allsafe
made in germany seit 1964

IHR ERFOLG MIT SICHTBARER HALTUNG

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

GÜTER SICHERN
WERTE ERHALTEN

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG 3

DAS IST ALLSAFE. DAS MACHT UNS AUS. 4

VERANTWORTUNG FÜR UNSER UNTERNEHMEN UND UNSERE KUNDEN 8

UNSER ANGEBOT 8

IM DIALOG MIT UNSEREN KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN 11

VERANTWORTUNG FÜR NATUR UND UMWELT 14

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT 14

CO2-BILANZ 15

MATERIALBESCHAFFUNG 24

RESSOURCENBEDARF UND ENERGIEVERBRAUCH 28

WASSERVERBRAUCH, ABWASSERENTSORGUNG UND ABFALLMANAGEMENT 33

MOBILITÄT 37

NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION 39

VERANTWORTUNG FÜR UNSER TEAM 41

UNSER TEAM 42

GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSICHERHEIT 44

WEITERBILDUNGEN 46

ARBEITSZEITMODELLE UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT 47

WORK-LIFE-BALANCE 48

INTEGRATION, GLEICHBEHANDLUNG UND VIELFALT 49

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE GESELLSCHAFT 51

AUSZEICHNUNGEN 55

PUBLIKATIONEN 58

IMPRESSUM 59

Willkommen

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Ja, mach nur einen Plan,
sei nur ein grobes Licht.
Und mach dann noch´nen zweiten Plan,
gehen tun sie beide nicht.

Aus: „Lied von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens“
von Bertolt Brecht
“

Liebe Leserin und lieber Leser,

es gibt ihn nicht, den Plan B für unsere Erde. Was wir der Umwelt heute zumuten, fällt uns und unseren Nachkommen morgen auf die Füße. Das, was wir als Industrienation an Segnungen einstreichen dürfen, hat auch eine Kehrseite. Und die geht eindeutig zu Lasten der Umwelt. Die sorglose Ausbeutung von Ressourcen – „weil wir es uns leisten können” – können wir uns eben nicht mehr leisten. Der Preis ist zu hoch, das Zahlungsmittel ist die chronische Überlastung der Umwelt. Hier wollen wir ansetzen.

Im Laufe der vergangenen Jahre haben wir bei allsafe die Nachhaltigkeit vorangetrieben. Wir haben gelernt, dass Nachhaltigkeit kein definiertes Ziel, sondern ein arbeitsintensiver, endlos scheinender Weg ist. Wir wollen kein Greenwashing betreiben und keine halbherzigen Maßnahmen ergreifen. Wir wollen allsafe und alle Stakeholder unseres Unternehmens zum Umdenken und Neuhandeln bewegen. Schritt für Schritt. Für uns zählen hier auch die kleinen Dinge, die auf das Gesamtbild der Nachhaltigkeit auf den ersten Blick vielleicht keinen nennenswerten Einfluss haben. Die aber unsere Einstellung zu Umweltthemen schärfen und verändern.

NACHHALTIGKEIT IST EINE HALTUNG. UNSERE HALTUNG.

Jens Laufer **Detlef Lohmann**

blueserve®

DAS IST ALLSAFE.
DAS MACHT UNS AUS.

ALLSAFE MEILENSTEINE UND HIGHLIGHTS

1964 Gründung der Jungfalk GmbH von Erik Jungfalk in Heidelberg

1970 Tödlicher Unfall von Erik Jungfalk

1977 Eintritt von Karl Koller und Umzug nach Engen

1995 **ZERTIFIZIERUNG NACH ISO 9001**

1996 **10 MIO. € UMSATZ UND 45 MITARBEITER**

1999 Eintritt von Detlef Lohmann – Variable Gehälter mit Zielvereinbarungen

2000 Produzent und Lieferant für OEM Automobil

2004 Neuer Name, aus ANCRA wird allsafe

Genussscheine (Kapitalbeteiligung) für Mitarbeitende

ZULASSUNG DURCH LBA ALS HERSTELLUNGSBETRIEB PART 21G UND INSTANDHALTUNGSBETRIEB PART 145

2008 **28,8 MIO. € UMSATZ UND 106 MITARBEITER**

2009 Weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise

20,0 MIO. € UMSATZ UND 108 MITARBEITER

Neues Gehaltsmodell inklusive Mitarbeitergewinnbeteiligung

ZERTIFIZIERUNG NACH ISO/TS 16949

2012 „…und mittags geh ich heim“ – 1. Buch von Detlef Lohmann und Auszeichnung als „Managementbuch des Jahres“

Erste CO_2-Bilanz mit Scope 1, 2 und 3

2015 Filmprojekt „Augenhöhe“ mit allsafe als einer der Pioniere moderner Arbeitswelten

ZERTIFIZIERUNG NACH DER UMWELTNORM ISO 14001

2017 allsafe-Stiftung - erste Einzahlung in Engener Bürgerstiftung als Grundstock

2019 **67,8 MIO. € UMSATZ UND 269 MITARBEITER**

Start blueserve® – Vorstellung Konzept für „blaue“ Kreislaufwirtschaft

ZERTIFIZIERUNG NACH EN 9100

Pandemie - Corona

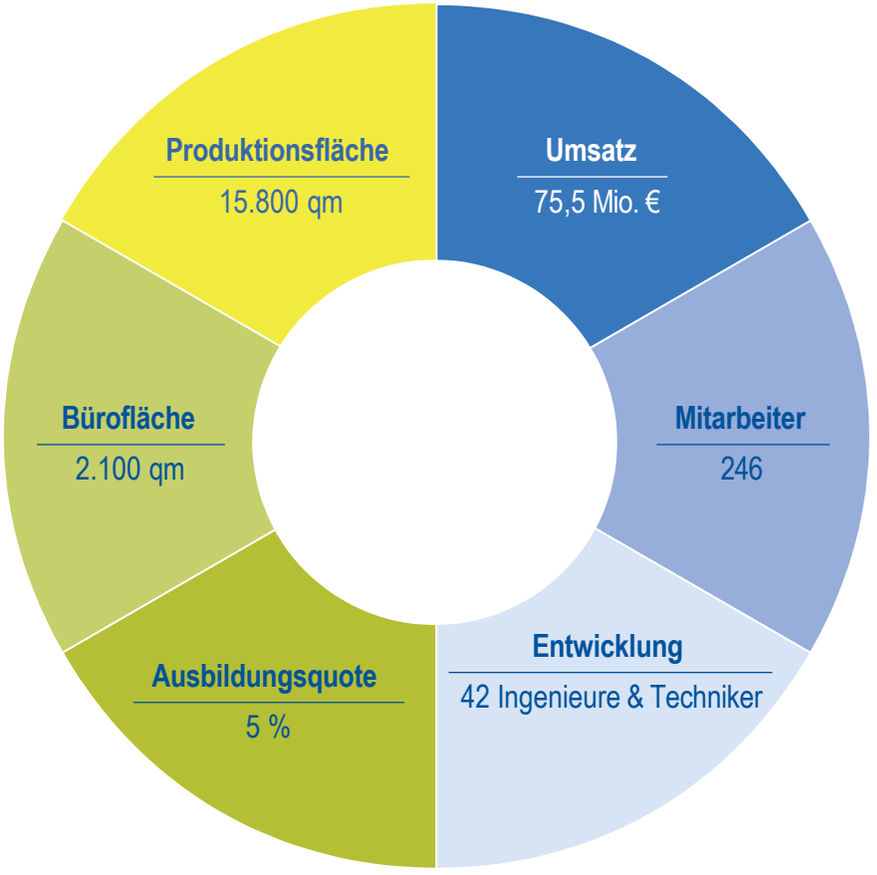
2020 **56,9 MIO. € UMSATZ UND 248 MITARBEITER**

5. Mal „TOP JOB“ – bester Arbeitgeber im Mittelstand

2024 Aufnahme in den Verein „Klimaschutz-Unternehmen. Die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e.V.“

ALLSAFE IN ZAHLEN

LADUNGSSICHERUNG BEDEUTET INVESTITIONEN IN MENSCHEN UND IDEEN.



DAS UNTERNEHMEN ALLSAFE HAT MEHR ZU BIETEN ALS NACKTE ZAHLEN.

WERTE SICHERN – ZUKUNFT ERHALTEN!

Wir wollen **Menschen begeistern** – mit **Sicherheit** – mit sicheren Produkten, mit sicheren Arbeitsplätzen für eine sichere Welt.

Ladungssicherung und der erweiterte Bereich der Personensicherung sind sinnvolle und motivierende Produktfelder, mit denen wir Leben und Werte schützen. Bei allsafe sind alle Mitarbeiter extrem anpassungsfähig, verantwortungsbewusst und kreativ. Mit 60 Jahren Erfahrung wissen wir, was unsere Kunden brauchen und wünschen und wie der Markt aufgestellt ist. Wir sind es gewohnt, den Spagat zwischen innovativen Sicherheitskonzepten und den oft konservativen Vorstellungen der Kunden zu meistern.

Die Geschäftsführung treibt ein innovatives und hierarchiearmes Führungsmodell voran. Damit wird flexible Zusammenarbeit ermöglicht und gefördert. Die Mitarbeiter werden zu selbstständigem und verantwortlichem Handeln motiviert. Zahlen, Daten und Fakten werden offen kommuniziert. Die Menschen bei allsafe sind durch intensive Projektarbeit in Entscheidungen eingebunden.

Unsere Visionen und Werte schaffen eine Basis für eine einzigartige Innovationsgemeinschaft. Alle Mitarbeitenden sind bei uns direkt am Gewinn beteiligt. Unser Gewinn ist ihr Gewinn.

Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Sicherheit leiten uns in unserem Denken, weil wir davon überzeugt sind.

Wir haben vieles auf den Kopf gestellt, vor allem aber uns selbst. Um das Beste für unsere Kunden zu leisten, gehen wir mit Begeisterung neue Wege. Wir bündeln Wissen und Erfahrungen. Unser Kompetenzrezept ist ein aktives Netzwerk mit ausgewählten Kunden und ausgewählten Lieferanten. Und mit unserem Anspruch und Versprechen „Made in Germany" garantieren wir Markenprodukte bester Qualität und höchster Sicherheit. Unsere Leidenschaft für immer Neues und immer Besseres treibt uns täglich an.

allsafe – IHR ERFOLG MIT SICHTBARER HALTUNG

ERFOLG IST EINE FRAGE DER WERTE

allsafe
made in germany seit 1964

IHR ERFOLG MIT SICHTBARER HALTUNG

LEITLINIEN ZUR SELBSTFÜHRUNG

Menschen sind frei und verantwortlich. Unser Handeln basiert daher auf den vier Werten:

**FAIRNESS, VERANTWORTUNG,
KUNDENORIENTIERUNG, INNOVATION.**

Diese Werte leben wir täglich; dabei orientieren wir uns an folgenden Leitlinien:

Marktbedürfnisse spornen uns zu innovativem Handeln an. — WIR GEBEN HALT – WIR GEHEN VORAN.

Auf die Menschen bei allsafe sind wir stolz: Sie arbeiten verantwortlich für sich selbst, ihre Kollegen und das Unternehmen. — WIR STEHEN ZU UNSEREM WORT.

Faires Verhalten begeistert Kunden, Lieferanten und Menschen im Unternehmen. — WIR ÜBERZEUGEN DURCH RAT UND TAT.

Mit Kreativität und Flexibilität passen wir uns vorausschauend an die Wirklichkeit an. — WIR SCHAFFEN ZUKUNFT.

Werte sichern. Werte erhalten.

Unsere Führungsleitlinien geben dem Führungsteam Halt und Orientierung für ihr tägliches Verhalten und sind Richtlinien zur operativen Führung bei allsafe.

VERANTWORTUNG FÜR UNSER UNTERNEHMEN UND UNSERE KUNDEN

ALLSAFE ENTWICKELT, PRODUZIERT UND VERKAUFT DIE KERNKOMPETENZ „FESTHALTEN“.

Wir konzentrieren uns auf das sichere Festhalten von:

PRODUKTEN UND LADUNG AUF DER LADEFLÄCHE VON TRAILERN, LKW UND TRANSPORTERN

MENSCHEN IN TRANSPORTERN UND VANS EINBAUTEN

IN FLUGZEUGEN, WIE ZUM BEISPIEL BORDKÜCHEN

Dafür werden unsere Sitz- und Lastschienen, Sperrstangen und Klemmbalken, textile Produkte und Fittinge eingesetzt. Marktbedürfnisse spornen uns zu innovativem Handeln an. Wir überzeugen durch Rat und Tat.

UNSER ANGEBOT

allsafe steht für ein komplettes, ausgewähltes Sortiment in Sachen Ladungssicherung. Vom Zurrpunkt über Gurte, Netze, Schienen bis hin zu Sperrelementen bieten wir alles für den sicheren Transport wertvoller Güter.
Wir verstehen uns als Problemlöser. Erstklassige Ingenieurskunst von mehr als 40 Ingenieuren und Technikern unterstützt die Umsetzung von der Idee zum Produkt.

Mit innovativen Strategien bietet allsafe den präsenten und den potenziellen Kunden relevanten Nutzen und optimiert gleichzeitig die Kostenstrukturen. Deshalb erhalten unsere Kunden exklusive Maßkonfektion mit 24-h-Fertigung einschließlich Verpackung und Lieferung „frei Haus". Alle Produkte können auf Wunsch individualisiert werden. Wir entwickeln und fertigen mit über 240 motivierten Mitarbeitern 10.000 Produktvarianten aus nur 10 Basisprodukten – mit unserem Siegel „Made in Germany". Mit modernsten Arbeits- und Entwicklungsmethoden wie Scrum, FEM, FMEA und 3D-CAD sowie Simultanem Engineering sind wir immer auf dem neuesten Stand der Technik und Technologie.

Unsere Produkte sind besonders komfortabel in der Anwendung, sehr robust und äußerst langlebig. Sie entsprechen allen Anforderungen an sicherheitsrelevante Produkte und moderne, verantwortungsvolle Fertigungsmethoden. Wir bieten zwei Jahre Produktgarantie sowie Ersatzteilservice, um das Reparieren und eine lange Nutzungsdauer unserer Produkte zu fördern. Unsere Preise für Produkte und Dienstleistungen sind fair kalkuliert.

100 % zertifizierte Sicherheit

100 % garantierte Qualitätssicherung nach 6σ-Standards

100 % Liefersicherheit durch ausgesuchte deutsche und europäische Lieferanten

100 % garantiert sichere Fahrt mit allsafe-Ladungssicherungssystemen

all:service

ALL YOU NEED IS ALL

Was sich nach einem guten Beatles-Song anhört, gibt bei uns einen anderen Ton an. Es ist die einprägsame Erinnerung an unsere Mission: Die Kunden und die Welt mit allem unterstützen, was für Verbesserung sorgt. Dazu zählen: beste Logistikprozesse und passende Software (**all:flow**), ein ewiges Leben für Ladungssicherungen (**all:change**) und sinnvolle Abrechnungsmodelle (**all:use**), bei denen nur nach Benutzung bezahlt wird.

Alles in allem heißt das bei uns **all:service**. Mehr als **all:service** benötigt der Kunde nicht, um Teil einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu werden, in der Ressourcen und damit auch Kosten eingespart werden.

AUF EINEN BLICK

- Geschätzt sind rund 14 Mio. Ladungssicherungen (Balken, Stangen) im deutschen Markt. Pro Quadratkilometer sind das rund 40 Sperrelemente und Balken.
- Je nach Typ und Abnahmemenge kostet eine neue Sperrstange oder ein Doppelstock-Balken ca. 30 - 60 EUR.
- Reparieren ist billiger als die Neubeschaffung – der Reparaturmarkt nach unserer Analyse rund 40 Mio. EUR jährlich, der Prüfmarkt zusätzlich noch einmal so groß.
- Jede Ladungssicherung muss 1x jährlich mit Dokumentation geprüft werden (VDI 2700).

all:change

NEUE SOHLEN FÜR ALTE SPERRELEMENTE.

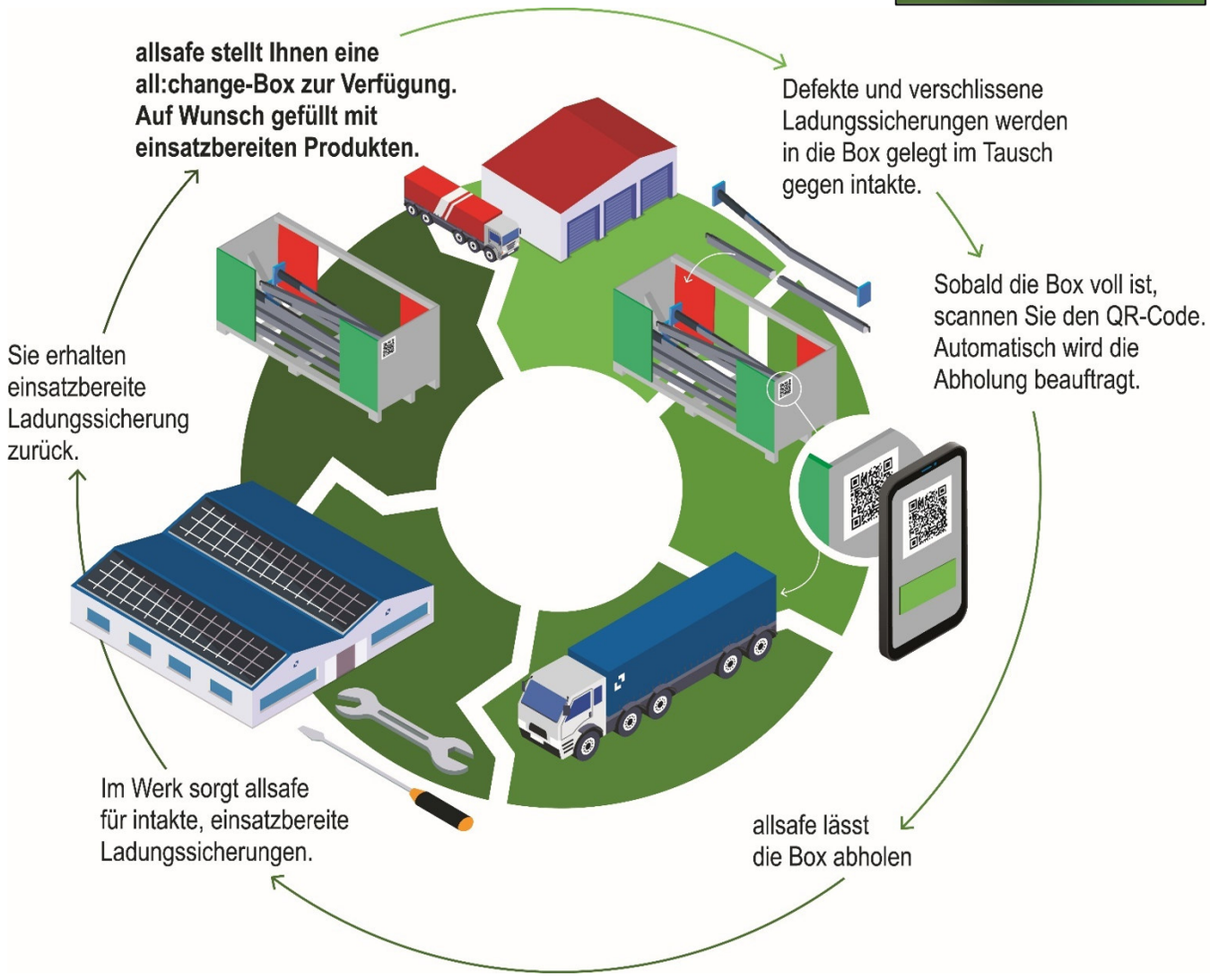
Gute Sperrelemente und ein gutes Paar Schuhe haben etwas gemeinsam: Sie landen nicht so schnell in der Tonne. Bei Schuhen kommt eher der Gang zum Schuster infrage. Das wirklich Interessante daran: Für das Besohlen ist es gleichgültig, welchen Markennamen der Schuh trägt. Auch wir prüfen und reparieren Ladungssicherungen – und wir machen sie wieder fit für ein neues Logistikleben. So bleiben produzierte Werte im Umlauf. Schließlich ist ein Sperrbalken nicht automatisch wertlos, weil dessen Endstücke verschlissen oder beschädigt sind. Und da unsere Umwelt nicht zwischen Marken unterscheidet, erneuern wir auch viele Fremdfabrikate. Dieser Service ist Teil des all:change Versprechens.

Reparatur-Service vor Ort und Reparatur in unserem Werk erledigen wir zu vorher vereinbarten Preisen pro Sperrelement. Mit unserer all:change-Box ist immer ein passender Vorrat an Ladungssicherungen griffbereit.

In den letzten Jahren konnten wir unseren Umsatz mit all:change stetig steigern und erfreulicherweise viele Neukunden gewinnen. Nach unseren Berechnungen haben wir in 2024 fast 388 t CO_2 durch das Reparieren von Ladungssicherung eingespart.

Unser Reparaturverfahren ist von der DEKRA zertifiziert.

Seit 2024 erstellen wir zum Jahresende für jeden all:change-Kunden ein Zertifikat. Es weist jedem Kunde die durch die Nutzung von all:change eingesparte Menge CO_2e aus.

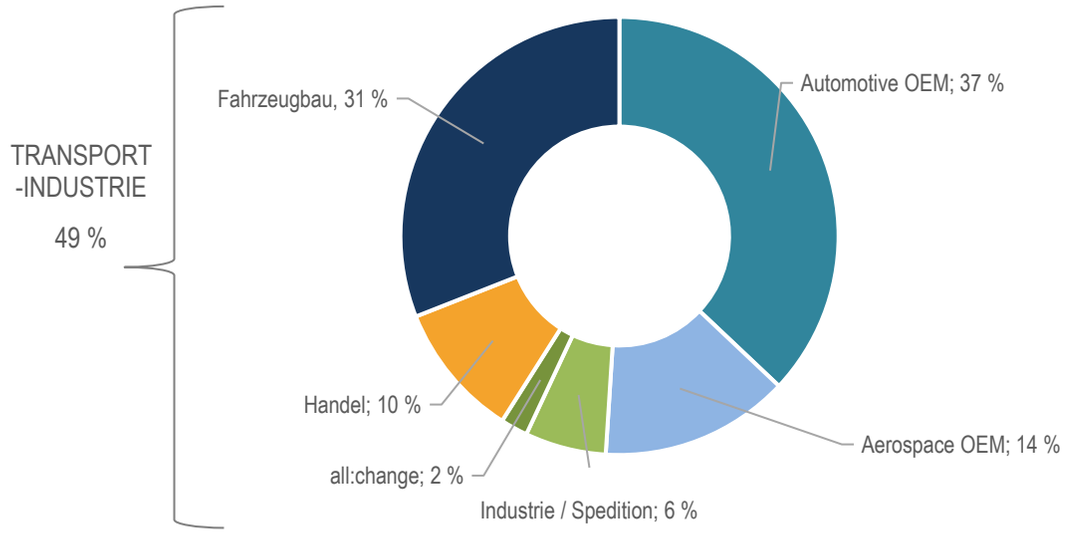


EIN ÖKONOMISCH FUNKTIONIERENDES SYSTEM KANN ETHISCH VERANTWORTLICH AGIEREN. MIT ALLSAFE ALL:SERVICE FÖRDERN WIR EIN STÜCK ZUHAUSE, EIN STÜCK VERANTWORTUNG, EIN STÜCK „WIR".

blueserve®

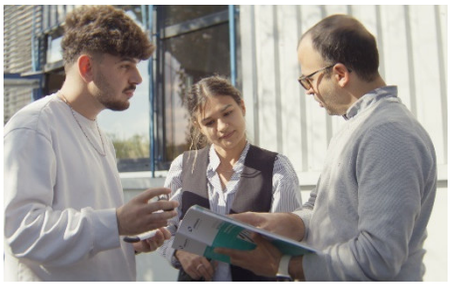
IM DIALOG MIT UNSEREN KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN

UNSER MARKT – AUFTEILUNG UMSATZ (€) AUF KUNDENSEGMENTE



Unsere Kunden sind hauptsächlich in der Transportindustrie, der Automobilindustrie und dem Bereich Aerospace angesiedelt. Die Transportindustrie teilt sich in Fahrzeugbauer, Ausrüster, Spediteure und Handel auf. Wir bieten einen Komplettservice von der Idee zur Konzeption von neuen Produkten bis zur Entwicklung von Prototypen und neuen Dienstleistungen. Hierbei nutzen wir auch die Zusammenarbeit mit staatlichen Prüfstellen und Hochschulen zur Gewährleistung höchster Qualitäts- und Sicherheitsansprüche.

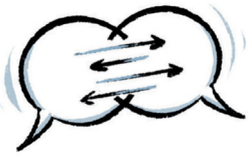
Wir legen Wert auf langfristige und für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit. Die Bandbreite unserer Kunden geht vom Einmannbetrieb bis zum Großkonzern. Wir betreuen fast 5.000 aktive Kunden weltweit.



Stabilität bedeutet uns mehr als nur Festigkeit. Kundenbeziehungen basieren auf Stabilität, Prozesse basieren auf Stabilität und Werte bieten Stabilität.

Stabilität leitet unsere Verantwortung. Für unsere Kunden sind wir ein zuverlässiger Partner. Wir legen Wert auf stabile Geschäftsbeziehungen. In einer Welt voller Bewegung und Volatilität basiert unser Erfolg gerade auf unserer stabilen Verlässlichkeit.

allsafe – IHR ERFOLG MIT SICHTBARER HALTUNG



Verständigung nutzen hat mit Verstand zu tun. Durch regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden stellen wir sicher, dass unsere Abläufe und die Organisation mit denen unserer Kunden zusammenpassen. Darum nimmt die Kommunikation bei uns eine sehr wichtige Rolle ein. Das fängt innerhalb unseres Unternehmens an und zieht sich durch bis zum Gespräch mit dem Kunden. So alt diese Erkenntnis ist, so wahr ist sie auch: Geteiltes Wissen ist und bleibt doppeltes Wissen.

Um unsere Produktentwicklungen den Kundenbedürfnissen anpassen zu können, ist es unbedingt erforderlich, nah am Markt und Kunden oder Interessenten zu sein: über Messen, Veranstaltungen, Vorträge, Schulungen, aktives Key-Account-Management und persönliche Unterstützung durch unsere geschulten Mitarbeiter aus dem Bereich Beratung und Verkauf.

Die Kommunikation per Telefon und vor allem per Videoanruf hat sich durch die Corona-Pandemie fest etabliert. Und so kann natürlich auch zugunsten der Umwelt die ein oder andere Fahrt zum Kunden entfallen.

In 2024 haben wir wieder an einigen Messen teilgenommen u.a.: VELO Berlin, Transpotec Milano (Messe Mailand), AIX 2024 (Hamburg), IAA (Hannover).

Unsere erste Teilnahme an der VELO Berlin war ein gelungener Einstieg in eine der wichtigsten Fahrrad- und Mobilitätsmessen Deutschlands. Die Veranstaltung bot eine ideale Plattform, um unser Anliegen sichtbar zu machen: mehr Aufmerksamkeit für das Thema Ladungssicherung bei Lastenrädern.

In Gesprächen mit Fachleuten und Nutzern wurde deutlich, dass hier noch großer Informationsbedarf besteht. Zwar wächst das Interesse an Cargobikes stetig, doch Aspekte wie die richtige Sicherung von Transportgut bleiben oft unbeachtet – mit potenziellen Risiken im Alltag.

Die Messe überzeugte auch durch ihren Fokus auf nachhaltige Mobilität. Von fair produzierten Fahrrädern über E-Lastenräder bis zu Sharing-Konzepten – es wurde klar: Nachhaltigkeit ist in der Branche mehr als ein Trend.

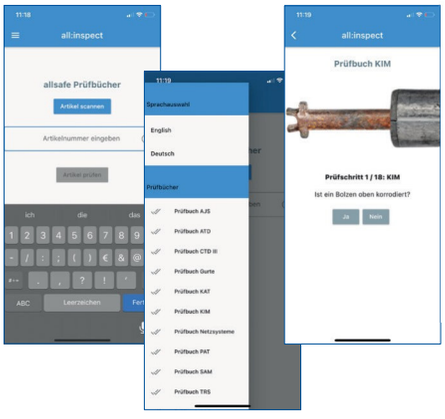
Im Oktober 2024 nahmen wir erstmals am Kongress BW in Heidelberg als Aussteller teil. Vor Ort informierten wir die Besucherinnen und Besucher über unseren Reparaturservice all:change. Neben dem aktiven Austausch am Stand hatten wir auch die Gelegenheit, spannende Vorträge zu besuchen und wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen zu gewinnen.

Der Kongress BW widmet sich zentralen Themen wie Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und nachhaltiger Transformation – Schwerpunkte, die direkt an unsere Arbeit und unsere Werte anknüpfen. Deshalb war es für uns besonders passend, Teil dieser Veranstaltung zu sein und unser Engagement für nachhaltige Reparaturlösungen sichtbar zu machen.

DIGITALE DIENSTLEISTUNGEN FÜR ALLSAFE-KUNDEN

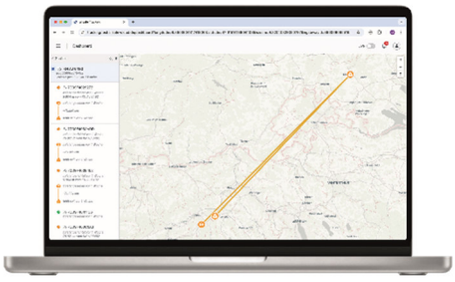
ALLSAFE-APP

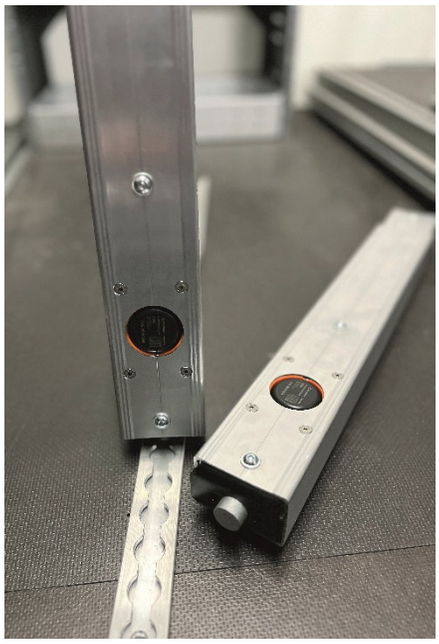
Unsere App all:inspect beinhaltet umfangreiche, praktische Ergänzungen zu unseren physischen Ladungssicherungsprodukten. Unsere Kunden können ihre allsafe-Produkte schnell und einfach durch den integrierten QR- Code-Scanner oder manuell erfassen. Die App führt dann durch den Prüfprozess für genau dieses Produkt. Damit erfüllen wir die Vorgaben der VDI 2700 Norm.



ALL:TRACE

Mit unserem selbst entwickelten all:trace zeigen wir eine Lösung, wie Ladungssicherung intelligent geortet und der Schwund verringert werden kann. Das reduziert direkt die Beschaffungskosten unserer Kunden. Und es reduziert die Kosten durch Prozessstörungen, wenn wegen nicht vorhandener Ladungssicherung eine Verladung nicht durchgeführt werden kann.





Der all2go-Automat

Der all:2go-Automat von allsafe ist der Verkaufsautomat für Sperrelemente und Doppelstockbalken. Mit dem ausgeklügelten Bedien- und Bezahlsystem ist es kinderleicht, schnell eine Ladungssicherung zu erwerben. Und das ohne aufwändige Registrierung und ohne eine App zu installieren.

Und so funktioniert es: Der Fahrer scannt einen QR-Code am all:2go-Automat mit seinem Smartphone und landet sofort bei all2go. Nach der Auswahl der Bediensprache werden die gewünschten Produkte ausgewählt. Zur Legitimation und zur Erstellung einer Rechnung dient ein Foto der Frachtpapiere, auf denen die Adresse des Unternehmers lesbar ist – fertig! Der all:2go-Automat gibt die ausgewählten Produkte sofort frei und wir erstellen eine Rechnung an den Unternehmer. Vertrauen gegen Vertrauen, so wie es sich bewährt hat.

blueserve®

VERANTWORTUNG FÜR NATUR UND UMWELT

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Unser Qualitäts- und Umweltmanagement-Handbuch beschreibt unser Unternehmen mit seinen Werten, seinem Leitbild, seinen Führungsleitlinien, seiner Philosophie und seinem Kommunikations-Netzwerk. Es dient dem Führungsteam als Leitfaden bei der Durch- und Umsetzung der von der Geschäftsleitung festgelegten Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsziele. Das Handbuch basiert auf dem Kontext der Organisation und berücksichtigt die interessierten Parteien. Als interessierte Parteien haben wir Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Inhaber, Behörden, Gesetzgeber und die Gemeinde ermittelt. Deren Anforderungen werden regelmäßig festgestellt und über das Rechtskataster und interne Audits überwacht. Das QM-System wurde in der Revision vom 14.02.2025 freigegeben und in Kraft gesetzt. Die Geschäftsleitung verpflichtet sich zur Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung und Verbesserung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems und zur Erfüllung zutreffender Anforderungen, insbesondere zugesicherter kundenspezifischer Forderungen.

0-FEHLER-PROZESS VS. EINZELFEHLER-TOLERANZ

Unsere Qualitäts- und Umweltpolitik hat am liebsten 0-Fehler-Prozesse. Gleichzeitig sind wir aber tolerant gegenüber Einzelfehlern, denn aus Fehlern lernen wir, wie es besser geht. Dieser Gedankenansatz findet sich in unserem gesamten Unternehmensablauf wieder. Bei allsafe hat deshalb auch jeder die Möglichkeit, im Zweifelsfall einen kompletten Linienstopp durchzuführen, um Ausschuss zu vermeiden.

Menschen, Umwelt und Kapital sind der wertvollste Grundstock unseres Unternehmens. Diesen wollen wir schützen und stärken. Das erreichen wir sowohl durch strategische Instrumente als auch mit einem innovativen Personalmanagement und der ständigen Verbesserung unserer Umweltverträglichkeit.

Regelmäßige Kontrollen zeigen potenzielle Fehlerquellen und Schwachstellen und geben uns Hinweise darauf, wie wir schnell an den richtigen Stellen eingreifen und Abläufe verbessern können:

- Kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Produkte
- Analyse unserer Fehler
- Definition von Abhilfemaßnahmen und Erarbeitung neuer Standards
- Umwandlung von Einzelfehlern in sofortige Lernerfolge und Verbesserungen
- Einhaltung der rechtlichen und behördlichen Vorgaben
- Regelmäßige Notfallvorsorge

Wir wollen gemeinsam Strukturen und Prozesse zur ständigen Verbesserung der Qualität und Nachhaltigkeit bei allsafe umsetzen. Das Ziel ist es, unsere Kunden mit Produktkonformität und Liefertreue zu begeistern.

Als Analyse- und Führungsinstrument dient die BSC (Balanced Scorecard). Sie ist kennzahlengestützt und prozessbegleitend, wird monatlich aktualisiert und öffentlich bei allsafe ausgehängt.

Zahlen, Daten und Fakten aus allen Prozessen und Produktionslinien werden immer aktuell (täglich, wöchentlich, monatlich) an öffentlich zugänglichen Info-Boards und in den Produktionslinien ausgehängt und in Form von Shopfloors direkt an das Linien-Team kommuniziert. Zudem sind viele Auswertungen mittlerweile durch unsere Business-Intelligence-Software auf einer Plattform aktuell einsehbar.

CO_2-BILANZ

Im Jahr 2012 erstellte eine damals bei uns beschäftigte Maschinenbaustudentin im Rahmen eines Projektberichts auf Basis der Unternehmensdaten von 2010 eine erste CO_2-Bilanz. 2020 wurde diese Bilanz mit den Daten aus 2019 aktualisiert. Seitdem erfolgt die regelmäßige Berechnung unserer jährlichen CO_2-Emissionen. Für das Jahr 2021 haben wir erstmals unseren CO_2-Fußabdruck im Bericht zur CO_2-Bilanz offengelegt. Ab 2024 integrieren wir diese Daten im Nachhaltigkeitsbericht.

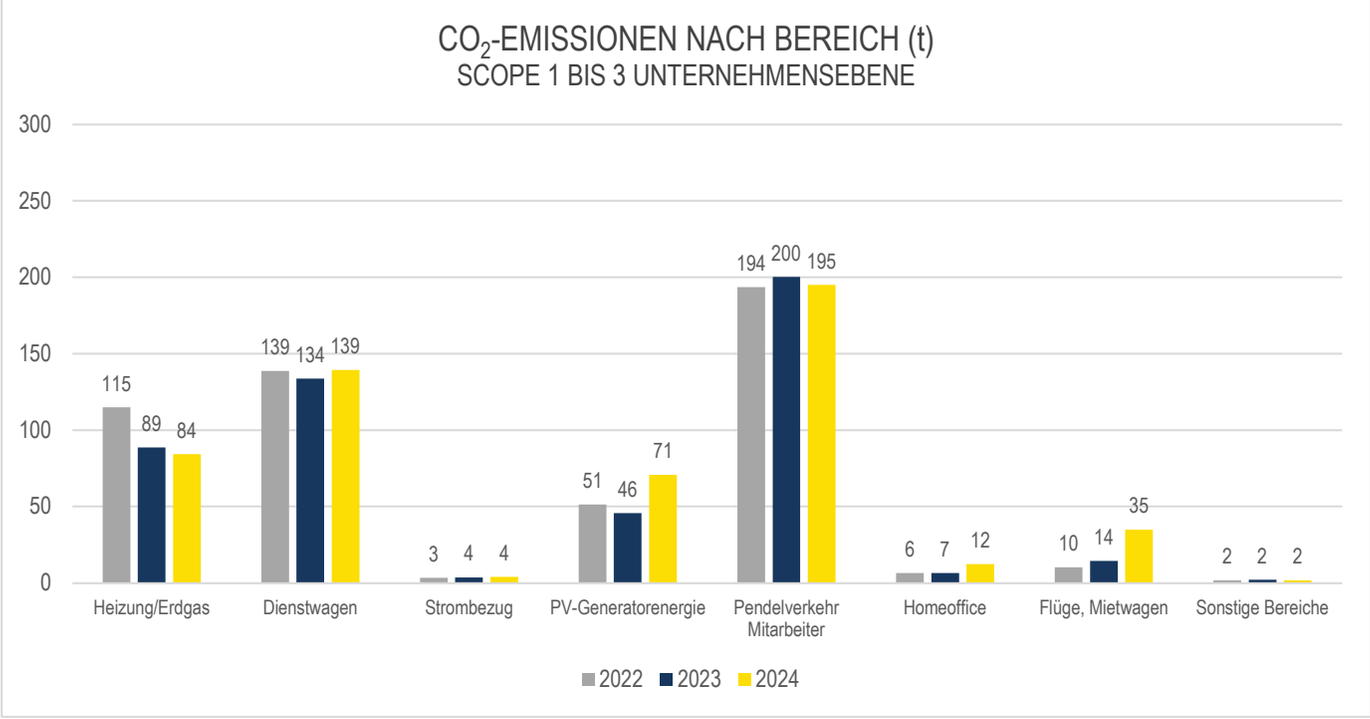
Derzeit gibt es keine einheitliche Form für CO_2-Bilanzen, weshalb die Daten insbesondere in Bezug auf die verwendeten Umrechnungen der Treibhausgase in CO_2e erheblich variieren können.
Die Bilanzierung erfolgt hauptsächlich auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol (kurz: GHG Protocol, deutsch „Treibhausgasprotokoll“). Das GHG ist eine private transnationale Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen.

Für die Berechnung unseres CO_2-Ausstoßes verwenden wir, wo immer möglich, präzise CO_2-Umrechnungsfaktoren, die beispielsweise von Lieferanten, Energieversorgern oder aus Fahrzeugdaten stammen. Sollte uns diese Information nicht zur Verfügung stehen, greifen wir grundsätzlich auf die Werte der ProBas-Datenbank des Umweltbundesamts zurück.

SCOPE 1 & 2 INKLUSIVE SCOPE 3 UNTERNEHMENSEBENE

	2021						2022						2023						2024					
	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3
SCOPE 1			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %
Heizung/Erdgas	537.047	kWh	0,201	108	22,6	0,3	572.205	kWh	0,201	115	22,1	0,4	441.173	kWh	0,201	89	17,9	0,3	419.315	kWh	0,201	84	15,5	0,4
Service-Fahrzeuge	17.870	Pkm	0,184	3	0,7	0,0	29.103	Pkm	0,165	5	0,9	0,0	30.320	Pkm	0,187	6	1,1	0,0	33.365	Pkm	0,178	6	1,1	0,0
Dienstwagen	917.796	Pkm	0,137	126	26,3	0,4	1.010.832	Pkm	0,132	134	25,7	0,5	935.823	Pkm	0,137	128	25,9	0,4	1.198.551	Pkm	0,111	133	24,6	0,6
SUMME SCOPE 1				237	49,5	0,7				254	48,7	0,9				222	44,9	0,8				224	41,2	1,0
SCOPE 2			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %
Strom (100 % Grünstrom)	943.646	kWh	0,004	4	0,8	0,0	831.802	kWh	0,004	3	0,6	0,0	913.248	kWh	0,004	4	0,7	0,0	975.079	kWh	0,004	4	0,7	0,0
PV-Generatorenergie - Eigenverbrauch	449.264	kWh	0,056	25	5,3	0,1	492.490	kWh	0,057	28	5,4	0,1	459.163	kWh	0,057	26	5,2	0,1	545.313	kWh	0,057	31	5,7	0,1
PV-Generatorenergie - Einspeisung	338.981	kWh	0,056	19	4,0	0,1	416.659	kWh	0,057	24	4,5	0,1	348.248	kWh	0,057	20	4,0	0,1	706.905	kWh	0,057	40	7,4	0,2
SUMME SCOPE 2				48	10,0	0,1				55	10,5	0,2				49	10,0	0,2				75	13,8	0,3
SUMME SCOPE 1 & 2				285	59,6	0,8				308	59,3	1,1				272	54,9	0,9				298	55,0	1,3
																							55,02	
SCOPE 3 (Unternehmensebene)			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %
Homeoffice: REMs, COMs	29.120	kWh	0,181	5	1,1	0,0	31.360	kWh	0,181	6	1,1	0,0	33.600	kWh	0,181	6	1,2	0,0	35.840	kWh	0,321	11	2,1	0,0
Homeoffice: alle außer REMs, COMs	6.694	kWh	0,181	1	0,3	0,0	4.166	kWh	0,181	1	0,1	0,0	2.575	kWh	0,181	0	0,1	0,0	2.657	kWh	0,321	1	0,2	0,0
Flüge	10.550	Pkm	0,160	2	0,3	0,0	21.560	Pkm	0,160	3	0,5	0,0	35.430	Pkm	0,160	6	1,1	0,0	143.733	Pkm	0,184	26	4,9	0,1
Mietwagen, Dienstreisen mit Privatfahrzeugen	18.412	Pkm	0,167	3	0,6	0,0	43.925	Pkm	0,167	7	1,4	0,0	52.094	Pkm	0,167	9	1,8	0,0	60.946	Pkm	0,137	8	1,5	0,0
Pendelverkehr Mitarbeiter	1.319.429	Pkm	0,137	181	37,8	0,5	1.413.488	Pkm	0,137	194	37,2	0,7	1.462.158	Pkm	0,137	200	40,5	0,7	1.423.858	Pkm	0,137	195	36,0	0,8
Wasser	1.129.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.272.000	kg	0,000	1	0,1	0,0	1.323.000	kg	0,000	1	0,1	0,0	1.323.000	kg	0,000	0	0,1	0,0
Abwasser	1.129.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.272.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.323.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.323.000	kg	0,000	0	0,1	0,0
Abfall Abtransport (Gewerbemüll, Altpapier, -holz)	4.936	tkm	0,054	0	0,1	0,0	9.838	tkm	0,054	1	0,1	0,0	12.372	tkm	0,054	1	0,1	0,0	12.569	tkm	0,053	1	0,1	0,0
Papier	2.621	kg	0,245	1	0,1	0,0	1.212	kg	0,245	0	0,1	0,0	2.061	kg	0,245	1	0,1	0,0	1.615	kg	0,210	0	0,1	0,0
SUMME SCOPE 3 (Unternehmensebene)				193	40,4	0,6				212	40,7	0,7				223	45,1	0,8				244	45,0	1,0
SUMME SCOPE 1-3 (Unternehmensebene)				478	100,0	1,4				520	100,0	1,8				495	100,0	1,7				542	100,0	2,3

blueserve®



Heizung/Erdgas

Da wir Erdgas ausschließlich zum Heizen nutzen, unterliegt der Jahresverbrauch Schwankungen, die maßgeblich von den Wintertemperaturen beeinflusst werden. Im Durchschnitt verursacht die Wärme-gewinnung bei allsafe rund 100 Tonnen CO_2 pro Jahr.

Dienstwagen und Pendelverkehr Mitarbeiter

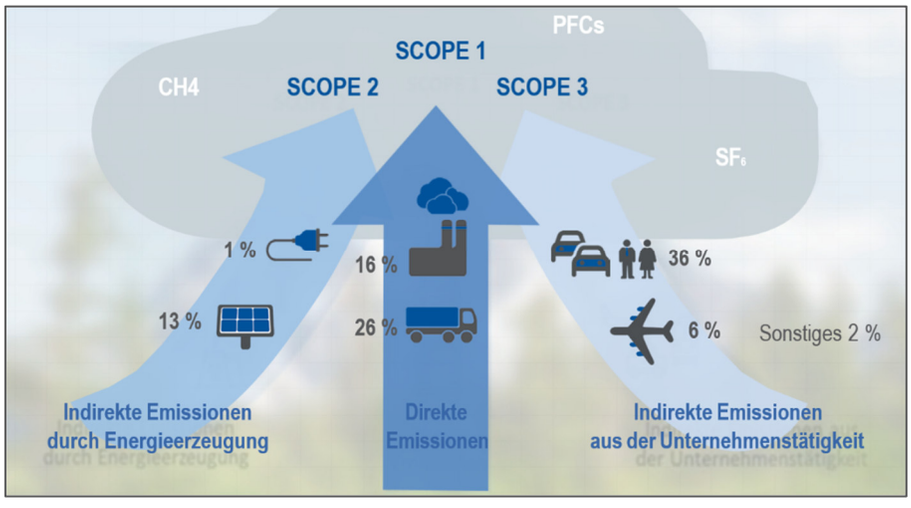
Die CO_2-Emissionen aus Dienstwagen und dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden sind in den letzten Jahren weitgehend konstant geblieben. Zwar steigt die Elektrifizierung der Dienstwagen erheblich, jedoch nehmen gleichzeitig die Gesamtzahl der Fahrzeuge und die gefahrenen Kilometer zu, sodass bislang kein signifikanter Rückgang der Emissionen festzustellen ist.

Strombezug

Seit vielen Jahren beziehen wir 100 % Ökostrom aus Wasserkraft. Dadurch werden die verbrauchten kWh mit einer sehr geringen CO2e umgerechnet, so dass nur 4 t CO2 im Jahr 2024 entstanden. Konkret heißt das: eine eingekaufte verbrauchte kWh Strom bei allsafe verursacht 4 g CO2.

PV-Generatorenergie

Der selbst erzeugte Strom aus unseren PV-Anlagen hat einen größeren Einfluss auf die CO_2-Bilanz. Dies liegt daran, dass die CO_2e-Umrechnung auch die vorgelagerten Emissionen berücksichtigt, einschließlich der Herstellung (Vorkette) der PV-Anlagen (PV-Generatorenergie).



Zusammenfassung der wesentlichen Einflussfaktoren von Scope 1 bis 3 Unternehmensebene.

blueserve®

CO_2-KOMPENSATION

Wenn sich Treibhausgas-Emissionen nicht vermeiden oder nicht reduzieren lassen, können sie zumindest durch Klimaschutzprojekte freiwillig kompensiert werden.

Für das Klima ist es nicht entscheidend, an welcher Stelle Treibhausgase ausgestoßen oder vermieden werden. Daher lassen sich Emissionen, die an einer Stelle verursacht wurden, auch durch eine Einsparung an einer anderen, weit entfernten Stelle ausgleichen. Wobei Emissionsvermeidung und -verringerung immer besser ist; denn was man nicht emittiert, muss man gar nicht erst aufwändig ausgleichen. Die Kompensation erfolgt über Emissionsminderungsgutschriften (meist als Zertifikate bezeichnet), mit denen dieselbe Emissionsmenge in Klimaschutzprojekten ausgeglichen wird. Wichtig ist, dass es ohne den Mechanismus der Kompensation das Klimaschutzprojekt nicht geben würde, es sich also bei dem Projekt um eine zusätzliche Klimaschutzmaßnahme handelt.

(www.umweltbundesamt.de/themen/freiwillige-co2-kompensation)

Nun stellt sich die Frage, welche CO_2-Emissionen sollen bzw. müssen kompensiert werden? Sowohl die CO_2-Bilanzerstellung als auch die daraus abgeleitete CO_2-Kompensation sind aktuell noch nicht verpflichtend, daher gibt es hier unterschiedliche Handhabungen. Nach der ISO Norm 14064-1 (Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene) müssen zur Klimaneutralstellung mindestens die Emissionen aus Scope 1 und 2 miteinbezogen werden.

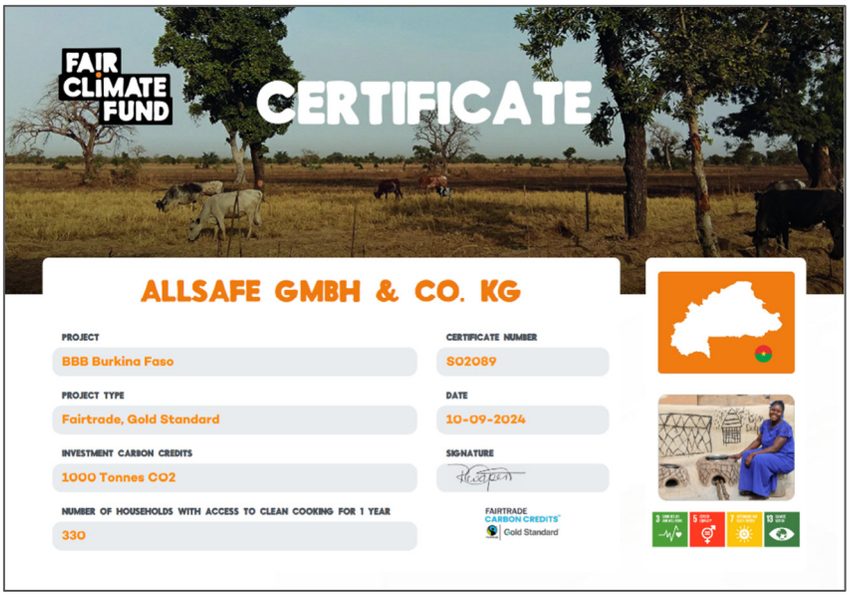
Die CO_2-Kompensation für 2019 bis 2021 beliefen sich auf insgesamt 1.717 t CO_2. Als Kompensationspartner arbeiten wir mit der Organisation Fair Climate Fund aus Utrecht/Niederlanden zusammen und haben Projekte in Tschad (Solarkocher für Flüchtlingsfamilien) und Indien (Kochanschlüsse 100 % Biogas) unterstützt.

Ab 2022 suchten wir nach einem umfassenderen und langfristigen Kompensationsprojekt, das künftig auch einen klimapositiven Beitrag leisten kann. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation entschieden wir uns für das Projekt **Birds, Bees & Business (BBB)** in Burkina Faso.

Seit 2018 ist die Organisation in Burkina Faso aktiv. Dort leben viele Frauen vom Verkauf von Sheabutter. Sie werden im Bau und in der Verwendung effektiver Kochherde geschult. Das spart Holz und vermindert so direkt den CO_2-Ausstoß. Die Frauen erhalten außerdem Mikro-Kredite zum Aufbau ihres Shea-Business. Sheabäume und andere vogel- und insektenfreundliche Pflanzen werden gesetzt und gehegt. Die Frauen helfen mit und lernen ganz praktisch, wie der Kreislauf der Natur dauerhaft und nachhaltig funktioniert.

Für das Jahr 2024 werden wir 542 t CO_2-Emissionen kompensieren.

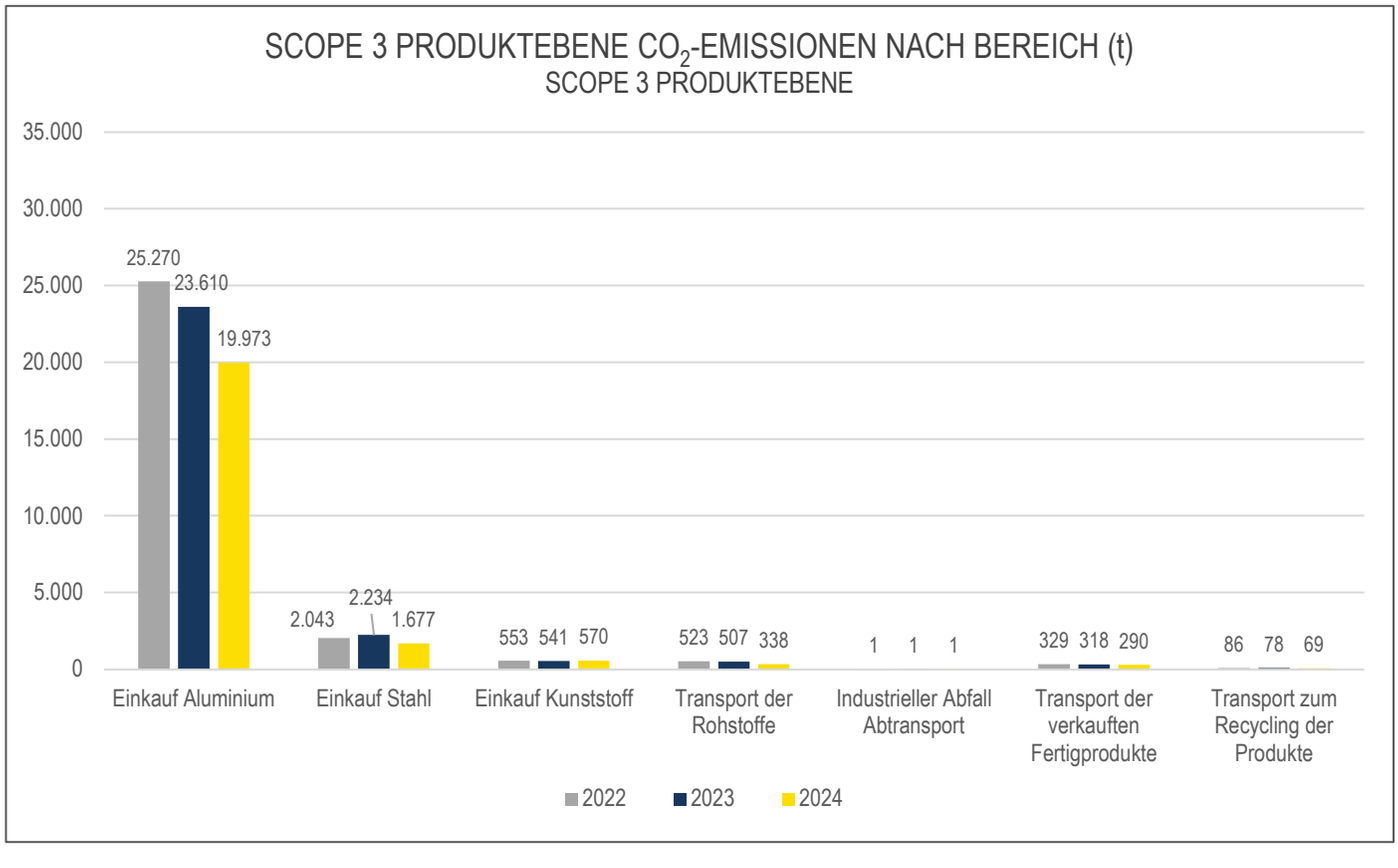
WIR HABEN UNS DAZU ENTSCHIEDEN, DIE ERLÄUTERTEN CO_2-EMISSIONEN AUS SCOPE 1 BIS 3 AUF UNTERNEHMENSEBENE ZU KOMPENSIEREN.



blueserve®

SCOPE 1 & 2 INKLUSIVE SCOPE 3 PRODUKTEBENE

	2021					2022					2023						2024				
	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO_2 Umrechnungsfaktor	CO_2-AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3
SCOPE 3 (Produktebene)			kg CO_2 / Einheit	in t	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %	in %			kg CO_2 / Einheit	in t	in %
Rohstoffe	6.222.517	kg	5,197	32.337	95,6	5.868.974	kg	4,748	27.866	95,0	5.812.415	kg	4,540	26.385		95,0	5.525.933	kg	4,021	22.219	94,7
Aluminium	4.544.258	kg	6,501	29.541	87,3	4.316.508	kg	5,854	25.270	86,2	4.136.402	kg	5,708	23.610		85,0	3.998.667	kg	4,995	19.973	85,1
Aluminium EU verbraucht											0	kg	8,600	0		0,0	0	kg	8,600	0	0,0
Aluminium Hydro	540.458	kg	5,700	3.081	9,1	695.148	kg	5,700	3.962	13,5	769.100	kg	5,700	4.384		15,8	680.469	kg	5,700	3.879	16,5
Aluminium Hydro Ungarn Reduxa	0	kg	0,000	0	0,0	1.016.254	kg	4,000	4.065	13,9	1.444.818	kg	4,000	5.779		20,8	1.446.928	kg	4,000	5.788	24,7
Aluminium Hydro Ungarn (Nicht-Reduxa)	3.041.494	kg	6,580	20.013	59,1	1.761.746	kg	6,580	11.592	39,5	1.316.096	kg	6,580	8.660		31,2	988.524	kg	6,580	6.504	27,7
Aluminium EU produziert	962.306	kg	6,700	6.447	19,1	843.360	kg	6,700	5.651	19,3	0	kg	6,700	0		0,0	0	kg	6,700	0	0,0
Aluminium Lieferant 2 (CH)											254.801	kg	8,460	2.156		7,8	242.002	kg	4,220	1.021	4,4
Aluminium Lieferant 3 (DE)											606.388	kg	4,340	2.632		9,5	640.745	kg	4,340	2.781	11,9
Stahl	1.479.356	kg	1,500	2.219	6,6	1.361.907	kg	1,500	2.043	7,0	1.489.545	kg	1,500	2.234		8,0	1.330.845	kg	1,260	1.677	7,1
Kunststoff	198.903	kg	2,900	577	1,7	190.559	kg	2,900	553	1,9	186.468	kg	2,900	541		1,9	196.421	kg	2,900	570	2,4
Transport der Rohstoffe	8.372.156	tkm	0,073	609	1,8	7.243.499	tkm	0,072	523	1,8	6.673.814	tkm	0,076	507		1,8	6.262.187	tkm	0,054	338	1,4
Industrieller Abfall Abtransport	10.805	tkm	0,083	1	0,0	10.467	tkm	0,083	1	0,0	10.478	tkm	0,054	1		0,0	9.918	tkm	0,054	1	0,0
Transport der verkauften Fertigprodukte	7.100.212	tkm	0,042	300	0,9	6.725.758	tkm	0,049	329	1,1	6.927.598	tkm	0,046	318		1,1	6.502.009	tkm	0,045	290	1,2
Transport zum Recycling der Produkte	1.309.825	tkm	0,083	109	0,3	1.035.866	tkm	0,083	86	0,3	941.153	tkm	0,083	78		0,3	830.281	tkm	0,083	69	0,3
SUMME SCOPE 3 (Produktebene)				33.356	98,6				28.805	98,2				27.290		98,2				22.917	97,7
SUMME SCOPE 1-3 (Produktebene)				33.834	100,0				29.325	100,0				27.785		100,0				23.459	100,0



blueserve®

Einkauf Aluminium

Mit großem Abstand ist das eingekaufte Aluminium der größte Verursacher unserer CO_2-Emissionen über alle Scopes hinweg, und trägt im Jahr 2024 mit rund 85 % maßgeblich dazu bei. Die Herstellung von Aluminium ist äußerst energieintensiv, wodurch bei der Produktion jedes Kilogramms Aluminium eine erhebliche Menge an CO_2e entsteht – rund 8,6 kg CO_2 pro Kilogramm Aluminium im europäischen Durchschnitt.

Im Jahr 2020 haben wir erstmals „grünes zertifiziertes Aluminium“ von unserem Hauptlieferanten bezogen. Dadurch konnten wir anstelle des hohen Umrechnungsfaktors von 8,6 kg CO_2 pro Kilogramm die CO_2-Daten unseres Lieferanten verwenden, die anfangs mit 5,7 bis 6,7 kg CO_2 pro Kilogramm unter dem europäischen Durchschnitt liegen. Durch eine kontinuierliche Steigerung des Anteils von CO_2-reduziertem Aluminium können wir den CO_2-Ausstoß im Einkauf jedes Jahr weiter verringern, was sich positiv auf unseren gesamten CO_2-Fußabdruck auswirkt. Der Umrechnungsfaktor unseres Hauptlieferanten liegt bei 4,0 kg CO_2 pro Kilogramm Aluminium (CO_2-reduziert), da dieser fortlaufend an der Reduzierung seiner Emissionen und der Optimierung seiner Produktionsprozesse arbeitet.

Einkauf Stahl und Kunststoff

Der Stahleinkauf ist mit 7 % der zweitgrößte Bereich unserer CO_2-Emissionen. In den letzten Jahren gab es hier lediglich umsatzbedingte Schwankungen. Wenn man den Einkauf von Kunststoff mit etwa 2 % Anteil CO_2-Emissionen hinzuzählt, macht der gesamte Materialeinkauf mit 22.219 t CO_2 rund 95 % unseres gesamten CO_2-Fußabdrucks aus. Daher ist die Analyse von Scope 3 von entscheidender Bedeutung.

Transport Rohstoffe und Produkte

Die berechneten CO_2-Emissionen für den Transport der Rohstoffe von unseren Lieferanten zu uns sowie für den Transport der Produkte zu unseren Kunden belaufen sich im Jahr 2024 auf insgesamt 628 t. Dies entspricht etwa 3 % der Gesamtemissionen.

Bild: mohd azami sarju – i-stock

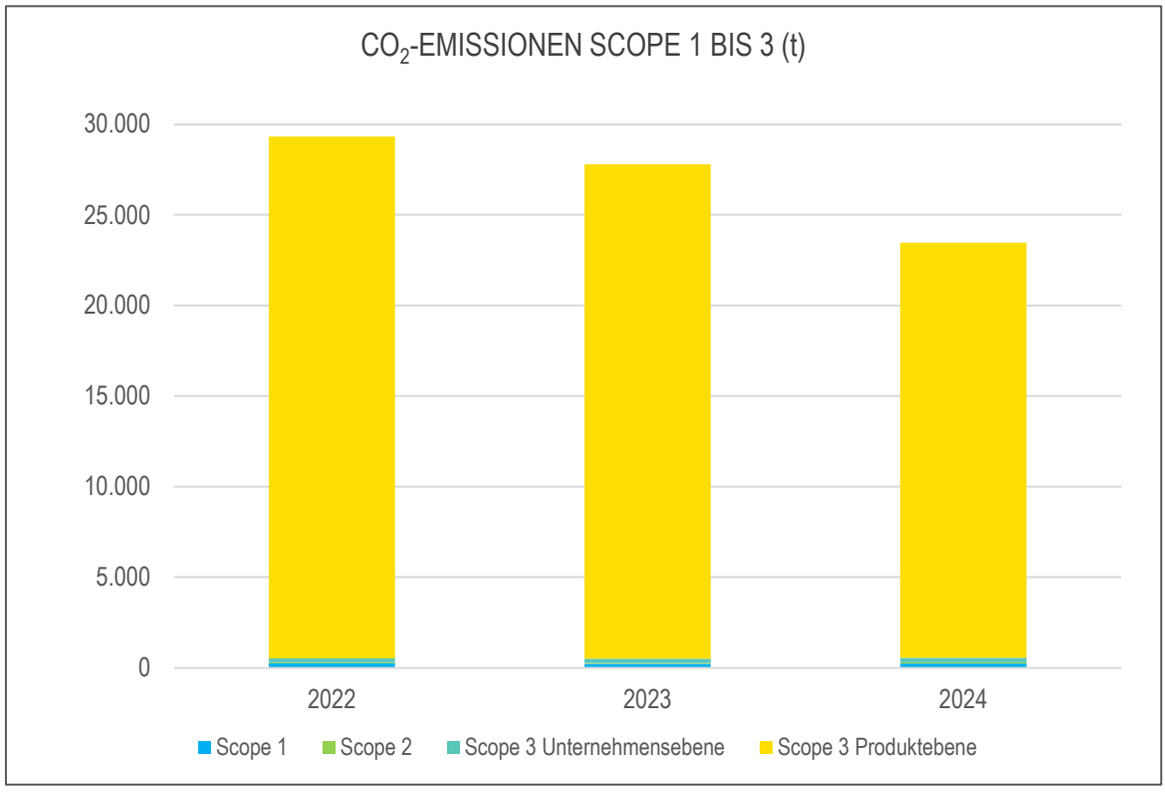
Zusammengefasst sind unsere größten CO_2-Verursacher in Scope 3 auf Produktebene in 2024:

- Einkauf Rohstoffe (95 %) (davon Aluminium 85 %)
- Transport der Rohstoffe und Produkte (3 %)

CO_2-FUSSABDRUCK VON ALLSAFE

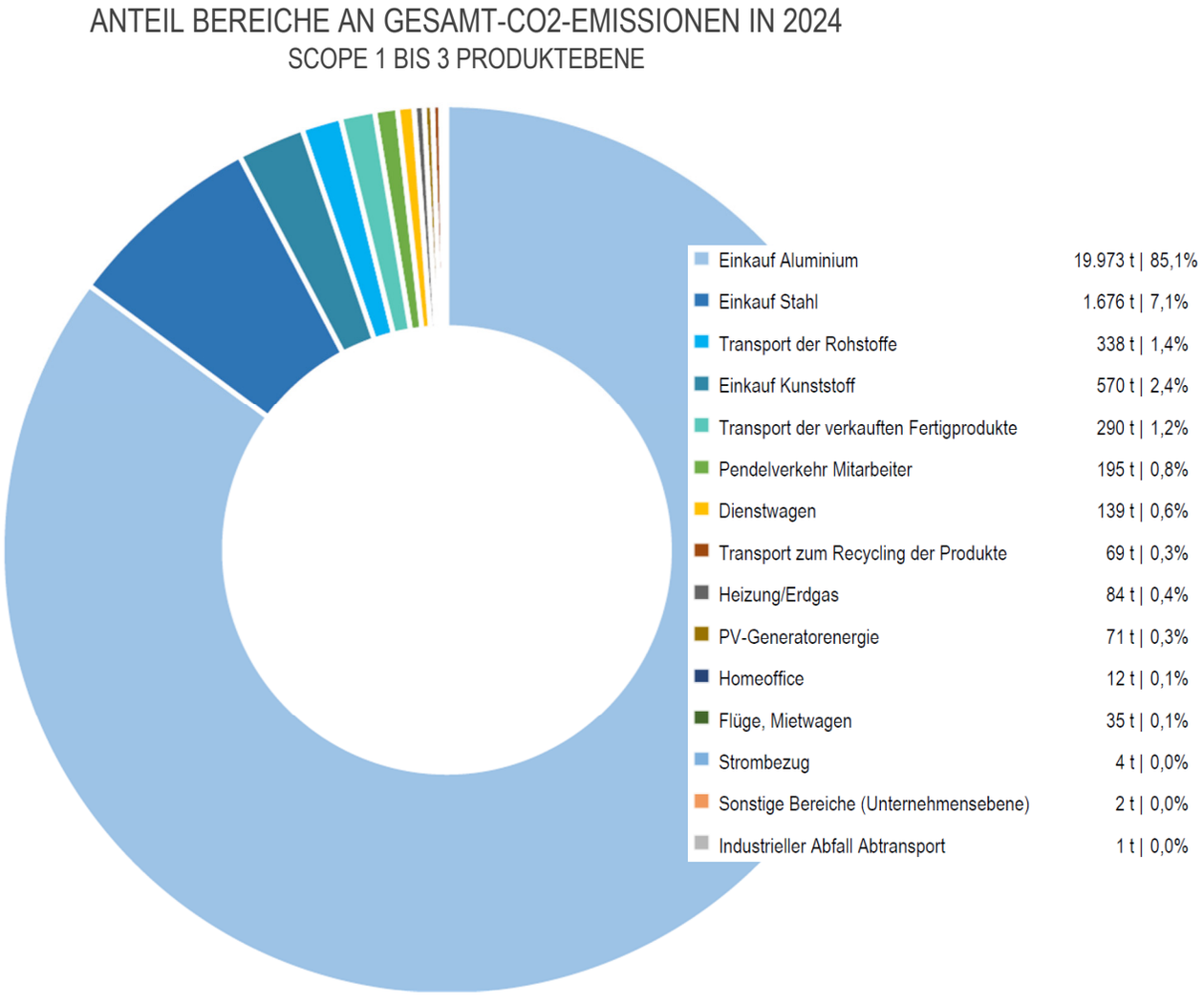
CO_2-EMISSIONEN SCOPE 1 BIS 3 (in t)

JAHR	Scope 1	Scope 2	Scope 3 Unternehmensebene	Scope 3 Produktebene	GESAMT
2022	254	55	212	28.805	**29.325**
2023	222	49	223	27.290	**27.785**
2024	224	75	244	22.917	**23.459**



CO_2-EMISSIONEN SCOPE 1 BIS 3 (in %)

JAHR	Scope 1	Scope 2	Scope 3 Unternehmensebene	Scope 3 Produktebene	GESAMT
2022	0,9	0,2	0,7	98,2	**100,0**
2023	0,8	0,2	0,8	98,2	**100,0**
2024	1,0	0,3	1,0	97,7	**100,0**



Die Grafik verdeutlicht erneut, dass 95 % unserer gesamten CO_2-Emissionen durch die Beschaffung unserer Rohstoffe verursacht werden, während lediglich etwa 1 % auf Dienstwagen und Pendelverkehr entfallen.

DER ZEIT VORAUS MIT EINER BLAUEN VISION

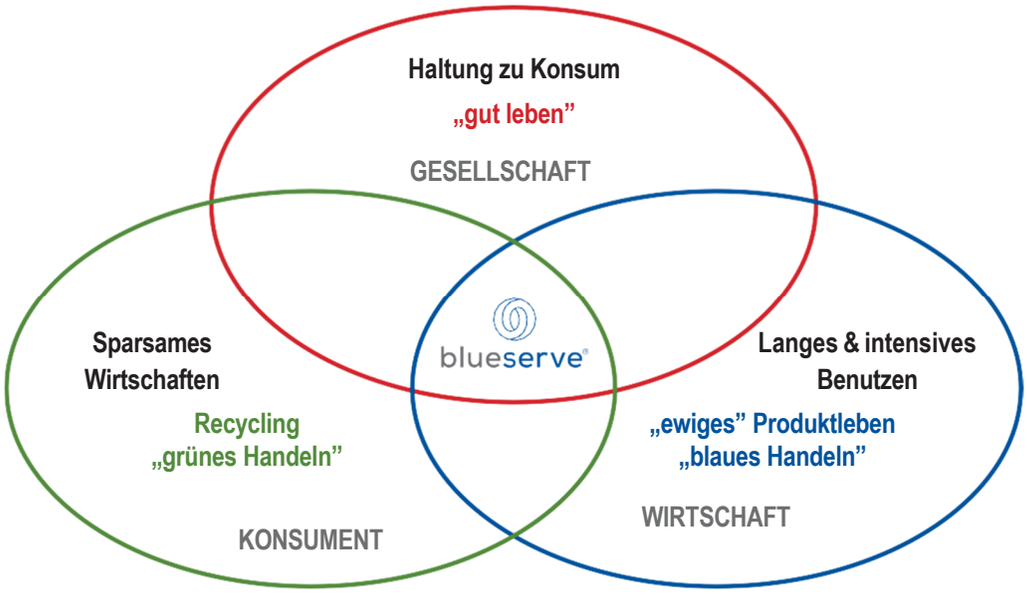
AUF GRÜN ...

- Mehrfacher Lebenszyklus durch Recycling
- CO_2-Vermeidungs- und Verminderungsstrategie
- Kompensation unvermeidbarer CO_2-Emissionen
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, um Strafen zu vermeiden

FOLGT BLAU ...

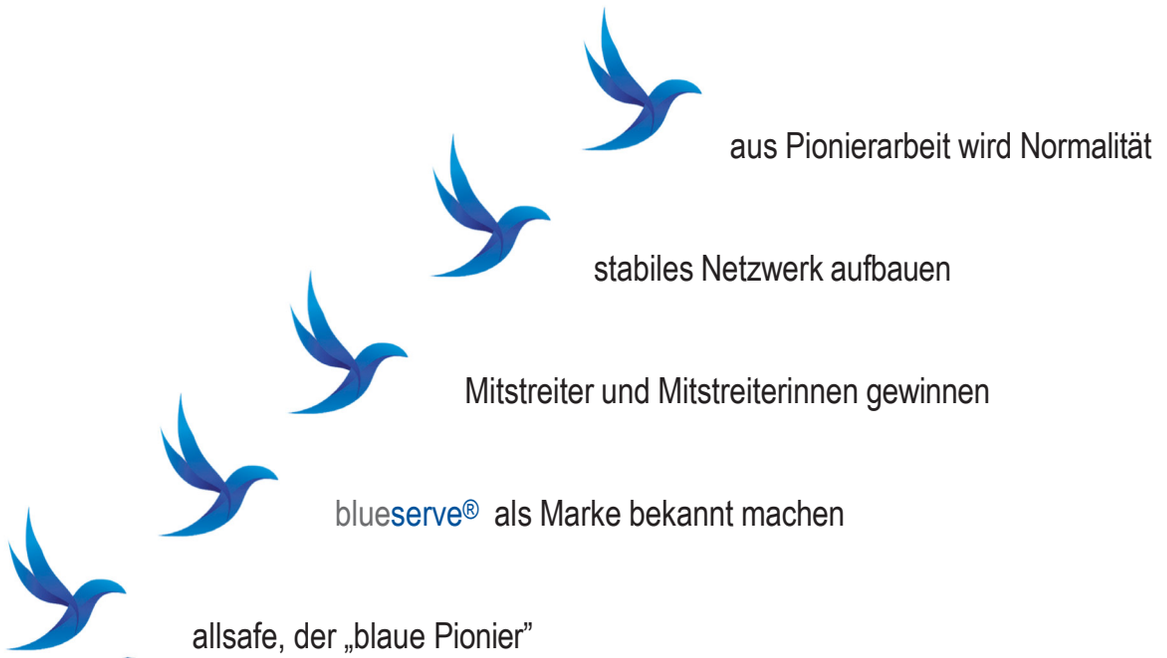
- Nachhaltigkeit als endloser Produktkreislauf
- Ressourcenverbrauch netto null
- Wertschöpfung entkoppelt von Ressourcenverbrauch
- geht über alle gesetzlichen Vorgaben weit hinaus

Die drei Säulen von blueserve® als unabhängiges Gütesiegel



blueserve®

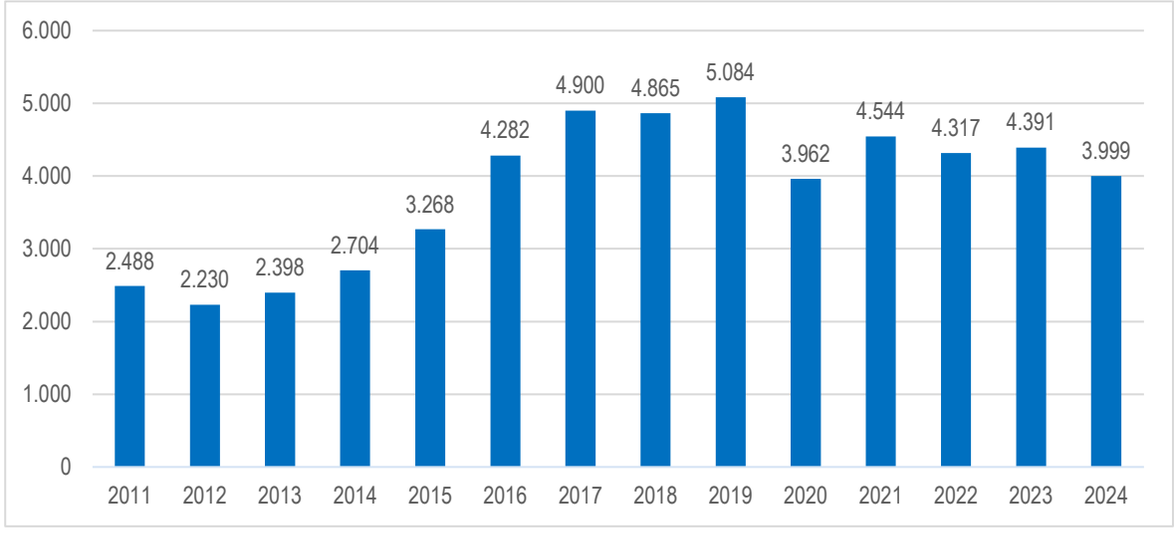
Flughöhe und Vision der blueserve®-Idee



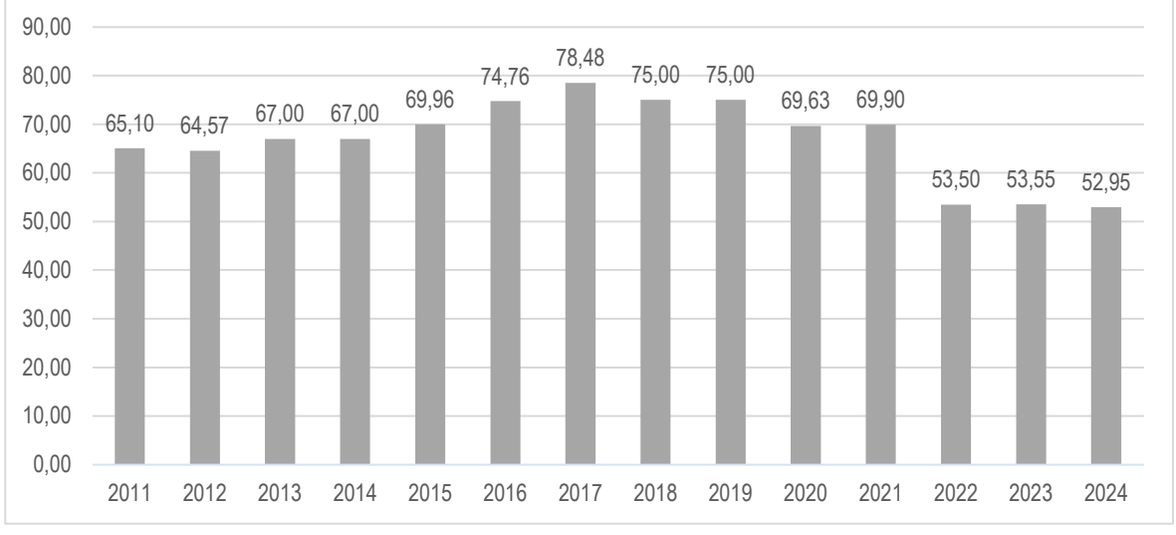
MATERIALBESCHAFFUNG

Wir sind Spezialisten für Ladungssicherung. Wir entwickeln, konfektionieren und verkaufen Ladungssicherungsprodukte, hergestellt aus Aluminium, Stahl, Gummi und Kunststoff.
Wir setzen vermehrt auf Aluminium als Hauptbestandteil, da dies unseren Kunden einen Gewichtsvorteil verschafft und damit einhergehende Energieeinsparungen ermöglicht.
Materialeinsatz und Einsparpotenziale werden durchgängig im Entwicklungsprozess berücksichtigt – von der Auswahl der Vormaterialien und Fertigungsmethoden bis hin zu Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit und Verpackung. Wir stehen Anpassungsvorschlägen zur Materialeffizienz offen gegenüber und stimmen uns dazu eng mit Lieferanten und Partnern ab. Seit Jahren verfolgen wir innovative und umweltfreundliche Produktionsansätze.
Zwischen 2012 und 2014 wurde beispielsweise bei uns eine Machbarkeitsstudie zur Substitution von Aluminium durch Bambus durchgeführt – allerdings ohne positives Ergebnis. Dennoch werden regelmäßig Projekte gestartet, um Aluminium durch recyclingfähige oder wiederverwertbare Materialien zu ersetzen
Beim Hackathon der Hochschule Albstadt-Sigmaringen waren beide Geschäftsführer vor Ort und forderten die Studierenden mit spannenden Aufgaben rund um nachhaltige und digitale Geschäftsentwicklung heraus.

EINSATZ ALUMINIUM (t)



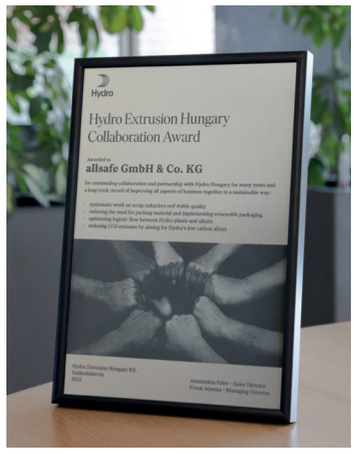
VERBRAUCH ALUMINIUM IM VERHÄLTNIS ZUM GESAMTUMSATZ (g/€)



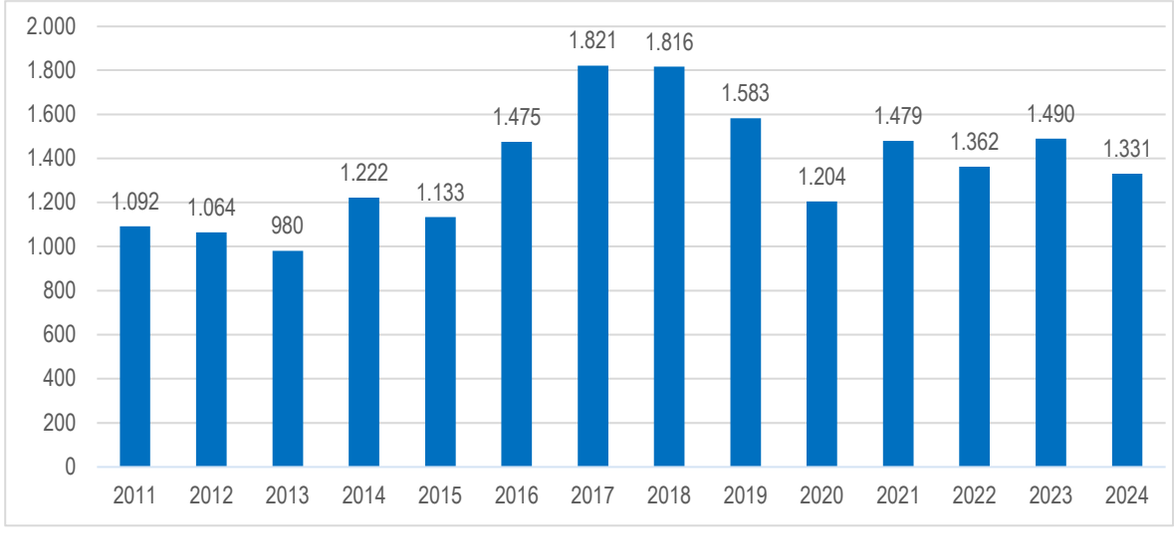
KLIMAPARTNERSCHAFT

Besonders stolz sind wir auf die Auszeichnung „Klimapartner“ von unserem Aluminium-Hauptlieferanten. Seit 2022 kaufen wir von ihm einen großen Anteil an CO_2-reduziertem Aluminium ein. Der positive Effekt ist in der CO_2-Bilanz deutlich sichtbar.

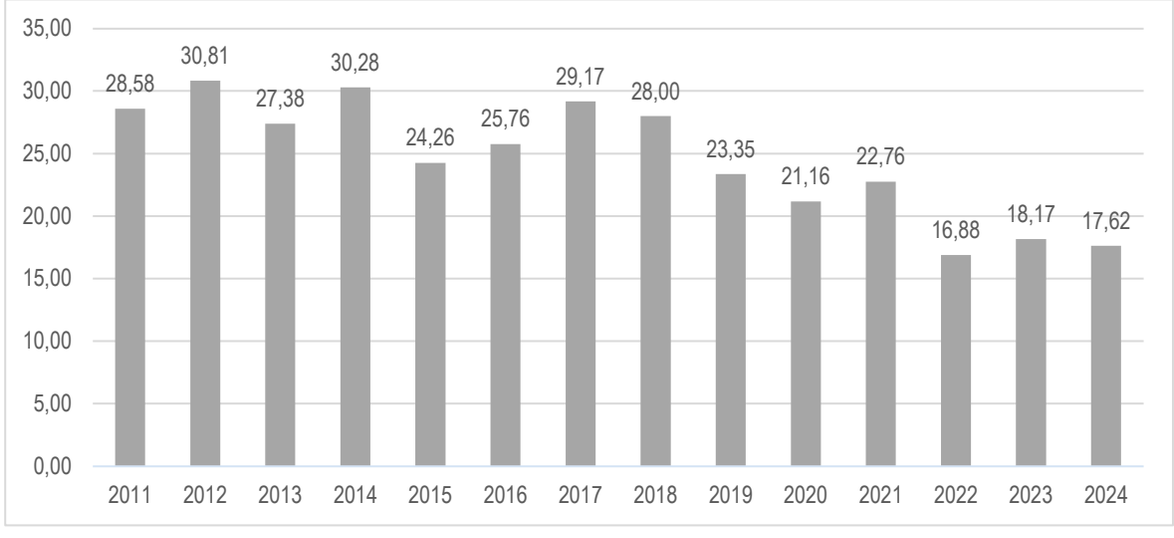
Weiterführende Informationen zum Aluminium mit reduziertem CO_2-Fußabdruck stellen wir auf unserer Landingpage zur Verfügung:



EINSATZ STAHL (t)

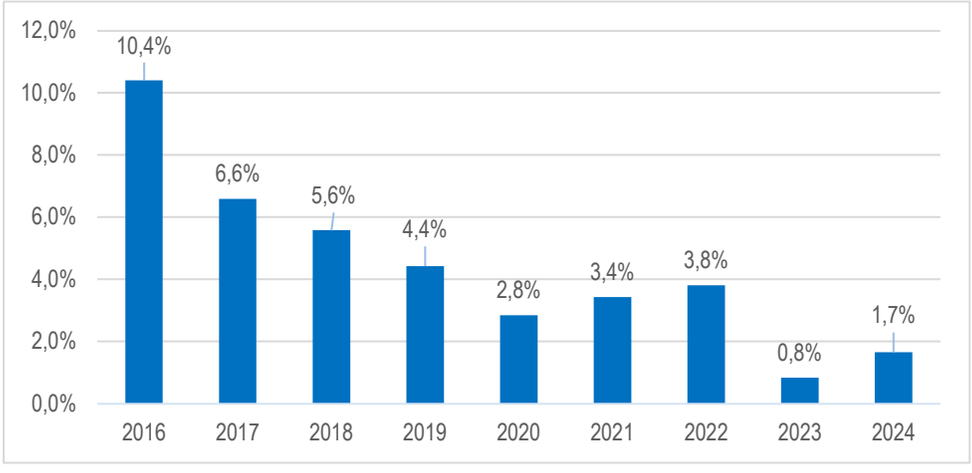


VERBRAUCH STAHL IM VERHÄLTNIS ZUM GESAMTUMSATZ (g/€)

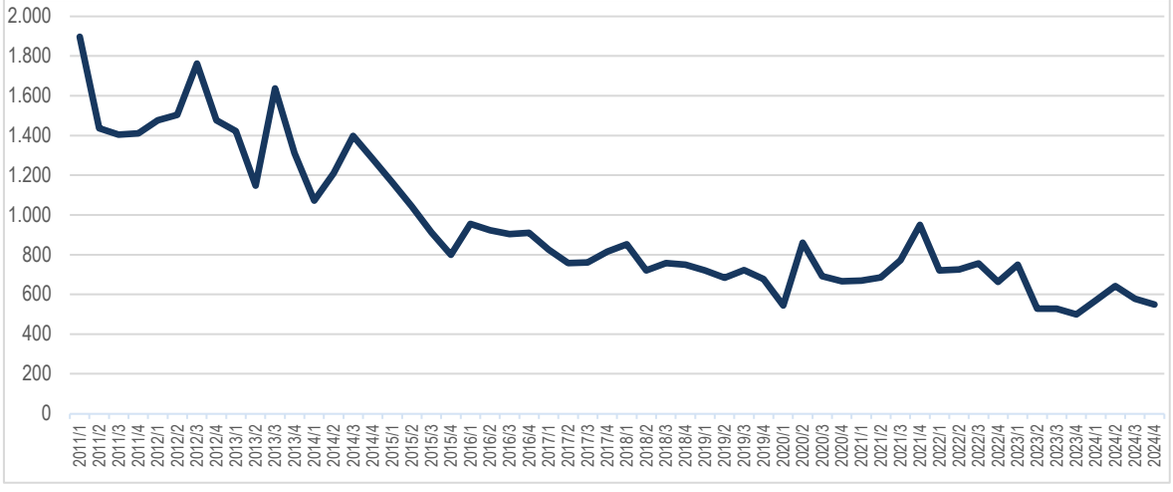


Alle unsere Lieferanten sind zertifiziert nach Qualitätsmanagementsystem ISO 9001, ca. 78 % davon auch nach Umweltmanagementsystem ISO 14001 (im Verhältnis zum Einkaufsvolumen in EUR). Die Rohstoffe kommen überwiegend aus Deutschland und Europa. Importe aus Fernost haben wir weitestgehend eliminiert und arbeiten mit unseren Ingenieuren intensiv an Produktlösungen, um unsere Materialbeschaffung möglichst komplett regional europaweit zu organisieren.
Aufgrund der höheren Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsstandards in Europa sowie kürzerer Transportwege wählen wir unsere Lieferanten bevorzugt „regional".
Genauso wichtig sind uns faire Preise und Lieferkonditionen, Verlässlichkeit für Termine und Zusagen. Wir unterstützen unsere Lieferanten gerne bei Problemen und sind kulant. Fairness zählt zu unseren top vier Unternehmenswerten. Unser Ziel sind langfristige Geschäftspartner und kurze Lieferwege – daran arbeiten wir mit Nachdruck. Wie auf dem unteren Diagramm ersichtlich, reduzierte sich der Transportweg eingekaufter Ware zu uns in den letzten zehn Jahren stetig. Der leichte Anstieg in 2021 und 2022 lässt sich durch die angespannte Versorgungslage während der Corona-Pandemie erklären. Wir waren trotzdem jederzeit produktions- und lieferfähig. Hier hat sich die jahrelange intensive Arbeit an zuverlässigen Systemdaten in Verbindung mit Forecast, Mengen- und Kapazitätsreservierungen bewährt. Und durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten konnten wir Engpässe frühzeitig erkennen und bearbeiten.

ANTEIL EINKAUF AUS FERNOST AM GESAMTEINKAUF (€)



MITTLERE ENTFERNUNG TRANSPORT DER WARE VON UNSEREN LIEFERANTEN ZU UNS IN KM



Um die Lieferzeiten und -wege weiter zu verkürzen, haben wir eine zweite Produktionsstätte im Nordosten Deutschlands eröffnet. Neben unserem bisher einzigen Standort im Südwesten Deutschlands, Engen in Baden-Württemberg, produziert allsafe auch in Fürstenwalde in Brandenburg. Die Produktion startete im Februar 2019. Wir haben uns bewusst erneut für einen Standort in Deutschland entschieden, dieses Mal in einer strukturschwächeren Region.

Weiterhin haben wir uns entschlossen, den Anteil unserer Eigenfertigung zu erhöhen und so die Lieferkette kurz und schnell zu halten: „Eigenfertigung statt Kaufteile".

EINKAUF

Beim Einkauf unserer Büro- und Geschäftsausstattung achten wir konsequent auf Langlebigkeit und Reparierbarkeit. Wir kaufen Geschäftshandys ohne Vertragspaket, um uns unabhängig von Laufzeiten zu machen. Wir kaufen nur die Hardware, also das Telefon, für „so-lange-wie-möglich". Verträge schließen wir extra ab. So können wir unsere Handys nutzen, bis sie auseinanderfallen. Das heißt, wenn selbst unser allsafe-interner Smartphone-Reparatur-Experte nicht weiterweiß.

Unsere Bürostühle sind auch schon seit mehr als 20 Jahren in Gebrauch. Die Investition in gute Qualität zeichnet sich hier aus. Die Polster können gereinigt werden, und wenn sie doch mal zu abgenutzt oder beschädigt sind, wird nur der Bezug ausgetauscht.

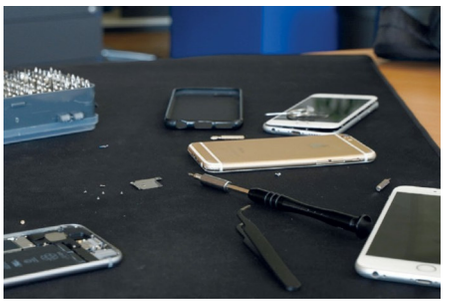
In unseren Büroräumen setzen wir auf Industrieparkett. Dieses ist langlebig, reparabel, zeitlos, robust – und umweltfreundlich.

Wände aller Art werden bei uns nicht einfach abgerissen und im Container entsorgt, sondern vorsichtig abgebaut, zwischengelagert und bei Bedarf wieder neu aufgebaut. Das haben wir sogar schon sehr erfolgreich mit ganzen Hallenaußenwänden gemacht. Auf diese Art recyceln wir wiederverwendbares Material und sparen wertvolle Ressourcen.

Statt neue Maschinen zu kaufen, haben wir in 2021 und 2023 bei zwei großen Anlagen eine Generalüberholung durchgeführt. So setzen wir auch bei unseren Produktionsanlagen auf ein langes Benutzen.

2023 stellten wir beim Einkauf der Arbeitshandschuhe auf eine nachhaltigere Variante mit fast 90 % Recyclinganteil um.

Zudem versuchen wir auch beim Einkauf, auf die Anzahl der Lieferungen zu achten und somit Transportwege einzusparen. Ab 2021 haben wir beispielsweise die Büromaterialbestellung auf einmal wöchentlich reduziert.



RESSOURCENBEDARF UND ENERGIEVERBRAUCH

Wir haben das Ziel, die Energieeffizienz im Unternehmen stetig zu verbessern. Durch Energieeffizienzanalysen werden Hauptverbraucher identifiziert, um Energiesparziele genauer festzulegen. Wir optimieren den Energieverbrauch der einzelnen Verbraucher ständig und prüfen, durch welche Maßnahmen der Verbrauch reduziert werden kann.

In Engen beziehen wir Gas und Strom regional von den Stadtwerken vor Ort (100 % Ökostrom). Die Hauptkonsumenten unseres Stromes sind unsere CNC- Anlagen und die Beleuchtung. Im Jahr 2024 lag unser Stromverbrauch bei 1.069.742 kWh (2023: 976.562 kWh). In Fürstenwalde haben wir in 2024 450.985 kWh (2023: 396.053 kWh) verbraucht. Auch hier nutzen wir 100 % Ökostrom aus Wasserkraft.

Im März 2020 ging unsere erste Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 749 kWp auf dem Firmendach in Engen in Betrieb. Knapp vier Jahre später, im April 2024, folgte die zweite Anlage mit einer Leistung von 759 kWp. Diese Solarmodule erzeugten im Jahr 2024 1.158.023 kWh (2023: 712.225 kWh), von denen wir 474.961 (2023: 389.267 kWh) direkt nutzen konnten. Somit haben wir unser Umweltziel, uns selbst mit 35 % des Jahresstromverbrauchs zu versorgen, mit 44 % (2023: 40 %) erreicht. Den übrigen Teil des Solarstroms speisten wir in das Stromnetzwerk der Stadtwerke Engen ein.

Auch in Fürstenwalde installierten wir eine Photovoltaikanlage, die im April 2021 in Betrieb ging. Diese erzeugte 94.529 kWh Strom in 2024 (2023: 94.922 kWh), davon konnten wir 70.686 kWh (2023: 69.896 kWh) selbst verwenden, das entspricht einem Direktverbrauch von 75 %.

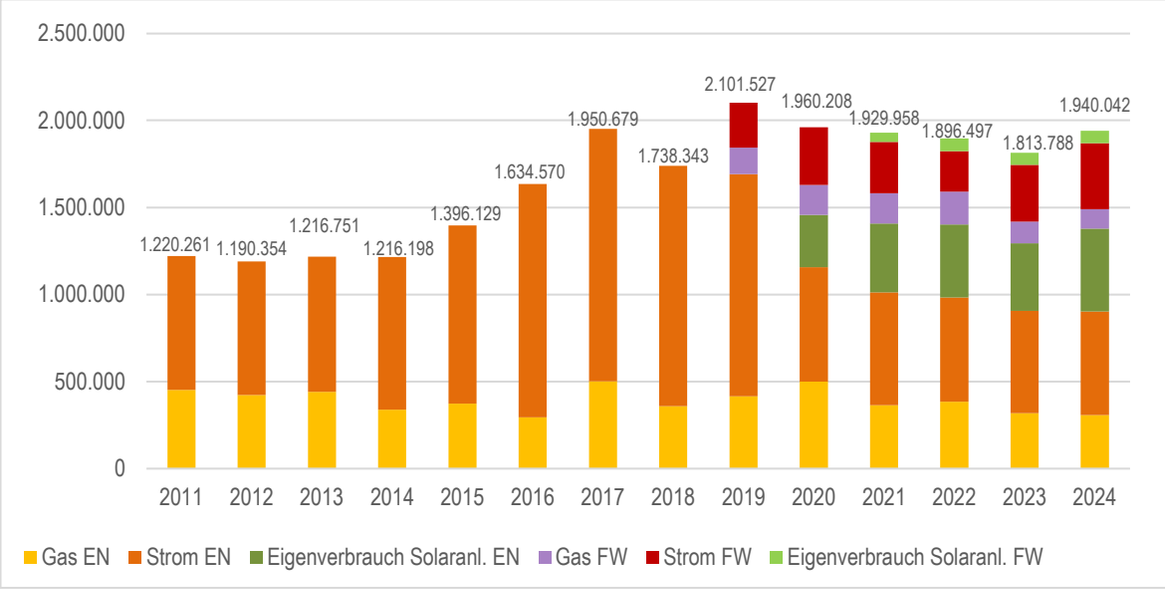
Die Beheizung erfolgt mit Gas. In Engen lag der Verbrauch in 2024 bei 307.632 kWh (2023: 317.885 kWh). In Fürstenwalde haben wir in 2024 111.683 kWh (2022: 123.288 kWh) verbraucht.

Im Jahr 2021 mussten wir den Heizkessel in Engen austauschen lassen, da dieser nicht mehr reparabel war. Daraufhin investierten wir in eine Kaskaden-Zweikessellösung. Diese erlaubt zum einen energieeffizient und bedarfsangepasst zu heizen und zum anderen bietet sie den Vorteil einer Redundanz beim Ausfall eines Kessels.

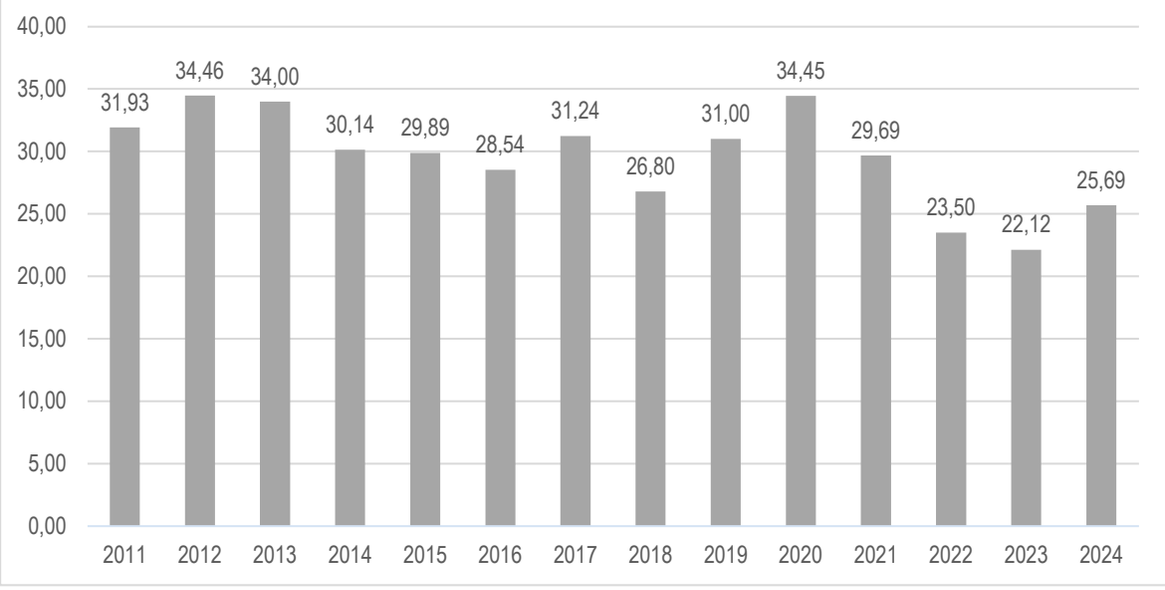
Im Jahr 2020 haben wir von einer externen Firma analysieren lassen, ob wir durch den Einsatz von selbstregulierenden Thermostaten unsere Heizkosten und damit unseren CO_2-Ausstoß verringern können. Wir haben uns vorerst gegen einen Einsatz entschieden, da die Amortisationszeit sehr hoch und die Einsparung in Scope 1 sehr gering ist. Aber wir behalten diese Möglichkeit im Fokus und berechnen Kosten und Nutzen in regelmäßigen Abständen neu.

Der Energieverbrauch war in den letzten Jahren relativ konstant. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz wird deutlich, dass wir den Energieeinsatz je umgesetztem Euro seit 2021 deutlich auf unter 30 Wh je 1 € Umsatz reduziert haben. Der Anstieg in 2019 ist auf die Inbetriebnahme unserer neuen Produktionsstätte in Fürstenwalde zurückzuführen. Das Jahr 2020 war hingegen durch einen deutlichen Umsatzeinbruch infolge der Corona-Pandemie geprägt. Erstmals spiegelte sich im vergangenen Jahr auch die fortschreitende Elektrifizierung unserer Dienstwagenflotte – mit einem Anteil von 42 % Stand Ende 2024 – im steigenden Stromverbrauch wider.

ENERGIEVERBRAUCH (kWh)



ENERGIEVERBRAUCH IM VERHÄLTNIS ZU GESAMTUMSATZ (Wh/€)



blueserve®

ENERGIEAUDIT

Im Jahr 2018 wurde erstmals ein Energieaudit nach DIN EN 16247 durch den TÜV Süd durchgeführt. Dieses Audit hat uns bestätigt, dass wir bereits ein hohes Maß an Energieeffizienz erreichen und auf dem richtigen Weg sind. Alle Maßnahmen wurden durchleuchtet und Optimierungen sind erfolgt. Beim 2. Audit in 2022 wurde auch unsere 2. Produktionsstätte in Fürstenwalde miteingeschlossen.

Neben diversen Energiekennzahlen erstellten die Prüfer auch Energiebedarfsausweise für die Standorte Engen und Fürstenwalde (Datenbasis 2021). Diese haben 5 Jahre Gültigkeit und werden bei der nächsten Auditierung erneuert.

Der Energiebedarfsausweis für Engen (Strom und Wärme) liegt deutlich unter dem Anforderungswert GEG für modernisierten Altbau. Das Gebäude in Fürstenwalde erreicht sogar einen Ist-Wert unterhalb dem Anforderungswert GEG für Neubau.

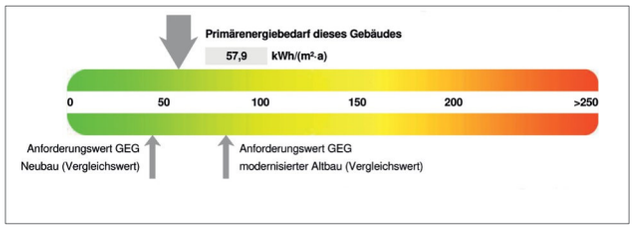
Hier zeigt sich, dass wir unsere Erfahrungen aus Engen in den Bau der Produktionsstätte in Fürstenwalde einfließen ließen und Voraussetzungen für ein Höchstmaß an Energieeffizienz geschaffen haben. Der Neubau wurde mit neuen Maschinen und Druckluftkompressoren ausgestattet. Das bewährte Heizsystem aus Engen wurde um einen Wärmetauscher mit Pufferspeicher ergänzt, der die Abwärme der Druckluftkompressoren in Warmwasser umwandelt.

Außerdem hilft uns eine optimale Infrastruktur, durch kurze Wege und einen gezielten Warenfluss die Betriebsprozesse energieeffizient zu gestalten.

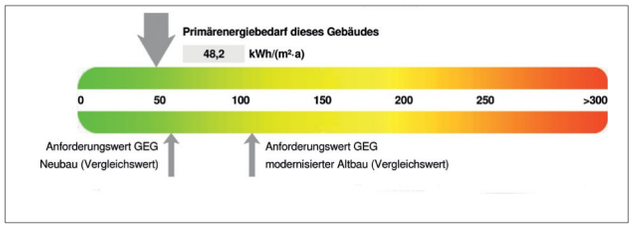
Ein erheblicher Teil des Wärmebedarfs an beiden Produktionsstandorten wird aus der Abwärme des Maschinenparks gedeckt.

Der Energiebedarfsausweis ist nicht rechtsverbindlich, die Nettogrundfläche wurde überschlägig über die Bruttogrundfläche abgeschätzt. Die Werte bieten jedoch eine gute Orientierung zur Bewertung potenzieller Einsparmaßnahmen unter Berücksichtigung zukünftiger Energieverbräuche und der jeweiligen Witterung.

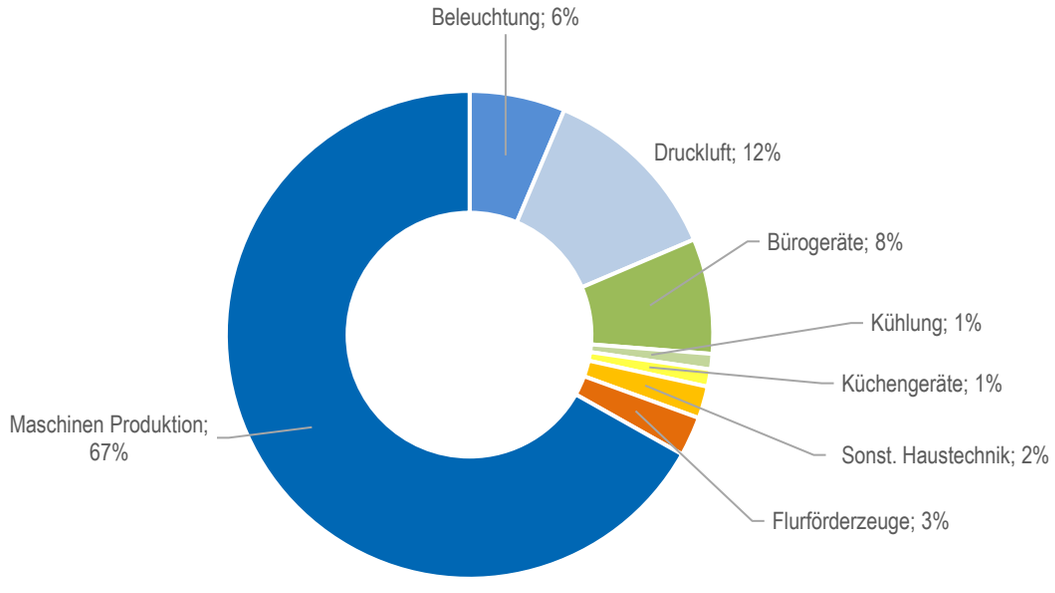
ENERGIEBEDARFSAUSWEIS GEBÄUDE AM STANDORT ENGEN



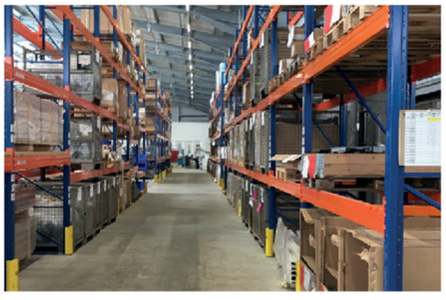
ENERGIEBEDARFSAUSWEIS GEBÄUDE AM STANDORT FÜRSTENWALDE



AUFTEILUNG STROMKOSTEN (€) NACH SCHÄTZWERTEN FÜR 2021 (ENERGIEBEDARF)



Im Rahmen des Energieaudits wird der gemessene Stromverbrauch auf die einzelnen Hauptverbraucher aufgeteilt, um mögliche Energieeinsparpotenziale überschlägig quantifizieren zu können:
Für den größten Stromverbrauch sind die **Produktionsmaschinen** verantwortlich. Hier sehen wir aktuell wenig Einsparmöglichkeiten. Nach dem Prinzip „intelligenter Ersatz" ist die Reduzierung des Energieverbrauchs ständig im Fokus.



Bei der Stromkostenaufteilung zeigt sich, dass etwa 6 % des Stromverbrauchs auf die **Beleuchtung** entfallen. Beim Audit für das Jahr 2017 waren es noch 24 %. In fast allen Bereichen haben wir in der Zwischenzeit auf LED umgerüstet, und neue Anbauten statten wir direkt mit LED-Leuchtmitteln aus. Im Jahr 2021 haben wir in zwei Produktionshallen die Hallenbeleuchtung mit flexibel steuer- und dimmbarer LED-Beleuchtung ausgestattet. D.h. wir haben aktuell eine linienorientierte Segmentierung eingerichtet, um den unterschiedlichen Arbeitszeiten der Schichten gerecht zu werden. Es sind noch wenige Bereiche vorhanden, die mit konventionellen Leuchtstofflampen ausgestattet sind. Diese werden wir so lange weiter im Einsatz behalten, wie sie funktionieren. Denn bei allsafe wird ganzheitlich ressourcenschonend gedacht und lange und intensive Nutzung bereits produzierter Ware gelebt. Mit der allmählichen Umrüstung auf LED werden wir weitere Energieeinsparungen erzielen, genauso wie durch den verstärkten Einsatz von Bewegungsmeldern. Diese haben wir bereits in einigen weniger frequentierten Räumen montiert.

Im Hinblick auf Energieeinsparmöglichkeiten haben wir uns auch mit **Druckluft / Kompressoren** auseinandergesetzt. Ein neuer großer Kompressor wurde für den Grundlastbetrieb eingesetzt. Weiterhin umgesetzt wurden: die Optimierung der Auslastung nach tatsächlichem Luftverbrauch, die Optimierung der Laufzeiten zur Vermeidung von Leerlaufbetrieb, die Absenkung des Druckniveaus sowie eine Überwachung der Werte. Die Prüfung des Verteilnetzes und der Anschlüsse auf Leckagen wurde bereits veranlasst. Weiterhin wurde eine zusätzliche Abwärme-Nutzung geprüft. Ältere, kleinere Kompressoren mit höherem Energieverbrauch werden nur noch als Ersatz bei Wartungsarbeiten eingesetzt und in Abhängigkeit ihrer Laufzeiten ersetzt. Dies führt dann zu weiteren Einsparungen.

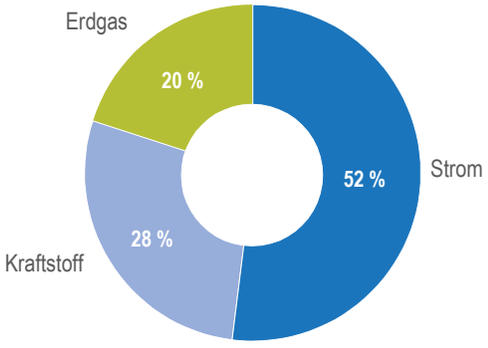
Eine unserer Bearbeitungsmaschinen wurde in 2020 mit einem integrierten Druckluftsystem zur Reinigung der Schienen ausgerüstet. Hier ist die Dosierung perfekt eingestellt, und die beim Sägen und Bohren entstandenen Späne werden noch in der geschlossenen Maschine abgeblasen und direkt in einen Sammelbehälter abtransportiert. Die Luftpistole, mit der die Schienen vorher manuell gereinigt wurden, wird nicht mehr benutzt und der Verbrauch an Druckluft konnte reduziert werden. Die Maschine braucht zwar etwas länger für einen Bearbeitungszyklus, aber im Gesamten sind wir schneller, da für die Mitarbeiter ein Arbeitsschritt entfällt und somit vorausschauender gearbeitet werden kann.

Seit Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage in Fürstenwalde werden die Ladestationen für Flurförderzeuge zeitgesteuert – so laden die Stapler am Wochenende CO_2-frei mit Sonnenstrom.

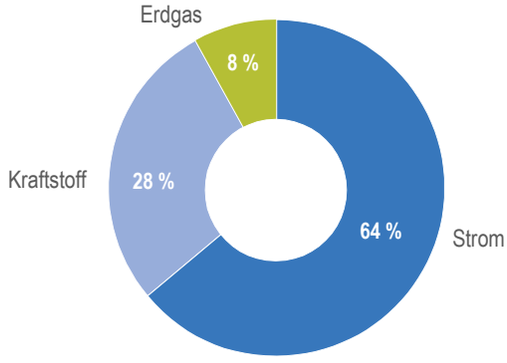
Im Rahmen unseres Energiemanagements analysieren wir fortlaufend unsere Energieverbräuche, um Lastspitzen zu identifizieren und gezielt zu reduzieren – mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und Betriebskosten zu senken.

Im Rahmen des Energieaudits wurde die Energiebilanz mit zusätzlichen Angaben zum Kraftstoffverbrauch erstellt, um den Vergleich zu den anderen Energieträgern aufzuzeigen. Die Grafiken zeigen, dass knapp ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs und auch der Energiekosten auf den Bereich Kraftstoffe entfallen.

AUFTEILUNG ENERGIEVERBRAUCH (kWh) in 2021



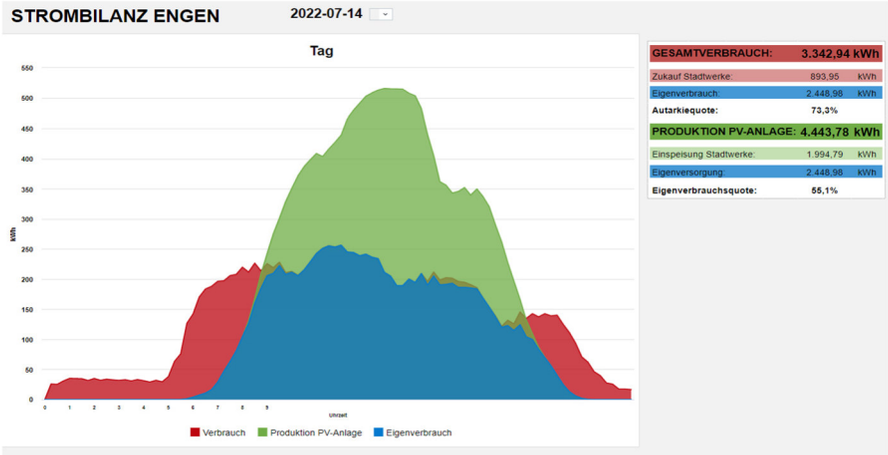
AUFTEILUNG ENERGIEKOSTEN (€ / brutto) in 2021



In unserer CO_2-Bilanz sind die durch Kraftstoffe verursachten Emissionen durch Service-Fahrzeuge und Dienstwagen in Scope 1 dargestellt. Im Jahr 2024 verursachten diese Fahrzeuge insgesamt 139 t CO_2 (Vorjahr 134 t). Bei den Dienstwagen sehen wir einen deutlichen Rückgang seit 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie (CO_2-Einsparung von 20 t zu 2019). Mehr zum Thema Dienstwagen wird im Inhaltspunkt „Mobilität“ erläutert.

Durch die Energiekrise in 2022 rückte das Thema Energiesparen und Strom und Gas intelligent nutzen noch mehr in den Fokus. Die Geschäftsführung informierte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Entwicklung der Energiekosten bei allsafe. Es gab auch konkrete Anweisungen beispielsweise zum Heizen und Lüften der Räume und zum Ausschalten des Standby-Modus nach der Arbeit. Im Sommer 2022 konnten wir unser Energie-Display im Eingangsbereich in Engen verwirklichen: auf einem großen Bildschirm kann jeder beim Betreten der Firma die Strombilanz der Vortage, Vormonate und der letzten Jahre sehen. Hier wollen wir sensibilisieren und die Kreativität fördern, um neue Einsparpotenziale zu finden. Um den Stromüberschuss bei schönem Wetter effektiver zu nutzen, wurde schon drei Monate nach Einführung des Energiedisplays bei zwei Produktionslinien die Schichtzeit angepasst.

ENERGIE AUS DER PV-ANLAGE (SOMMERTAG)



WASSERVERBRAUCH, ABWASSERENTSORGUNG UND ABFALLMANAGEMENT

Unser Wasserverbrauch und Abwasserabgabe ist mit 1.220 m³ (2023: 1.323 m³) für beide Standorte gering. Für die Konfektionierung unserer Produkte wird kein Wasser benötigt. Das Regenwasser unserer Dächer wird über Biotope aufgefangen und auf natürlichem Wege an die Natur zurückgegeben.

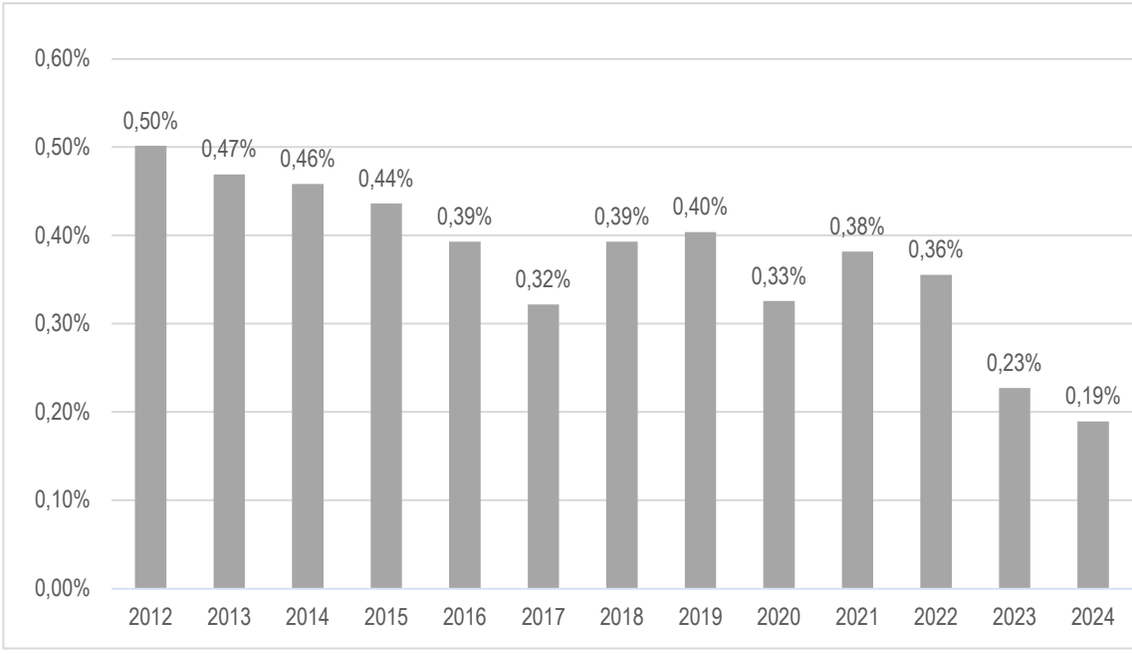
Im Zuge der Standardisierung unserer Verpackung sind wir auf Karton umgestiegen und haben Plastik weitestgehend verbannt. Eingehende Verpackungen verwenden wir beim Versenden unserer Waren an Kunden weiter und haben mit zahlreichen Partnern Wiederverwendungskonzepte und Umlaufverpackungen, z.B. in Form von Holzkisten oder Gitterboxen, eingeführt. Seit 2022 können wir bereits 1/4 unserer Einkäufe (gemessen am Lieferantenumsatz) in Umlaufverpackungen ordern.

Das Projekt „Verpackungsoptimierung“ hat in 2021 einiges bewegt. Wir haben mit mehreren Lieferanten Rückführungsvereinbarungen für ihre Holzpaletten und Kartons vereinbart. Die Lieferanten können das Material dann wieder neu verwenden und es landet nicht bei uns im Container. Auch mit Kunden suchen wir Lösungen, um Verpackung zu reduzieren: Kartoneinlagen bei Balken können gesammelt und mit den Gestellen wieder an uns zurück transportiert werden. Im Großen und Ganzen sind wir auf dem richtigen Weg, allerdings ist es oft sehr mühsam, für Verpackungen einen Lieferanten-Kunden-Kreislauf zu etablieren. Papier, Pappe und Holz sind wohl noch zu leicht verfügbar und viel zu billig.

Unser Verbrauch von Verpackungsmaterial im Verhältnis zum Gesamtumsatz ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Die Grafik zeigt den Einkauf von Verpackungsmaterial.

Mit der Produktbeilage: „Wirf ihn nicht weg!“ versuchten wir, auf das Thema Verpackungsmaterial und auf unseren Reparaturservice aufmerksam zu machen. Diese Beilage wurde in den Jahren 2020 und 2021 mit den Produkten unserer Produktionslinie 1, die in Kartons versendet werden, verschickt.

EINKAUF VERPACKUNGSMATERIAL IM VERHÄLTNIS ZUM GESAMTUMSATZ (%)



PAPIER SPAREN

Um auch Ressourcen im Büroalltag zu schonen, arbeiten wir im gesamten kaufmännischen Ablauf – von der Auftragserfassung über die Rechnung bis zur Zahlung – papierlos mit unserem Dokumenten-Management-System. Denn überall, wo wir mit Papier zu tun haben, entsteht Arbeit. Arbeit, die das Unternehmen nicht voranbringt und die keinen ökonomischen Output zur Folge hat. Allein die Freigabe einer Eingangsrechnung erfordert eine lange Reise des Papiers in einem Unternehmen. Daher haben wir umgestellt: die Rechnungen sind digitalisiert, revisionssicher archiviert und per Mausklick freizugeben und anzuweisen. Dies benötigt wenig Zeit, funktioniert verlustfrei und spart auf Dauer ganz viel Papier, und damit auch Müll.

Für Kunden, die auf eine Rechnung per Briefpost bestehen, haben wir Ende 2020 einen automatisierten Rechnungsversand mit einem Postdienstleister realisiert. Wir sparen Zeit und Kosten sowie Ressourcen, da die anfallenden CO_2-Emissionen vom Dienstleister mit Erwerb von Umweltzertifikaten ausgeglichen werden.

Die Diagramme zeigen Schwankungen im Einkauf von Geschäfts- und Kopierpapier, da bei dieser Betrachtungsweise nicht der genaue Jahresverbrauch ersichtlich ist und oft Großbestellungen getätigt werden, die zum Teil auch für das Folgejahr ausreichen.

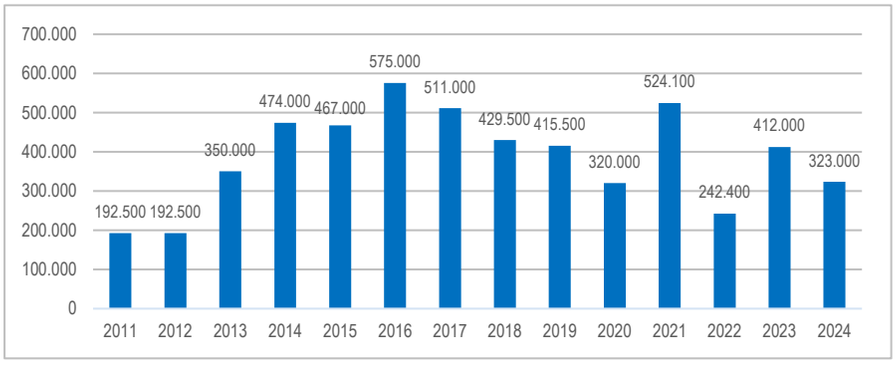
Wir arbeiten weiter daran, das Personalwesen soweit wie möglich zu digitalisieren. Seit 2019 sind unsere Lohnabrechnungen nur noch online abrufbar. Im gleichen Jahr haben wir Urlaubsanträge in Papierform abgeschafft. Die Fehlzeitenplanung erfolgt nun über ein digitales Programm, wo wir Urlaub, Dienstreisen und Schulungen oder Homeoffice am eigenen Rechner digital erfassen. Seit 2024 haben wir eine Cloud-basierte HR-Software im Einsatz, die uns bei der Digitalisierung unterstützt.

Seit 2021 können auch die Unfallmeldungen online über das Intranet ausgefüllt und verschickt werden und seit kurzem auch die Business-Lunch-Bestellungen. In Summe natürlich keine riesige Ersparnis, aber so versuchen wir, nach und nach unser restliches Papieraufkommen zu eliminieren.

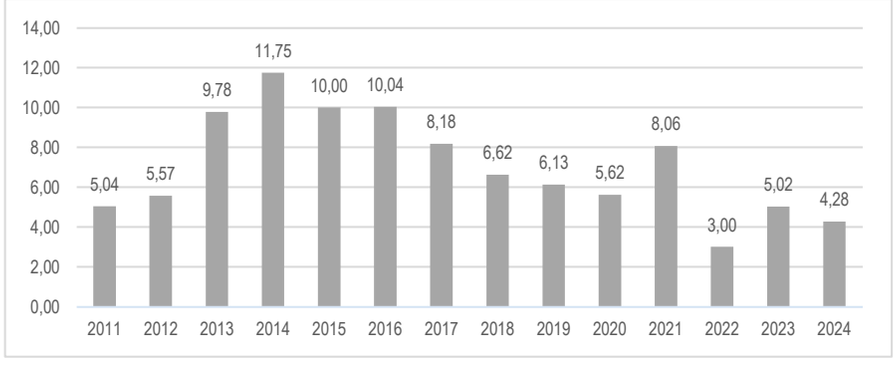
Die Umstellung auf eine papierlose Fertigung treiben wir in der Produktion bereits seit mehreren Jahren konsequent voran und haben sie in nahezu allen Bereichen erfolgreich umgesetzt. Im Fokus steht dabei klar die Steigerung der Effizienz – weniger der Verzicht auf Papier an sich.

In 2020 haben wir für die noch auszudruckenden Dokumente das Kopier- und Geschäftspapier auf Recyclingpapier mit blauem Engel, FSC und Ecolabel umgestellt. Auch Visitenkarten lassen wir ab sofort nur noch auf Recyclingkarton drucken. Der Ausdruck des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte bereits 2019 klimaneutral, indem wir mit Hilfe der beauftragten Druckerei und ClimatePartner Klimaschutzprojekte unterstützten. In der Zwischenzeit werden auch alle anderen Produktkataloge und Broschüren klimaneutral gedruckt.

EINKAUF DES GESCHÄFTS- UND KOPIERPAPIERS PRO JAHR (Stk)



EINKAUF GESCHÄFTS- UND KOPIERPAPIER
IM VERHÄLTNIS ZUM GESAMTUMSATZ (Stk/TEUR)



MÜLLENTSORGUNG

Mehrwert ist uns wichtig, daher haben wir ein auf uns zugeschnittenes Entsorgungs- und Recyclingkonzept zusammen mit unserem Dienstleister vor Ort erarbeitet – so kann eine Wiederverwendung gewährleistet werden. Unser Abfall wird an regionale Entsorgungsbetriebe verteilt und die Abholung unseres Recycling-Materials erfolgt füllstandsoptimiert. Das bedeutet, dass unser Entsorgungsdienstleister den Füllstand unserer Container einsehen und die Abholung entsprechend steuern kann.

Seit Mitte 2023 ist in unserem Betrieb eine Karton- und Papierpresse im Einsatz, wodurch unter anderem die Transportwege für die Entsorgungsunternehmen reduziert werden konnten. Im Jahr darauf folgte eine Presse für Plastikfolie.

Wir arbeiten stetig daran, unser Müllaufkommen zu reduzieren. Mit einer Sortierquote von 93,6 % in Engen und 97,5 % in Fürstenwalde für das Jahr 2024 übertreffen wir, so wie auch in den Vorjahren, die gesetzlich vorgeschriebene Sortierquote von 90 % deutlich.

Wir haben in Engen eine geringfügige Stelle für einen Schüler geschaffen, um Sperrelemente, die zur Reparatur zurückkommen, zu demontieren, intakte Teile für Reparaturen wiederzuverwenden und die verschiedenen nicht mehr verwertbaren Materialien sortenrein getrennt zu entsorgen. Dafür haben wir Bezug auf die Fridays-for-Future-Bewegung genommen und sind aktiv auf eine Schule in unserer Nachbarschaft zugegangen.

Durch das sortenrein entsorgte Aluminium ist sogar die Erstattung an uns noch höher als für die Entsorgung des kompletten Sperrelements über den Mischschrott. Die Nachfrage nach unserem Reparaturservice ist so hoch, dass wir inzwischen zwei Schülerarbeitsplätze zur Unterstützung geschaffen haben.

Stellenausschreibung Ende 2019

MÜLLVERMEIDUNG & GEFAHRSTOFFE

Jedes Jahr vermeiden wir rund 50.000 Plastikbecher Müll. Denn wir haben sage und schreibe 200 Plastikbecher am Tag für Kaffee und andere Heißgetränke benötigt. Dank eines internen Mini-Projektes ist damit seit Juni 2018 Schluss. Das neue Motto lautet: Becher raus, Tasse rein! Seitdem gibt es keine Plastikbecher mehr am Automaten, sondern einen Tassenschrank daneben. Seit vielen Jahren bekommt jeder neue Mitarbeiter am ersten Arbeitstag eine personalisierte allsafe-Tasse geschenkt. Für unser Leasing-Personal und für Besucher stehen im Tassenschrank und auch in den Küchenschränken ausreichend weitere Tassen zur Verfügung. Mittlerweile ist es für alle selbstverständlich, ihre Tasse zur Kaffeepause mitzubringen.

Die Vermeidung von Abfall und Verschwendung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir arbeiten aktiv daran, Ausschuss durch zeitnahe Analyse und entsprechende Abstellmaßnahmen nachhaltig zu reduzieren und prozessbedingt abfallendes Restmaterial so gering wie möglich zu halten.

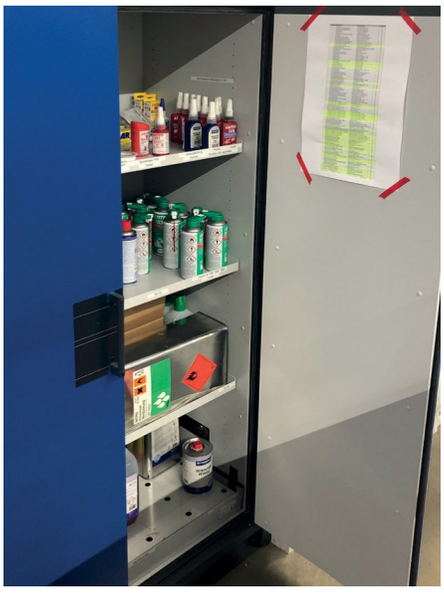
In unserem Werk in Fürstenwalde blieben beispielsweise bei der Klinkenherstellung Profilreststücke an der Fräsanlage übrig, da der Greifer diese aufgrund der Länge nicht mehr greifen kann. Aus diesen Reststücken lassen sich allerdings noch vier bis fünf Klinken fertigen. Diese Reststücke geben wir an eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Fürstenwalde weiter, die daraus prozesssicher Klinken für all:change herstellt. Das bedeutet für uns Nachhaltigkeit, wir handeln ökologisch, sozial und ökonomisch.

MOOT – eine Upcycling-Bekleidungsfirma aus Berlin – hat für unsere Gurtbandreste eine sinnvolle Verwendung: zusammen mit ausrangierten Kissenbezügen ergeben sich nützliche Tragebeutel.

Trotz aller Optimierung fallen immer wieder kleine Restmengen bei der Herstellung unserer Airline-Schienen an. Diese werden systematisch eingelagert und finden über unseren Verkauf an Mitarbeiter und Freunde eine sinnvolle, mitunter kreative Verwendung – vom Gartenstuhlhalter bis zur Reparaturlösung für einen Tragekarton.

Die zulässige Menge an Gefahrstoffen unterschreiten wir deutlich, da wir lokal beziehen und von kurzfristiger Lieferung profitieren. Gefahrstoffe werden in unserem Betriebsstoffverzeichnis erfasst und in den Gefahrgutschränken unter Verschluss aufbewahrt. Nach der Gefährdungsanalyse im Jahr 2021 beschafften und installierten wir drei neue Sicherheitsschränke. Die bereits bestehenden Schränke wurden mit Absaugungen nachgerüstet und extern fachgerecht gewartet. Gesundheitsschädliche Stoffe finden bei uns keine Anwendung.

Wir schauen auch in diesem Bereich, wie wir die Umwelt so wenig wie möglich belasten. So haben wir vor einigen Jahren in Fürstenwalde eine umweltschonendere Alternative zum Bremsenreiniger gefunden.



MOBILITÄT

TRANSPORTWEGE

Wie schon beim Thema Einkauf erläutert, versuchen wir, möglichst regional Material einzukaufen, um die Transportwege kurz zu halten.

Beim Warenversand unserer Produkte arbeiten wir seit einigen Jahren nur noch mit einem einzigen Spediteur zusammen. Dieser bekommt tagesaktuelle Zahlen der geplanten Aufträge zugesandt und kann so die Auslastung seiner LKW effizient und ressourcenschonend planen.

REISEN

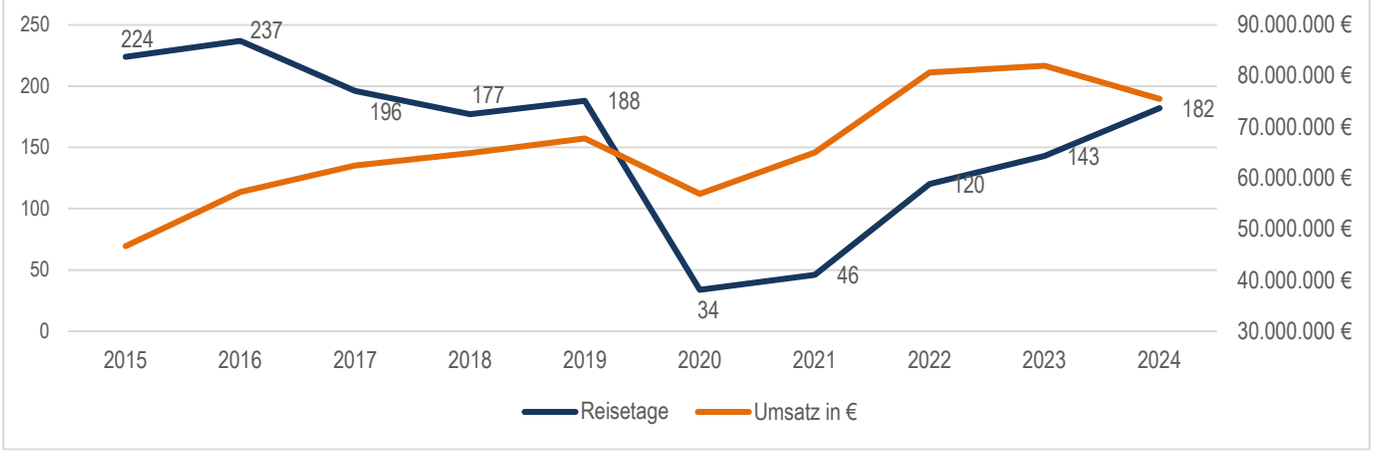
Wir suchen den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden und Geschäftspartnern. Unsere Werte sind „Kundenorientierung", „Innovation" „Fairness" und „Verantwortung". Wir agieren weltweit und planen unsere Reisen vorausschauend und effektiv. Ortsnahe Termine legen wir möglichst zusammen und wo immer möglich, halten wir überregionale Meetings virtuell ab. Dafür haben wir technisch aufgerüstet und alle unsere Besprechungsräume mit Smartboards ausgestattet, die über Kommunikationstools Videokonferenzen und gemeinsame Dokumentenbearbeitung ermöglichen. Wenn wir dann doch zum Kunden reisen, nehmen wir bevorzugt die eigene Fahrzeugflotte. Bei größerer Entfernung reisen wir überwiegend mit der Bahn. Teilnahme an Lieferantenaudits und Messen wägen wir sinnvoll ab, um Termine mit weiter Anreise möglichst gering zu halten.

Mit Regionalmanagern weltweit vor Ort und sinnvoller Aufteilung nationaler Bezirke halten wir Entfernungen zu Kunden kurz.

Dank dieser Kundennähe und der engen Kundenbeziehungen konnten wir die Anzahl der Reisetage unserer Vertriebsmitarbeiter im Verhältnis zum Umsatz auf einem konstanten Niveau halten. Während der Corona-Pandemie waren deutlich weniger persönliche Kundenbesuche möglich – was gezeigt hat, dass viele Anliegen auch virtuell effizient gelöst werden können. Jeder vermiedene Kilometer trägt aktiv zum Umweltschutz bei. Auch in Zukunft werden wir daher sorgfältig abwägen, welche Kundenbesuche vor Ort tatsächlich notwendig sind.

Wir verfügen über Vertriebsbüros in den folgenden Ländern:

REISETAGE IM VERHÄLTNIS ZU GESAMTUMSATZ



blueserve®

ARBEITSWEGE

Unsere Mitarbeiter suchen wir überregional. Es liegt uns am Herzen, dass sie mit Eintritt in unser Unternehmen keine weiten Wege zur Arbeit haben. Wir unterstützen sie bei der Überbrückung und bei der Wohnungssuche.

Neben dem klassischen Dienstwagenmodell für E-Fahrzeuge bieten wir auch ein firmeninternes Leasing von Gebrauchtwagen an – insbesondere für unsere Außendienstmitarbeiter. Damit fördern wir einen ressourcenschonenden und nachhaltigen Fahrzeuggebrauch. Mit derzeit 22 Gebrauchtfahrzeugen liegt deren Anteil am Gesamtfuhrpark bei 35 % (Vorjahr: 37 %).

Seit 2020 gibt es das Angebot für alle Mitarbeiter, unsere drei Pool-Fahrzeuge, darunter ein Kleintransporter, privat zu nutzen. Um die Kosten für diese Fahrzeuge fair zu decken, wird jeder gefahrene Kilometer mit 0,30 € über die Lohnabrechnung berechnet, Tanken ist dafür aber inklusive. Die Fahrzeuge werden sehr häufig genutzt und haben schon viele Umzüge und andere private Transporte kostengünstig gemeistert.

„Unsere neuen Autos haben einen Stecker“ – ab Juli 2021 wird jeder neue Dienstwagen ein E-Fahrzeug sein. Dadurch können wir unsere CO_2-Emissionen noch weiter reduzieren.

Fünf Ladesäulen mit insgesamt zehn Ladeplätzen wurden bereits auf dem Firmenparkplatz in Engen installiert und waren pünktlich zur ersten E-Fahrzeuganlieferung im Dezember 2021 betriebsbereit. In Fürstenwalde konnten zwei Ladesäulen mit vier Ladeplätzen in kompletter Eigenleistung im Frühjahr 2022 installiert werden. Weitere Ladeplätze sind bereits in Umsetzung.

Neben dem Dienstwagenmodell bieten wir seit 2016 eine zweite Form firmenunterstützter Mobilität an: das „allRad“. Dabei handelt es sich um das Leasing hochwertiger Fahrräder, die unseren Mitarbeitenden eine umweltfreundliche und aktive Fortbewegung ermöglichen. So leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz, zur Entlastung des Verkehrs und zur Förderung der Gesundheit.

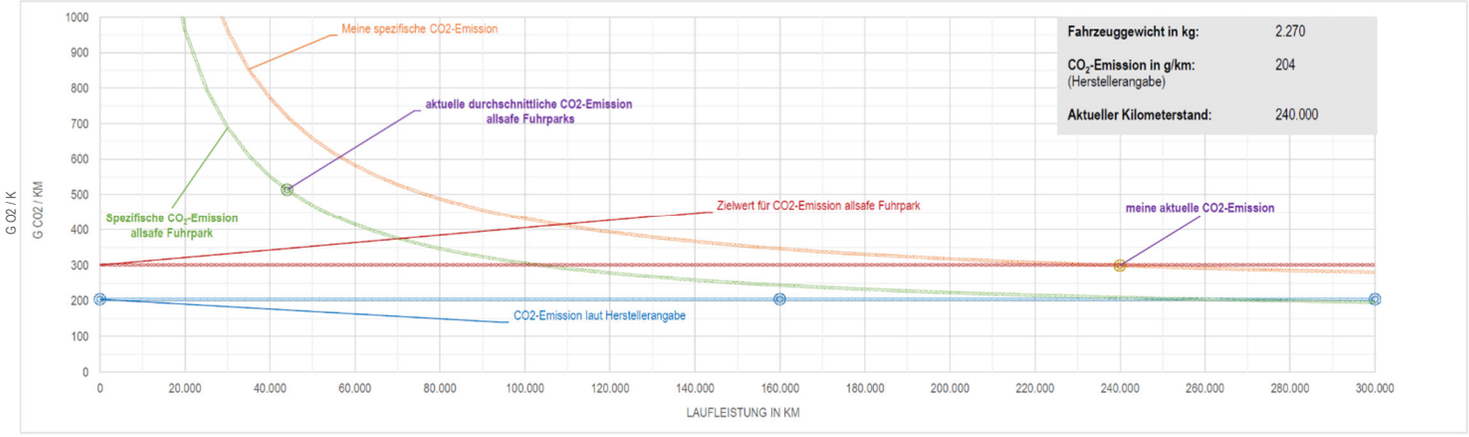
Bis Ende 2024 haben 34 Mitarbeitende dieses Angebot genutzt – ebenso viele haben sich für die Übernahme des Leasingrads entschieden. Für zusätzlichen Komfort stehen Fahrradüberdachungen, Spinde und Duschen bereit.

Seit 2021 nehmen wir jedes Jahr am STADTRADELN in Engen teil. Zuletzt radelten 10 Mitarbeitern beim allsafe-Team mit und schafften fast 2.000 km.

Geschäftsführer Detlef Lohmann geht mit gutem Beispiel voran – er legt von allen Mitarbeitenden die meisten Arbeitstage mit dem Fahrrad zurück egal, ob gerade STADTRADELN ist oder nicht.

Für unsere Mitarbeiter, die den Weg zur Arbeit mit dem Auto zurücklegen, stehen Parkplätze zur Verfügung.

Mit der Registrierung bei der Fahrgemeinschaftsplattform PENDLA unterstützen wir bei der Suche nach Fahrgemeinschaften.



Im Zuge der Erstellung der CO_2-Bilanz wurde der Fußabdruck unserer Firmenfahrzeuge genauer analysiert. Ziel ist es, Aspekte wie Fahrzeugproduktion, Fahrbetrieb und Laufleistung mit in den nächsten Autokauf einzubeziehen. Bisher wurden diese Daten allerdings nicht im Detail an die entsprechenden Firmenfahrzeuginhaber kommuniziert.
Hier als Beispiel die Berechnung des ehemaligen Firmenfahrzeugs von Detlef Lohmann (Geschäftsführer), der seinen Audi A8 als Firmenpoolwagen zur Verfügung gestellt hat.

NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION

Um alle bei uns im Haus für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, haben wir Ende 2019 ein Umweltboard im Kaffee-Eck eingeführt, wo Geschichten zu einer nachhaltigen Initiative oder Aktion bei allsafe veröffentlicht werden. Wir berichten über aktuelle Themen und alltägliche Dinge – ob lange umgesetzt oder gerade erst angestoßen – in spielerischer Form anfangs mit bunten Symbolen, die im Gedächtnis hängen bleiben.

Mit den bereitgestellten Informationen möchten wir das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen dauerhaft sichtbar und präsent halten. Die Inhalte regen regelmäßig Gespräche an – auch informell, etwa während der Kaffeepausen – und stoßen dabei sowohl auf Zustimmung als auch auf kritische Rückmeldungen oder Skepsis. In verschiedenen Unternehmensbereichen haben diese Impulse bereits zu ersten Veränderungen geführt.

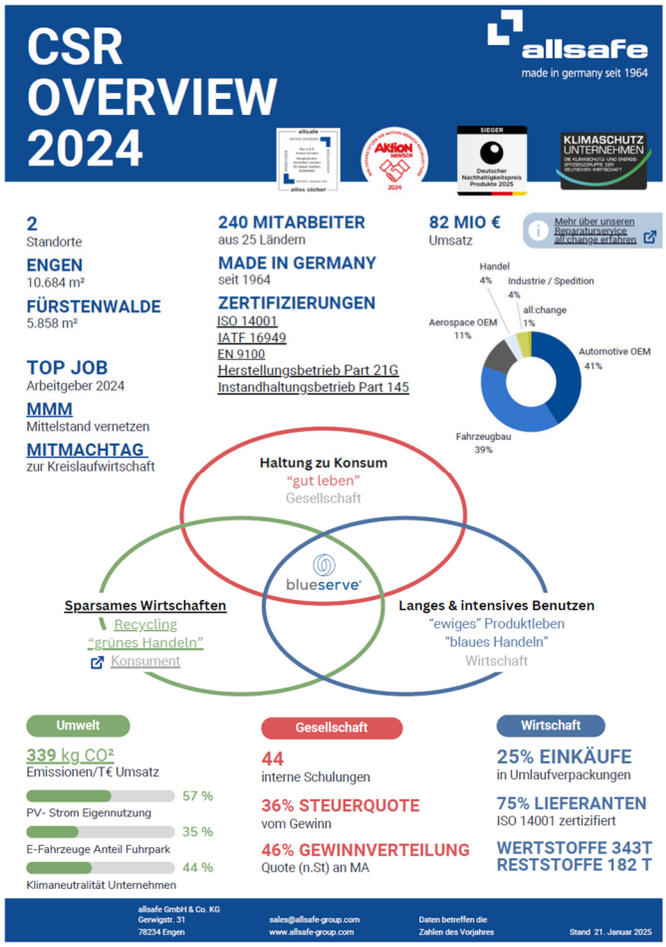
Seit Sommer 2022 ist im Eingangsbereich in Engen unser Energie-Display zu finden. Es zeigt die aktuelle Strombilanz der Vortage sowie die Entwicklung der letzten Monate und Jahre. So schaffen wir Transparenz beim Energieverbrauch und fördern den bewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Anfang 2023 haben wir die Strategie "Gesundes Wirtschaften" entwickelt, die auf den drei zentralen Bereichen Gesellschaft/ Konsum, Umwelt und Produkt-Kreislauf basiert. Für jeden dieser Bereiche wurden jeweils vier relevante Kennzahlen definiert, die die monatliche Entwicklung abbilden. Die Kennzahlen werden in einer zusätzlichen Balanced Scorecard abgebildet, die monatlich aktualisiert und ausgehängt wird.

Ende 2024 haben wir einen Onepager erstellt, der einen kompakten Überblick über unsere CSR-Aktivitäten bietet.

Über unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, LinkedIn, YouTube, Instagram) veröffentlichen wir regelmäßig Inhalte rund um Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Online genießt dieses Thema einen hohen Stellenwert – und wir freuen uns, als Pionier aufzuzeigen, wie sich Ökonomie und Ökologie erfolgreich verbinden lassen. In unserem Blog berichten unter anderem Detlef Lohmann, Matthias König und Jens Laufer über Kreislaufwirtschaft, CO_2-Einsparpotenziale und viele weitere praxisnahe Themen.

Mit all diesen Aktivitäten haben wir eine Plattform geschaffen, um auch kleine Schritte in Richtung nachhaltiges Unternehmen und Kreislaufwirtschaft sichtbar zu machen, zu kommunizieren und alle auf dem Weg mitzunehmen.



Agilität macht den Unterschied

Wie setzen Sie Synergien frei?

WIR LEBEN NACHHALTIGKEIT

Auffällig ist, dass immer mehr Kollegen das Thema Nachhaltigkeit in ihre tägliche Arbeit integrieren. Es werden verschiedenste, nicht mehr benötigte Gegenstände wie eine Werkbank, große Transportkisten, Verstärker, Bildschirme, Blumentöpfe und vieles mehr für die Mitarbeiter günstig zum Verkauf angeboten. Ein ausgemustertes Smartboard wurde in 2022 an eine ortsansässige Schule gespendet. Fast alles konnte auf diesem Weg einen neuen Besitzer finden und wird wieder sinnvoll genutzt.
Es gibt öfters interne allsafe-Flohmärkte, bei denen nicht mehr Benötigtes verschenkt wird, zuletzt nach der Küchen Aufräum- & Ausmist-Aktion.

Mit unserer „Biete / Suche"-Säule im Kaffee-Eck bieten wir unseren Mitarbeitern auch eine Plattform, um private Gegenstände zu verkaufen bzw. gebraucht zu kaufen, zu tauschen oder weiterzugeben. Damit wollen wir dazu ermuntern, lange und intensive Nutzung bereits produzierter Ware auch außerhalb des allsafe Betriebsgeländes zu praktizieren.

Im vergangenen Jahr entwarf und baute unser Azubi- und Studententeam im Rahmen einer Projektarbeit eigenständig ein Insektenhotel – ein kleines, aber wirkungsvolles Zeichen für mehr Biodiversität auf unserem Gelände.

Im März 2022 veröffentlichte die allsafe-Redaktion eine Sonderausgabe [zwischen grün und blau] der Mitarbeiterzeitschrift unter dem Motto „allsafe wird zum blauen Pionier". Schwerpunkt war das Thema blaues Wirtschaften und wie jeder von uns schon mitmachen kann. Apropos Mitmachen: im Jahr 2022 fand unter der Schirmherrschaft der Stadt Engen die Pilotveranstaltung „Mitmachtag zur Kreislaufwirtschaft" als Testlauf auf unserem Firmengelände statt. Flohmarkt, Reparatur-Café, Müllwagen hautnah inklusive Vortrag und vieles mehr war für die Besucher geboten. In der Zwischenzeit hat sich die Veranstaltung etabliert und im Mai 2025 findet diese bereits zum vierten Mal statt.

VERANTWORTUNG FÜR UNSER TEAM

Wir übernehmen Verantwortung für unser Team. Auf die Menschen bei allsafe sind wir stolz: Sie arbeiten verantwortlich für sich selbst, ihre Kollegen und das Unternehmen. Das hat sich ganz besonders in den Jahren gezeigt, in denen Corona so vieles durcheinander gebracht hat. Insgesamt sind wir Dank der hohen Flexibilität und sehr hohen Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter gut durch die Krise gekommen. Wir haben einen sehr guten Zusammenhalt und viel Solidarität zwischen Büro und Produktion – das reichte von solidarischem Gehaltsverzicht bis zu Bürokollegen an den Produktionsmaschinen.

Wir bieten faire Gehälter, unterstützen bei der Karriere und Weiterentwicklung, wir fordern und fördern und unterstützen bei Problemen, auch privaten.

Für uns eine Selbstverständlichkeit – direkt nach Inkrafttreten der Inflationsausgleichspauschale Ende 2022 wurde diese in voller Höhe (3.000 €) grundsätzlich an alle Mitarbeiter ausbezahlt. Auch einigen Leasingkollegen haben wir einen Teil der freiwilligen Pauschale gutgeschrieben.

Wir leben eine Kultur des Vertrauens. Bei allsafe haben Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre eigene Arbeitsweise ganz persönlich und selbstverantwortlich an die Erfordernisse und Gegebenheiten Ihrer Arbeitsstelle und Aufgaben anzupassen. Anstelle von Vorschriften bauen wir auf Verantwortungsbewusstsein. Anstatt zu kontrollieren, vertrauen wir. Daher leben wir in vielen Bereichen Vetrauensarbeitszeit.

Seit 2010 hat sich die Mitarbeiterzahl mehr als verdoppelt, und im Berliner Umland gibt es einen weiteren Produktionsstandort. Während dieses Wachstums konnten wir viele neue Menschen für allsafe gewinnen. So vielen „Neuen“ gleichzeitig unsere Werte zu vermitteln, war eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe und natürlich gab es auch Konflikte. Um diese zu lösen und den Führungspersonen die richtigen Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, arbeiten wir mit einem externen Trainer zusammen.

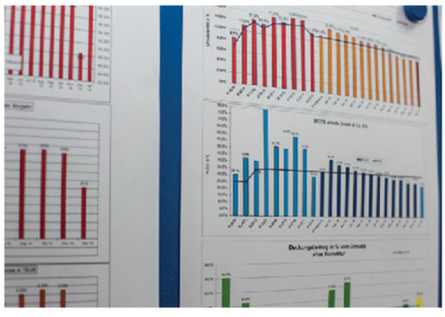
Daraus hat sich im Oktober 2024 der eigene Geschäftsbereich all:lead aus der Praxis für die Praxis entwickelt. Das neue Geschäftsfeld bietet Beratung zur nachhaltigen, langfristig orientierten Führung. Grundlage ist ein erfolgreich erprobtes Führungsprogramm bei allsafe. Es fördert gezielt Mitarbeiterbindung und -entwicklung durch individuelle, praxisnahe Weiterbildung für Führungskräfte.

blueserve®

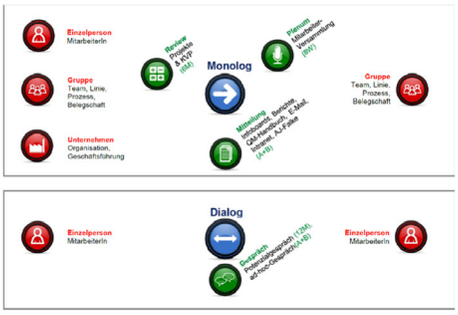
UNSER TEAM

Wir arbeiten prozessorientiert im Team, wir sprechen miteinander, helfen und unterstützen uns mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Talenten. Wir arbeiten mit Kollegen vor Ort in verschiedenen Ländern.

Wir agieren offen und transparent, die Kennzahlen und aktuellen Aushänge werden an den Informationstafeln im Eingangs- und im Pausenbereichen sowie im Intranet veröffentlicht. Unter anderem wird auch unser kennzahlengestütztes und prozessbegleitendes Führungswerkzeug BSC (Balanced Scorecard) monatlich aktualisiert und öffentlich im Unternehmen ausgehängt. Auch der Monatsbericht des Führungsteams, in dem alle Prozesse bewertet werden, ist für alle Mitarbeiter frei zugänglich. So wollen wir alle Mitarbeiter offen und ehrlich auf dem neuesten Stand halten.



Kommunikation ist ein zentraler Erfolgsfaktor bei allsafe. Sie fördert Effektivität, Produktivität und ein gutes Miteinander – vorausgesetzt, der Austausch erfolgt auf Augenhöhe und in beide Richtungen. Mit unserem Kommunikationsnetzwerk, einem offenen Raumkonzept und flachen Hierarchien schaffen wir die Voraussetzungen für kurze Wege, transparente Informationen und eine gelebte Feedbackkultur.

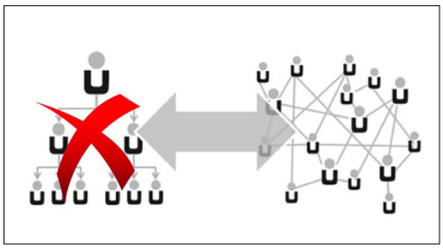


INFORM:ME

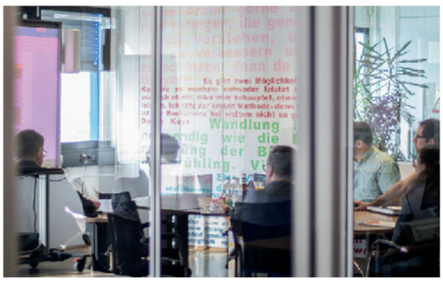
In regelmäßigen Abständen (alle sechs bis acht Wochen) findet eine Informationsveranstaltung für alle Mitarbeiter statt. Im sogenannten „inform:me“ berichtet die Geschäftsleitung über aktuelle Zahlen, personelle Veränderungen sowie Neuerungen und Änderungen, die das gesamte Unternehmen betreffen, und steht für Fragen bereit. Während der Corona-Pandemie konnten wir die meisten „inform:me“ nicht zusammen vor Ort abhalten, daher haben die zwei Geschäftsführer einen eigenen YouTube-Kanal gegründet. Der sichere Link für die aufgezeichneten Informationen wurde an alle Kollegen per E-Mail verschickt, und so konnte sich jeder, zum Beispiel auch ganz einfach über das Smartphone, informieren.

Ebenso finden in den einzelnen Prozessen regelmäßige Treffen, beispielsweise in Form von wöchentlichen Stehmeetings, zum Austausch über aktuelle Aufgaben und Themen statt. So bleiben alle auf dem Laufenden und profitieren von dem Wissen, der Erfahrung und den Unterstützungsangeboten ihrer Kollegen. In allen Produktionslinien wurde 2020 ein täglicher Shopfloor nach Schichtende eingeführt. Der Informationsfluss hat sich dadurch deutlich verbessert und es waren schnell viele kleine Verbesserungen sichtbar.

Ein Mannschafts-Tag für alle Mitarbeitenden aus der Produktion wurde durchgeführt. In spielerischer Atmosphäre wurde deutlich, wie wichtig gegenseitige Unterstützung im Produktionsprozess ist. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden schrittweise in den Arbeitsalltag integriert.



Im Frühjahr 2020 hat unsere IT innerhalb weniger Tage ein innerbetriebliches Kommunikationssystem etabliert, so dass auch die Kollegen im Homeoffice an allen Besprechungen und Schulungen teilnehmen konnten. Auch Vertriebsmeetings fanden in der Corona-Zeit komplett digital statt.



KVP UND PROJEKTE (kontinuierliche Verbesserungsprozesse)

Zum Jahresende kommt unser Führungsteam zusammen, um die Zielerreichung und die Entwicklungen des vergangenen Jahres zu reflektieren. Dabei werden auch die Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr im Einklang mit der Unternehmensstrategie festgelegt. Im Anschluss findet ein offener Workshop, seit 2023 im World-Café-Format, statt. Die Veranstaltung steht allen offen und bietet an mehreren Stationen einen umfassenden Einblick in die geplanten Projekte und KVPs des nächsten Jahres.

Daraus resultieren KVP-Teams, die Optimierungspotenziale aktiv angehen und Prozesse verbessern, und Projekte, die sich mit Thementreibern beschäftigen, das heißt Wissensinseln für Zukunftsthemen bilden. Das alles bietet unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich auch außerhalb ihres Prozesses zu engagieren und Themen voranzutreiben, für die sie brennen. Halbjährlich stellen die einzelnen Teams ihre Projektfortschritte in für alle offenen Reviews vor. Arbeitsweise und Fortschritt der Zusammenarbeit werden bewertet.

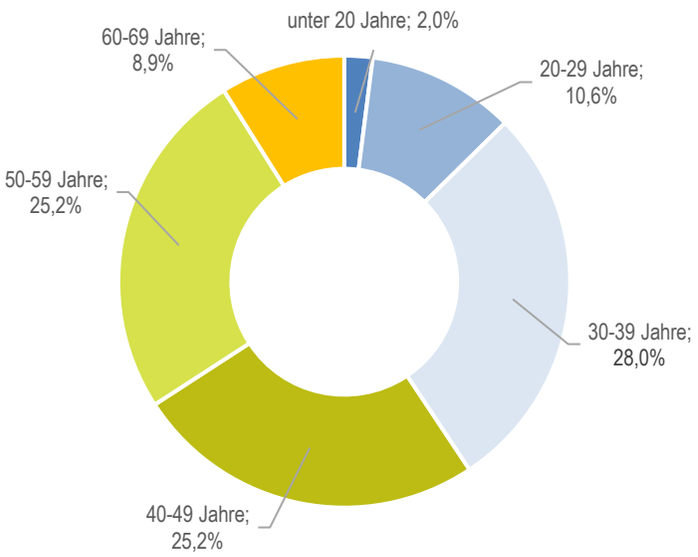
ALTERSSTRUKTUR

Wir kennen und schätzen die Vorteile jedes Alters. Unser Ziel ist: ein ausgewogenes Verhältnis aller Altersgruppen in unserem Unternehmen.

Die Ausbildung liegt uns besonders am Herzen. Wir bilden Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation, Fachinformatiker und duale Studenten zum Bachelor of Engineering – Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor of Science-Informatik oder Wirtschaftsinformatik oder Data Science und Künstliche Intelligenz aus.

Die Auswahl unserer Auszubildenden und Studierenden erfolgt mit großer Sorgfalt – wir investieren bewusst Zeit, um die passenden Talente zu finden. Neu ist ein Elternabend, bei dem die Eltern unserer neuen Nachwuchskräfte das Unternehmen kennenlernen und offene Fragen klären können.

ALTERSSTRUKTUR PER 31.12.2024



blueserve®

GESUNDHEITSMANAGEMENT UND ARBEITSSICHERHEIT

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Wir sorgen immer wieder für Vitamine in der Erkältungszeit, Kisten voller Äpfel, Birnen oder Orangen stehen dann bereit. allsafe ist ein alkoholfreies Unternehmen. Unsere Terrasse, sowohl die in Engen als auch die in Fürstenwalde, umgeben von Grün, lädt dazu ein, Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Tischtennisplatte und Kicker fördern Spaß und Bewegung.

Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter gesund bleiben und leisten dazu einen besonderen Beitrag. Im Jahr 2012 haben wir einen Vertrag für eine betriebliche Krankenzusatzversicherung für alle allsafe Mitarbeiter abgeschlossen. allsafe trägt die Kosten zu 100 %, die Versicherung ist für die Mitarbeiter also völlig kostenfrei und wird ohne Gesundheitsprüfung gewährt. Neben Krankenhausbehandlungen werden auch Zahnbehandlungen und Leistungen bei Zahnprophylaxe erstattet. Es ist auch möglich, Familienangehörige (Partner und Kind/er) in die Versicherung aufzunehmen – ebenfalls ohne Gesundheitsprüfung. In entgeltfreien Zeiten (z.B. Elternzeit) oder beim Verlassen des Unternehmens, können die Mitarbeiter die Versicherung zu neuen Konditionen weiterführen.

Außerdem sind allsafe Mitarbeiter auf jeder Auslandsreise für die Firma krankenversichert. Unsere Weltpolice für Geschäftsreisen von bis zu sechs Wochen verschafft allsafe Mitarbeitern auf der ganzen Welt den Status eines Privatpatienten mit Vollversicherungsschutz.

In Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Versorgungszentrum in Engen wurden 2021 mehrere Termine für Corona-Impfungen für Mitarbeiter angeboten. Zudem wurde bei Corona-Quarantäne das volle Gehalt bezahlt.

Immer wieder werden Gesundheitstage bei allsafe durchgeführt. Im Dezember 2022 fand ein Workshop der BARMER für Azubis und Studenten mit Body-Check statt. Themen wie Cybermobbing, Brain Fit, Sucht und Körpersprache wurden behandelt.

In Fürstenwalde stand in 2022 sogar eine ganze Gesundheitswoche auf dem Programm. Nach verschiedenen Dehnübungen sorgten auch Yoga-Einheiten für Entspannung. Am Tag der Gymnastik am 24.01.2023 wurde der Startschuss für mehr Bewegung am Arbeitsplatz gelegt. Seitdem gibt es in den Prozessen regelmäßige kurze Sporteinheiten mit speziellen Übungen für die unterschiedlichen Arbeitsplätze.

Kostenloses Sprudelwasser rundet das Angebot ab. Aus Nachhaltigkeits- und Kostengründen haben wir im November 2018 von Glaswasserflaschen in Kästen auf zwei Wassersprudler umgestellt. Jeder Mitarbeiter kann sich bei Bedarf seine eigene „allsafe“-Flasche kostenlos füllen.

Unser Krankenstand lag im Jahr 2024 bei 4,6 % (2023: 3,9 %), so dass wir unsere Zielvorgabe von max. 5 % erreicht haben.

Bei allsafe unterstützt das seit Mitte des Jahres etablierte Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) Mitarbeiter nach längerer oder häufiger Krankheit bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz mit individuellen Plänen. Ziel ist es, den Wiedereinstieg zu erleichtern, die Gesundheit zu fördern und chronischen Erkrankungen vorzubeugen.

2019 nahm ein Projektteam an einem Inhouse-Seminar zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements teil – daraus entwickelte sich in den Folgejahren unser KuKIKorner (Kultur + Kollegen + Integrieren + Korner (Treffpunkt)). Nach einer Pause startete im Oktober 2022 der Relaunch mit Deutschkursen und Thementagen zu gesundem Frühstück, Martinsgans, Nikolaus und Toleranz. Inzwischen ist der KuKIKorner ein fester und wichtiger Bestandteil unseres Unternehmens und immer für Überraschungen gut. 2024 kam das Format "Brown Bag Lunch" dazu – eine regelmäßige 20-minütige Info-Runde zu spannenden Themen wie Lohnabrechnung oder Resilienz, begleitet von einer mit Vesper gefüllten braunen Lunchtüte.

ARBEITSKLEIDUNG

Für die Mitarbeiter in der Fertigung stellen wir unentgeltlich einheitliche Berufskleidung zur Verfügung. Die Kleidungsstücke sind robust, bequem und entsprechen selbstverständlich den für unser Unternehmen erforderlichen Sicherheitsbedingungen. Die Reinigung der Kleidung erfolgt auf Kosten von allsafe. Ende 2020 haben wir auf einen neuen Anbieter für Arbeitskleidung umgestellt. Die bisherigen Kleidungsstücke konnten von unseren Mitarbeitern für den privaten Gebrauch gegen eine kleine Spende übernommen werden. Die übrigen Hosen, T-Shirts und Jacken haben wir an die „Aktion Hoffnung“ gespendet. Im schwäbischen Riedlingen werden die Sachen nach strengen Kriterien sortiert und dann weiterverwertet, so bleibt alles im Wertstoffkreislauf.

Manche unserer Produkte müssen nach bestimmten Produktionsschritten von Ölresten und Metallspänen befreit werden. Die benutzten Stofflappen haben wir lange Zeit über den Rest- bzw. Sondermüll entsorgt. Die Putztücher und auch Kniekissen können wir nun auch regelmäßig waschen lassen und somit eine lange Zeit immer wieder verwenden.

ARBEITSSICHERHEIT

Für Sicherheitsschuhe übernehmen wir zweimal jährlich eine Kostenpauschale von je 65 €. Sicherheitsschuhe sind obligatorisch für Mitarbeiter der Fertigung sowie Mitarbeiter, die einen großen Teil Ihrer Arbeitszeit im Bereich Fertigung verbringen (z.B. Qualität, Versuch).

Wir unterstützen die Arbeitssicherheit durch Schutzausrüstung, Schulungen und die aktive Mitarbeit unserer Sicherheitsbeauftragten vor Ort in der Produktion.

Zweimal im Jahr wird mit unserer Wärmebildkamera vorbeugender Brandschutz in beiden Werken aktiv betrieben.

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz in Engen finden regelmäßig Ersthelferkurse bei uns statt. Diese Schulungen richten sich sowohl an neue Mitarbeitende, die als Ersthelfer ausgebildet werden wollen – eine Verpflichtung, der wir im Rahmen des Arbeitsrechtes nachkommen - als auch an bereits geschulte Kolleginnen und Kollegen, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten. Besonders erfreulich ist, dass sich einige unserer Mitarbeitenden auch außerhalb des Betriebs engagieren, etwa bei der Freiwilligen Feuerwehr. Durch ihre dortige jährlich Weiterbildung bringen sie stets aktuelles Wissen ein und stärken so zusätzlich die Erste-Hilfe-Kompetenz in unserem Unternehmen.

Zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden wurden ab August 2020 CO_2-Messgeräte in allen Besprechungsräumen in Engen und Fürstenwalde eingeführt, um rechtzeitig ans Lüften zu erinnern. Als zusätzliche Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität kamen einen Monat später UVC-Geräte in weniger gut belüftbaren Räumen zum Einsatz.

ERGONOMIE

Unsere Mitarbeiter im Büro verbringen sehr viel Zeit am Schreibtisch, daher ist es wichtig, dass die Büromöbel ergonomisch sind. So können Gesundheitsrisiken minimiert werden. Beginnend im Jahr 2000 haben wir fast alle Arbeitslätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, die das Arbeiten im Stehen ermöglichen. Diese Tische sind sehr beliebt und ihre Funktion wird tagtäglich genutzt.

Unter dem Motto: „Stehung statt Sitzung!“ wurde im Februar 2019 ein neues Besprechungskonzept in einem unserer Besprechungsräume umgesetzt. Ein hoher Tisch mitten im Raum lädt dazu ein, das Meeting im Stehen durchzuführen. Für Mitarbeiter, die lieber sitzen, stehen natürlich weiterhin Stühle bereit.

Im Produktionsbereich wurde die Ergonomie deutlich verbessert. Bereits im Jahr 2020 wurden an den Schlittenpressen die manuellen Schutztüren durch automatische Türen ersetzt. Zusätzlich wurden kraftlose Taster installiert. Diese Lösung entlastet insbesondere den Schulterbereich. Drei Verriegelerpressen wurden auf kraftlose Auslösemechanismen umgebaut und entlasten so die Handgelenke. Weitere Arbeitsplätze wurden optimiert, z.B. durch Integration des Bohrens bei der CTD-Säge, so dass ein Zusatzweg mit den schweren Stahlprofilen eingespart wurde.

In 2021 wurden an verschiedenen Montageplätzen und an den drei Gummieinziehanlagen von der Sitzschienenfertigung elektrische Höhenverstellungen eingebaut, um so den unterschiedlichen Körpergrößen gerecht zu werden. Ebenso ist eine höhenverstellbare Rohstangenentnahme in Verbindung mit einer FiFo-Rollenbahn in Betrieb.

Ein elektrisch höhenverstellbarer, an die Netzgröße anpassbarer und frei beweglicher Netztisch wurde konstruiert, aufgebaut und in Betrieb genommen. Besondere Ergonomiematten für die Steharbeitsplätze wurden beschafft, um die Wirbelsäule und andere Gelenke beim langen Stehen zu entlasten.

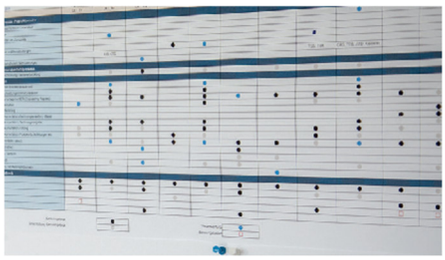
In 2022 wurde zur Entlastung der Mitarbeiter Gestelle auf Leichträder umgerüstet, ein Palettenneiger für die all:change Boxen und eine automatische Hebeanlage angeschafft.

Es erfolgen laufend Anpassungen, um insbesondere unsere Produktionsmitarbeiter ergonomisch besser auszustatten – wie etwa durch höhenverstellbare Tische, Wagen und weitere unterstützende Ausstattung.

Außerdem fanden erste Ergonomietests von handgelenkunterstützenden Manschetten und einer Daumenmanschette statt. Einige Mitarbeiter absolvierten erste Tests mit einem Exoskelett. Weiterhin wollen wir Nutzen stiften durch Scouting weiterer Ergonomie-Themen.

WEITERBILDUNGEN

Wir haben in 2024 0,4 % (2023: 0,3 %) unseres Umsatzes in die externe Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert, um Karrierechancen und lebenslanges Lernen für alle zu ermöglichen. Die Mitarbeiter-Qualifikationsmatrix dokumentiert Wissen und Können und ist hilfreich bei der Ermittlung des Schulungsbedarfs.

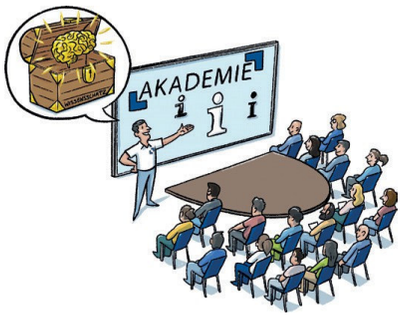


Bei allsafe werden die Beschäftigten in die Pflicht genommen, ihre persönliche Weiterbildung selbstständig zu organisieren. Jeder entscheidet für sich, welche Fortbildung für die eigene Arbeit unterstützend und nützlich ist. Nachträgliche Reflektion und Bewertung dient dazu, gute Anbieter und Programme im Blick zu behalten und an Kollegen weiterzuempfehlen. In der mittlerweile sehr umfangreichen allsafe Bibliothek stehen Sach- und Fachbücher sowie aktuelle Zeitschriften zu den unterschiedlichsten Themen für alle zum Lesen, Leihen, Lernen bereit.

„Von Kollegen für Kollegen". Nach diesem Motto arbeiten wir in unserer eigenen allsafe Fortbildungsakademie. Wer sich in einem Fachgebiet besonders gut auskennt, darf seine Kollegen darin schulen. So ergibt sich jedes Jahr ein breit gefächertes Akademieprogramm mit den unterschiedlichsten Themen. Das Programm wird ständig erweitert und aktualisiert, um die Mitarbeiter zu fordern und zu fördern.

Seit 2022 haben unsere Auszubildenden und Studenten die allsafe Akademie als Projekt übernommen und kümmern sich um die komplette Planung.

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, diese Schulungen zu besuchen, unabhängig von ihrem unmittelbaren Tätigkeitsfeld. Im Bereich Nachhaltigkeit gibt es beispielsweise die Schulung: „Umwelt und Nachhaltigkeit".



Dieses Jahr konnten 43 Schulungen angeboten werden, da 24 Mitarbeiter und Experten bereit waren, ihr Wissen zu teilen und weiterzugeben. Während es beim Start der allsafe Fortbildungsakademie noch semesterweise gedruckte Broschüren für alle gab, ist das komplette Schulungsprogramm seit 2019 ausschließlich über das Intranet veröffentlicht. Kurse können über die einzelnen Kategorien oder den Veranstaltungskalender ausgewählt werden. Die Anmeldung erfolgt durch wenige Klicks online. Für die Mitarbeiter ohne eigenen Zugang zum Intranet steht in der Kaffeeecke ein PC dafür bereit.

Der Ausbau der Flexibilität und individuellen Aus- und Weiterbildung der Kollegen in den Produktionslinien war ein Schwerpunkt in 2021. Zeiträume, in denen unsere Kunden Kurzarbeit hatten, haben wir zuerst für interne Kurzschulungen genutzt.

Zudem nutzten wir in der Zeit die Chance, um unseren Mitarbeitern mehr Flexibilität und Freiheiten zu geben. Dafür räumten wir jedem die Möglichkeit ein, in einem anderen Produktionsbereich zu schnuppern und mitzuarbeiten. Am Ende konnten die Mitarbeiter darüber entscheiden, ob sie in einem anderen Team als Springer mitarbeiten und etwas Neues lernen möchten oder sogar komplett in eine andere Linie wechseln möchten.

Rund 20 % unserer Produktionsmitarbeitenden haben sich über diesen Weg zu flexiblen Linienspringern weiterqualifiziert. Durch die zusätzliche Schulung konnten sie ihre Qualifikationsmatrix deutlich erweitern und erhalten dafür einen dauerhaften Gehaltsbonus. Ihre vielseitige Einsetzbarkeit ist besonders bei kurzfristigen Kundenaufträgen ein großer Gewinn für das Unternehmen.

ARBEITSZEITMODELLE UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT

ARBEITSZEIT IST VERTRAUENSZEIT

Für ein gutes Arbeitsklima sorgt nicht zuletzt auch die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Familien im Unternehmen. Die Vertrauensarbeitszeit trägt sicherlich erheblich zur familienorientierten Ausrichtung bei. Sie bringt eine maximale Flexibilität: Jeder Einzelne kann seine Aufgaben und Termine eigenverantwortlich koordinieren. Das bietet den Beschäftigten die Möglichkeit, berufliche und private Interessen zeitlich in Einklang zu bringen. Leider können wir Vertrauensarbeitszeit noch nicht in allen Bereichen praktizieren: Um unsere Kunden optimal zu bedienen, ist es erforderlich, dass wir mit unseren Anlagen und Maschinen im Schichtbetrieb produzieren. Hierfür ist in der Produktion die Einhaltung der Arbeitszeiten laut Schichtplan notwendig. Eine Zeiterfassung erfolgt zwar gesetzlich verpflichtend, jedoch in Eigenverantwortung – es wird auf kollegiales Handeln und Absprachen bei der Schichtplanung gesetzt.

Seit März 2023 setzen wir ein atmendes Flexizeit-Modell ein, das sich dynamisch an der jeweiligen Auftragslage orientiert. Für jede Fertigungslinie wurde ein passendes Zeitmodell entwickelt.

Homeoffice war schon vor 2020 in vielen Bereichen kein Problem und ein Großteil der Kollegen im Büro war schon entsprechend ausgestattet für regelmäßiges Arbeiten von zu Hause. Dann kam Corona und unsere IT hat in Rekordzeit die Möglichkeit zum Homeoffice eingerichtet. Inzwischen haben alle Kollegen, die im Büro tätig sind, voll funktionsfähige Homeoffice-Arbeitsplätze und damit eine Arbeitsmöglichkeit wie bei allsafe vor Ort. Die Präsenzzeit wird bei uns einzig und alleine durch praktische Notwendigkeiten aus den Prozessen heraus definiert. Rund 3.000 Homeoffice-Tage wurden in den letzten Jahren geleistet – während der Corona-Zeit sogar fast doppelt so viele. Vor allem unsere Büromitarbeitenden in Engen nutzen das Angebot und arbeiteten 2024 im Schnitt an 13 % ihrer Arbeitstage von zu Hause (2023: 12 %). Die eingesparten Fahrkilometer entlasten die Umwelt, und wir fördern diese flexible Arbeitsform weiterhin.

Bei allen familiären Belangen agieren wir sehr kulant und verständnisvoll. Schließlich steht die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Sich neu orientieren, weiterbilden, ausgiebig Zeit für den Partner oder die Kinder haben oder eigene Projekte verwirklichen – von diesen klassischen Gründen fürs Aussteigen träumt laut Umfrage jeder zweite Deutsche. Das sogenannte „Sabbatical“ ist eine innovative Form der flexiblen Arbeitszeitgestaltung. Auch wenn kein gesetzlicher Anspruch auf ein Sabbatical besteht, stehen wir einer solchen Auszeit offen gegenüber und haben diese auch schon einige Male realisiert. Natürlich haben wir auch ein offenes Ohr und viel Verständnis für die weit häufigeren Variationen der Auszeit wie Eltern- und Pflegezeit und versuchen, den Wünschen der Mitarbeiter nachzukommen.

allsafe ist „Partner der Feuerwehr“, das heißt unsere Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, stellen wir für Einsätze frei.

ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN

Wir möchten Für- und Vorsorge für unsere Mitarbeiter leisten, soziale Risiken und Probleme eingrenzen sowie ihr Einkommen und ihre Versorgung verbessern. Unsere Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung ist zusätzlich zu einem fairen Lohn ein freiwilliges Plus. Die Berechnung orientiert sich am Unternehmensgewinn und kann bis zu 25 % des Jahresgewinns vor allen Steuern (EBT) betragen. Sie wird bei Erreichung einer bestimmten Umsatzrendite am Jahresende an alle Mitarbeiter ausbezahlt und erfolgt immer für das vergangene Geschäftsjahr.

Ebenso besteht die Möglichkeit, Genussscheine – die Königsklasse der Gewinnbeteiligung – aus dem versteuerten Einkommen zu erwerben. Wie alle Unternehmer haben die Mitarbeiter beim Kauf die besondere Chance (hohe Renditen), aber auch besondere Risiken (Verlust von Kapital bei Insolvenz). Genussscheine sind ein attraktives Instrument mit weit überdurchschnittlichen Renditen, die durch die eigene Mitarbeit bei allsafe beeinflusst werden können.

Für uns auch eine Selbstverständlichkeit: Präsente und Sonderurlaub zu besonderen Anlässen: Jubiläum, Hochzeit und Geburt eines Kindes. Beim jährlichen Geburtstagsgeschenk dürfen die Mitarbeiter jedes Jahr aufs Neue zwischen drei bis vier vorausgewählten Präsenten wählen. Die Aktion- Mensch- Lotterie haben wir schon länger als festen Bestandteil im Programm. Ab 2017 durften wir schon fast 1.000 Jahreslose als Geburtstagsgeschenke an unsere Mitarbeiter weitergeben. Als Dank dafür dürfen wir weiterhin offiziell das Aktion-Mensch-Siegel führen. Darauf sind wir stolz!

WORK-LIFE-BALANCE

Wir sind für alles offen. Im Jahr 2018 sind wir auf den Hund gekommen: Hündin „Ella“ durfte ihr Frauchen zur Arbeit ins Büro begleiten. Laut aktuellen Umfragen sollen Hunde am Arbeitsplatz produktiver und gesünder machen.

Auch Pflanzen haben eine positive Wirkung auf die Stimmung und Gesundheit von uns Menschen. Sowohl im Büro als auch in der Fertigung haben wir die natürlichen Luftfilter im Einsatz und bringen so ein Stück Natur ins allsafe-Gebäude. Eine intern organisierte Umpflanzaktion setzte in 2022 den Fokus auf ein einheitliches und entspannendes Erscheinungsbild unserer Grünpflanzen.

Weniger lebendig, doch mit ähnlichem Effekt: Durch verschiedene Kunstprojekte im Unternehmen möchten wir inspirieren und das Interesse für Kunst beleben. Damit schaffen wir eine angenehme Atmosphäre in unseren Räumlichkeiten, wo auch selbst kreierte Werke Platz finden.

Gemeinsame Aktionen wie Grillen auf der Terrasse tragen zu einem guten Klima bei. Wir halten es aber auch für wichtig, genügend Freiräume für die informelle Kommunikation zu schaffen – etwa auf unserer großzügig gestalteten Terrasse, in der Bibliothek oder in der Cafeteria, wo es keinerlei Gesprächsbarrieren gibt.

Seit Sommer 2020 gibt einen kleinen Eisschrank in beiden Firmenküchen. Gegen ein kleines Entgelt kann sich jeder an heißen und auch nicht so heißen Tagen eine kleine Abkühlung gönnen.

Mit Aktionen wie frischgebackene Waffeln für alle Mitarbeiter oder Grillen mit dem Chef versuchen wir den Alltag zu versüßen und die Gemeinschaft zu stärken.

Anlässe für Feste und Feiern gibt es bei uns immer wieder. Haben wir ein hervorragendes Unternehmensziel erreicht oder ist die neue Fertigungslinie endlich startklar – gemeinsam feiern wir besondere Situationen im Unternehmensleben.

Wir freuen uns, wenn unser Team regen Anteil am Firmenleben hat. Ein ganz besonderes Highlight ist die jährliche Weihnachtsfeier: Im ersten Arbeitsjahr bei allsafe haben alle neuen Mitarbeiter die Möglichkeit, das Rahmenprogramm für dieses schöne Fest zu gestalten.

Im Sommer 2019 gab es mit der Einweihung in Fürstenwalde einen ganz besonderen Anlass zu feiern. Es war ein gelungenes Event und das wollten wir unbedingt als Erinnerung für unsere Kollegen festhalten. Damit ist die Idee geboren, unsere Mitarbeiterzeitung wieder aufleben zu lassen. Aus dem ehemaligen „AJ Falken“ ist nun der „all:[tvi:t]“ entstanden. Nach einer langen Pause ohne Mitarbeiterzeitung hat das all:[tvi:t]-Team dem Ganzen ein neues Outfit und einen neuen Namen verpasst. Seit diesem Zeitpunkt gibt es für alle regelmäßig von unserem Redaktionsteam die Neuigkeiten von allsafe zusammengefasst im all:[tvi:t].

Im vergangenen Jahr wurde das 60-jährige Firmenjubiläum mit einem großen Familienfest auf dem Firmengelände in Engen gefeiert. Zahlreiche Mitarbeitende und ihre Familien nahmen teil und genossen ein abwechslungsreiches Programm mit vielen kulinarischen Highlights.

INTEGRATION, GLEICHBEHANDLUNG UND VIELFALT

In unserem Unternehmen arbeiten 246 Mitarbeiter, davon 65 Frauen und 181 Männer 24 unterschiedlicher Nationalitäten. Jeder Mensch ist uns gleich wichtig und hat die gleichen Rechte.

Wir bieten kaufmännische und technische Ausbildungsplätze (5 %) sowie Teilzeitarbeitsplätze (7 %) an und legen Wert auf familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Generationenvielfalt und die Vielzahl der Nationalitäten. 13 junge Menschen befinden sich in einer qualifizierten Ausbildung bei allsafe. Dem Wunsch nach einem Teilzeitarbeitsplatz entsprechen wir gerne. Derzeit arbeiten 16 unserer Mitarbeiter in variabler Teilzeit, darunter auch Kollegen aus dem Führungsteam. Damit möchten wir die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie erleichtern und fördern. Wir sind überzeugt: „Fordern und Fördern“ sind der Garant für die Zukunft unserer Mitarbeiter.

Wir unterstützen unsere Auszubildenden und Studierenden aktiv bei der Durchführung von Auslandspraktika. In letzten Jahr absolvierten unsere beiden Auszubildenden im zweiten Lehrjahr ein spannendes Auslandspraktikum auf den Philippinen und in den USA und sammelten dabei wertvolle fachliche und interkulturelle Erfahrungen.

Um allsafe als Ausbildungsbetrieb bekannt zu machen und neue Talente zu gewinnen, sind wir regelmäßig auf Ausbildungsmessen vertreten. In 2024 waren dies unter anderem Karrieretag in Stockach, Karrieremesse in Friedrichshafen, JobDays in Singen und Ausbildungsbörse PROTUT in Tuttlingen. Unsere Auszubildenden übernehmen dabei selbstbewusst die Organisation, repräsentieren allsafe mit viel Engagement und beantworten Fragen aus erster Hand. Die zahlreichen Praktikumsanfragen im Anschluss zeigen: Ihre Begeisterung steckt an.

Im Jahr 2021 zählte der selbstständige Dreh eines Azubi-Werbefilms zu den Highlights. Gemeinsam mit den Ausbildungsleitern erarbeiteten die Azubis und Studenten ein Drehbuch und realisierten dies mit Hilfe unseres internen Filmprofis. Neben Werbung auf YouTube und auf unserer Website wurde der Film bei der Azubi-Spot-Messe im September 2022 im Singener Kino gezeigt. Eine wirklich gelungene Werbung, um zukünftige Nachwuchskräfte auf uns aufmerksam zu machen.

Ein Ausflug unserer Auszubildenden und Studenten steht jedes Jahr im Herbst auf dem Plan. Der Zeitpunkt des Ausfluges, kurz nach dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres, ist ideal, da die „alten“ Azubis sich den „Neuen“ vorstellen und vieles rund um allsafe und die Ausbildung erzählen können. Der Gruppenzusammenhalt wird so von Beginn an gestärkt.

Es finden auch immer wieder Ausflüge für alle Mitarbeiter oder Familienfeste auf dem Werksgelände statt.

Um den Einstieg bei allsafe zu erleichtern, übernehmen Mitarbeitende Patenschaften für neue Kolleginnen und Kollegen und unterstützen sie im Arbeitsalltag. Für Teammitglieder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, organisieren wir zudem Deutschkurse – zur besseren Verständigung im Beruf und im Alltag. Die Kurskosten werden komplett von allsafe übernommen.

Darüber hinaus bieten wir Hilfe bei Behördengängen und Unterstützung bei finanziellen Engpässen an.

Wir bei allsafe verpflichten uns zur Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes, denn jeder Mensch ist gleich wichtig und hat die gleichen Rechte – unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität.

Den „Internationalen Tag der Toleranz“ am 16. November 2022 nahm unser KuKIKorner-Team zum Anlass, um mehr über unsere Kollegen im Unternehmen zu erfahren.
Wir bei allsafe sind nicht bestechlich und bestechen nicht. Wir sind nicht käuflich und kaufen niemanden. Alle geschäftlichen und personellen Entscheidungen werden fair, nachvollziehbar und ohne persönliche Vorteilnahme gefällt.

blueserve®

Bei uns wird Individualität nicht nur zugelassen, sondern auch ausdrücklich gewünscht und gefördert.

Detlef Lohmann, Geschäftsführender Gesellschafter

Unsere Spielregeln bei allsafe

1. Ich **will bei allsafe arbeiten.** Ich freue mich auf und über meine Arbeit bei allsafe.
2. Ich habe **Freude an Leistung** und **Erfolg**. Ich arbeite konzentriert und zuverlässig für mich und für mein Team bei allsafe.
3. Ich halte **Disziplin**. Ich halte mich an alle **Regeln und Gesetze**. Ich halte verbindlich meine **Absprachen** ein.
4. Ich halte **Ordnung und Sauberkeit**. Ich räume den Müll und Schmutz bei allsafe und speziell an meinem Arbeitsplatz selbst weg.
5. Ich bin für **mich** und **mein Handeln verantwortlich**. Ich stehe zu meinen Fehlern.
6. Ich **arbeite** gerne **im Team** mit- und füreinander. Ich unterstütze meine Kollegen und gebe Informationen bereitwillig weiter; wir alle sind Partner.
7. Ich bin **loyal gegenüber allsafe** und meinem Team. Ich respektiere die unternehmerischen Entscheidungen und setze diese gemeinsam mit dem Team um.
8. Ich gehe **sparsam** und sorgfältig **mit unseren Ressourcen** um. Ich achte auf überlegten Umgang mit Geld, Material, Anlagen und Maschinen, meiner Zeit und der Zeit meiner Kollegen.
9. Ich bin immer **ehrlich und fair**. Ich sage die Wahrheit und spreche Probleme direkt und kollegial an. Ich achte das Eigentum von anderen und achte auf meine Mitmenschen.
10. Ich habe **Respekt vor allen Menschen** und behandle alle Menschen **gleichwertig**. Ich akzeptiere die Vielfalt der Menschen, ihre Hautfarben, Kulturen und Religionen.
11. Ich **achte** bei allen Gesprächen auf meinen **Umgangston** und meine **Wortwahl**.
12. Wir sind ein **drogen- und alkoholfreies Unternehmen**.

Dafür stehen wir.
Die Menschen bei allsafe.

Gemeinsam mit den Bürgern der Schwarzwald AG positionieren wir uns öffentlich, politisch und überparteilich mit der Kampagne

EINIGKEIT.RECHT.FREIHEIT.

Demokratie, Rechtsstaat und soziale Marktwirtschaft sind hart erkämpfte Errungenschaften, die wir verteidigen und neu beleben müssen, so die Worte des wvib zu der Kampagne.

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE GESELLSCHAFT

Es ist eigentlich keine Kunst, und für uns selbstverständlich: Unsere Entscheidung für den Standort Deutschland. Gerne geben wir unseren Produkten einen schwarz-rot-goldenen Anstrich für beste Qualität und höchste Sicherheit. „Made in Germany“ ist für uns die positivste und nachhaltigste Definition von Globalisierung.

Zugegeben: Nicht alles kann man in Deutschland produzieren – mitunter ist das auch gar nicht sinnvoll. In vielen Branchen geht es jedoch oft nur um den 0,6 Cent günstigeren Stückpreis, mit dem der letzte Tropfen Gewinn aus einem Prozess gewrungen wird. Und so vielleicht ein heimischer Betrieb das Licht für immer ausschalten muss. Diese Einstellung finden wir weder gut noch besonders nachhaltig und verantwortungsvoll. Wir produzieren in Engen am Bodensee und in Fürstenwalde/Spree zu fairen Löhnen für alle Mitarbeiter – und bei voller Versteuerung in Deutschland.

Die Kreativität, Flexibilität und Zuverlässigkeit unseres multikulturellen Teams in allen Unternehmensbereichen stellen die höheren Lohnkosten des Standorts Deutschland schnell ins Abseits. Wir bezahlen mehr und bekommen ein Vielfaches zurück: Unsere Kunden profitieren davon – in Form von herausragender Qualität „Made in Germany“.

allsafe ist in Engen im wirtschaftsstarken Baden-Württemberg positioniert. Sowohl politisch als auch ökonomisch ist dieses Bundesland deutschland- und europaweit eines der stabilsten und deshalb ein erstklassiger Unternehmensstandort. Hier sind wir mit einer Gesamtfläche von 11.900 m² an der Kapazitätsgrenze angelangt. Deshalb wurde ein neuer Standort in Brandenburg mit 6.000 m² aufgebaut. Weil wir wollen, dass unsere Kunden den besten Service bekommen, ist unser neues Werk ein deutliches Statement. Engen im Südwesten und Fürstenwalde/Spree im Nordosten sind eine Umarmung Deutschlands. Und weit offen darüber hinaus. Wir bringen frischen Wind und wagen Neues. Und wir setzen nach wie vor auf Deutschland als Produktionsstandort.

Die Produktion in der Marie-Curie-Straße in Fürstenwalde startete im Februar 2019 – von dort aus können unsere Kunden in Nord- und Osteuropa schnell und gewohnt zuverlässig beliefert werden. Fast 50 Mitarbeiter aus Brandenburg finden hier Arbeit.

Wir agieren weltweit, sind jedoch mit unserer Region fest verbunden. Bevorzugt suchen wir unsere Lieferanten, Partner und Dienstleister regional.

allsafe – IHR ERFOLG MIT SICHTBARER HALTUNG

SPENDEN STATT SCHENKEN

Seit 2017 spendet allsafe den Betrag für die Weihnachtsgeschenke für einen guten Zweck. Die Erlöse gehen zum Beispiel an das Impulshaus oder an die Bürgerstiftung in Engen. Mittlerweile gibt es eine eigene Unterstiftung, die „allsafe Firmenstiftung“. Die Erträge der Unterstiftung, die sich aus den Spenden und entsprechenden Zinsen zusammensetzen, werden gemeinnützigen Zwecken zugeführt. So wurde unter anderem das Nachhaltigkeitsprojekt „Reparatur-Café Engen“ finanziell unterstützt. Unserer Geschäftsleitung ist die Nachhaltigkeit dieses Projektes eine Herzensangelegenheit. Das Führungsteam und die Mitarbeiter von allsafe fühlen sich der Region sehr verbunden und zeigen mit ihrer Entscheidung ihr Engagement für die soziale Gemeinschaft.

Schon seit 2018 unterstützen wir mit Einzelspenden Kinder vom Pestalozzi Kinderdorf in Stockach, ganz in der Nähe von Engen.

Im Juli 2019 wurde eine interne Spendenaktion für Xenia, die erkrankte Nichte eines Kollegen, ins Leben gerufen, an der sich viele Kollegen beteiligt haben. Zu diesem Zeitpunkt wurden bei allsafe die Kaffeeschlüssel ausgetauscht und fast alle Mitarbeiter haben auf die Auszahlung noch vorhandener Restbeträge verzichtet. Schlussendlich kamen so 1.400 € für die medizinische Behandlung zusammen.

REPARATUR-CAFÉ

Wir „schenken“ Engen ein Reparatur-Café. Unser Kollege Thomas Fugel betreut seit 2016 die „allsafe Firmenstiftung“ mit Herz und Verstand. Im Jahr 2021 hat er mit der Geschäftsleitung eine besonders sinnspendende Möglichkeit gefunden, die ausgeschütteten Beträge zu verwenden. Das Ziel ist es, die Menschen in und um Engen dazu zu animieren, defekte Dinge zu reparieren, statt sie zu entsorgen. Das passt zur allsafe-Philosophie des langen und intensiven Nutzens. Und es trifft auch noch exakt den Nerv der Zeit, denn viele Menschen machen sich immer mehr Gedanken darüber, wie sie ihr Leben nachhaltiger gestalten können.

Bei den regelmäßig stattfindenden Reparatur-Veranstaltungen wurden bereits zahlreiche defekte Alltagsgegenstände erfolgreich instand gesetzt. Das Reparatur-Café ist mittlerweile fest etabliert, erfreut sich großer Beliebtheit und trägt sich finanziell im Prinzip selbst. Aktuell finden die Treffen in den Gemeinderäumen der katholischen Kirche statt. Besonders erfreulich: Mehrere allsafe-Mitarbeiter engagieren sich dort regelmäßig und ehrenamtlich sowohl bei der Organisation als auch bei den Reparaturen.

PARTNERSCHAFT

Auch am Standort Fürstenwalde wird das soziale und regionale Engagement großgeschrieben. Für die Pflege unserer Grünanlagen wurde eine langjährige Partnerschaft mit der ortsansässigen format gGmbH – Werkstätten für Menschen mit Behinderung – abgeschlossen. Bereits seit 2020 werden wir von der format gGmbH bei der Aufbereitung unserer Profilreststücke für all:change unterstützt.

In 2022 unterstützte uns einige Wochen eine Praktikantin aus dieser Behindertenwerkstatt in den Produktionslinien und anschließend im Rahmen eines ausgelagerten Arbeitsplatzes. Glücklicherweise konnten wir sie mittlerweile als festangestellte Kollegin gewinnen.

SONSTIGES ENGAGEMENT

An beiden Standorten beteiligen wir uns regelmäßig an Stadt-Putzaktionen – mit gutem Beispiel voran geht dabei auch die Geschäftsführung. Werksleiter Peter Einhorn aus Fürstenwalde bringt es auf den Punkt: „Unser Ziel ist es, dass wir als Firma Werte wie Nachhaltigkeit auch leben und zeigen“.

Am Aktionstag „SCHICHTWECHSEL“ nahmen bereits mehrmals Mitarbeiter aus Fürstenwalde teil. Dabei tauschen Menschen mit und ohne Behinderung deutschlandweit für einen Tag ihren Arbeitsplatz, um Einblicke in die jeweils andere Arbeitswelt zu gewinnen und Berührungsängste abzubauen.

Eine aufmerksame allsafe-Kollegin entdeckte in der Zeitung Anfang 2024 einen Bericht über den Circus Renz, dem während seines Gastspiels in der Region zwölf Zurrgurte beschädigt wurden. Spontan spendete allsafe dem Zirkus neue Gurte – inklusive individuellem Aufdruck.

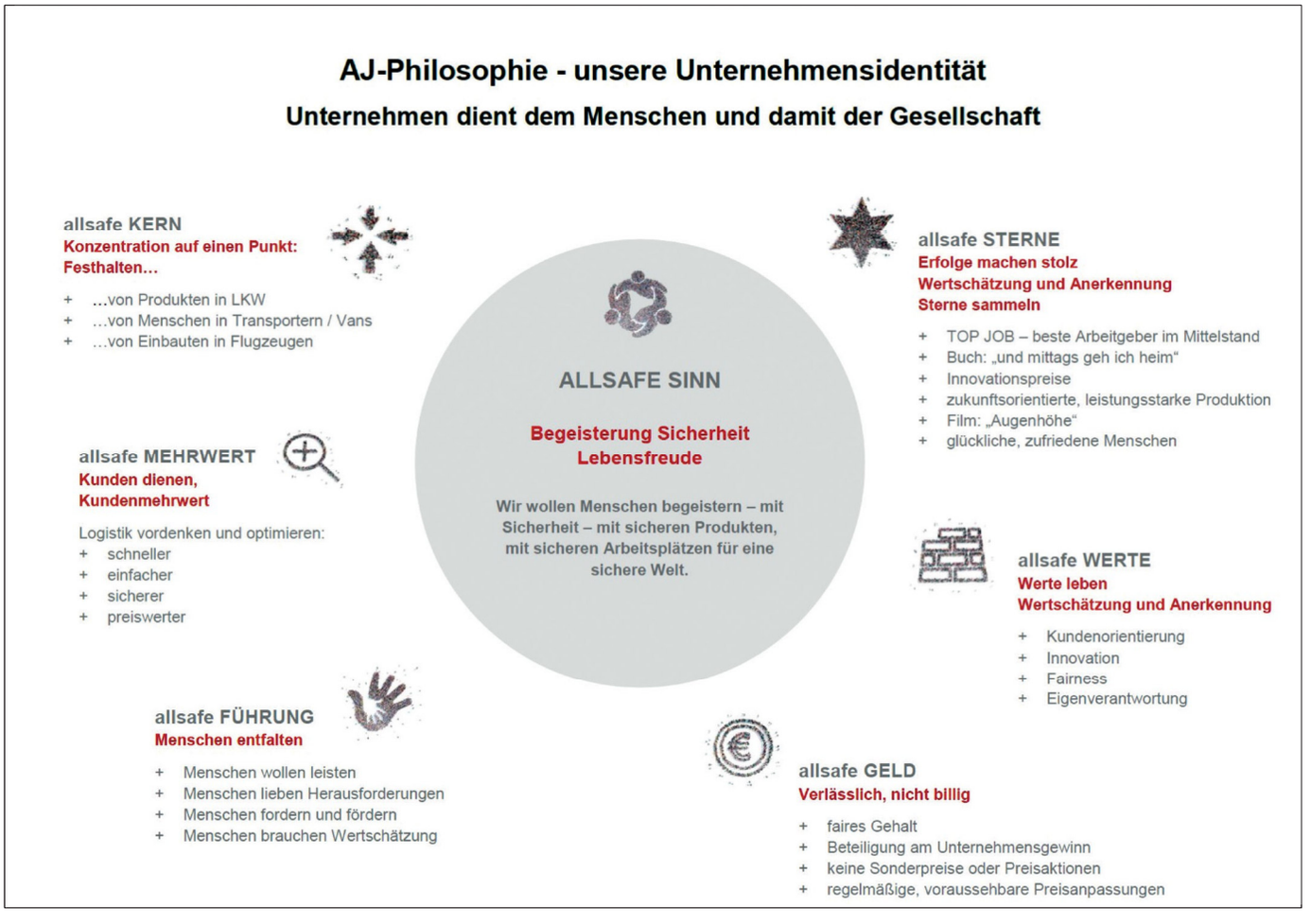
Wir sind dann mal vorlesen“ – unter diesem Motto nahmen zwei allsafe-Mitarbeiter im November 2024 am 21. bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ teil. In der Grundschule Engen lasen sie den Schülerinnen und Schülern Geschichten vor. Zum Abschluss überreichten sie ein Kinderbuch über Nachhaltigkeit als Geschenk.

WIR LEISTEN UNSEREN BEITRAG

■ als Ausbilder	bieten wir 13 jungen Menschen eine hochqualifizierte Berufsausbildung.
■ als Arbeitgeber	bieten wir etwa 260 Frauen und Männern einen Arbeitsplatz (inklusive Leasingmitarbeiter).
■ als Förderer	stellten wir ca. 33.000 € für soziale, sportliche und kulturelle Investitionen zur Verfügung, vorwiegend regional.
■ als Steuerzahler	überwiesen wir mehr als 2.500.000 € an Kommunen und Staat. Zusätzlich führten wir über 2.600.000 € Lohn- und Kirchensteuer für unsere Mitarbeiter ab.
■ als Ansprechpartner	freuen wir uns, Sie mit unseren Mitarbeitern weltweit betreuen zu dürfen!

ALLSAFE PHILOSOPHIE

UNSER VERSPRECHEN UND UNSERE VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT



Wir glauben, dass alle Unternehmen der Gesellschaft einen Nutzen stiften sollen. Eine reine Shareholder-Politik mit Profitmaximierung gibt es bei allsafe nicht. Das Credo bei allsafe ist: Nutzen stiften für unsere Kunden. „Kunden“ sind alle Stakeholder wie Gemeinde, Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden, Gesellschafter – alle, die ein Interesse mit allsafe verbindet.

blueserve®

WVIB NACHHALTIGKEITSBEIRAT

Beim Wirtschaftsverband wvib Schwarzwald AG, dem wir bereits seit vielen Jahren angehören, schätzen wir insbesondere den praxisnahen und offenen Austausch unter den Mitgliedsunternehmen. Ein zentrales Format des Verbands sind die Erfahrungsaustausche (ERFA-Runden), in denen Herausforderungen und Lösungen intensiv diskutiert und weiterentwickelt werden.

Der wvib Nachhaltigkeitsbeirat wurde 2022 im Rahmen des Clusters Nachhaltigkeit gegründet. Er unterstützt Unternehmen strategisch bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Praxis. Der Beirat identifiziert relevante Themen, entwickelt Lösungen und vertritt gemeinsame Positionen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Er bietet zudem Raum für Erfahrungsaustausch und organisiert Veranstaltungen. Detlef Lohmann ist als Gründungsmitglied des Beirats maßgeblich an dessen Aufbau und Ausrichtung beteiligt und engagiert sich aktiv für die nachhaltige Transformation der Unternehmen im wvib-Netzwerk.

MMM – MIND MAP MITTELSTAND

Wir haben tatsächlich fast ein Jahr auf MMM hingearbeitet. Am 07. Juni 2024 war es dann so weit und wir durften etwa 80 mittelständische Geschäftsführer und Entscheider aus der Nähe und auch Ferne in der Stadthalle Engen zur 2. Netzwerkveranstaltung MMM begrüßen.

Mind Map Mittelstand – wie Sicherheit und Transformation im Mittelstand Hand in Hand gehen. Sicherheit und Transformation scheinen auf den ersten Blick widersprüchlich zu sein. Transformation mit ihren agilen Methoden und Prozessen und die Sicherheit, die durch Stabilität unserer Existenz und die tiefsten Bedürfnisse jedes Einzelnen anspricht.

Mit unserer Veranstaltung MMM haben wir für uns und andere mittelständische Unternehmen einen Rahmen der Verbindung geschaffen, der die Stärken beider Komponenten zusammenführt, um weiter in die Zukunft zu schauen und die Themen anzugehen, die wir heute schon bewegen können: Kreislaufwirtschaft, digitale Kompetenzen und Energieversorgung. Bei näherer Betrachtung des Namens MMM wird deutlich, dass Sicherheit und Transformation keine Gegensätze, sondern vielmehr eine Symbiose darstellen. Das Mindmap als innovatives Werkzeug, um Ideen zu sammeln und Lösungen zu kreieren und die Sicherheit, die sich aus der Stabilität des Mittelstandes ergibt.

Was noch fehlt ist das Netzwerk als Klebstoff und Bindeglied zwischen diesen beiden Punkten. Denn anders als Großkonzerne können wir als Mittelständler nicht aus der eigenen Unternehmensgröße heraus die notwendige Vielfalt und Multi-Kompetenz schöpfen, die es für die Transformation braucht. Doch Netzwerke sind schlussendlich Kooperationen, die den Raum zu einer Leistungsgemeinschaft öffnen, um von den unterschiedlichen Erfahrungen, den vielseiteigen Perspektiven und dem breiten Wissensspektrum zu profitieren.

Unsere Veranstaltung MIND MAP MITTELSTAND ist mit ihrer Austauschplattform und ihren Impulsbeiträgen zu einem solchen Netzwerk geworden, das Orientierung gibt, Menschen miteinander verknüpft und die vielfältigen Chancen und Herausforderungen des Mittelstands integrativ betrachtet. Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Ausgabe!

AUSZEICHNUNGEN

MIT SICHERHEIT GEPRÜFT

Die Kompetenz unseres Teams und somit die Qualität unserer Produkte ist im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet: Luftfahrt-Bundesamt, European Aerospace Evaluation, TÜV SÜD und TOP JOB bescheinigen uns das immer wieder.

In den Zertifikaten spiegeln sich unsere unternehmerische Verantwortung und die Exzellenz eines respektvollen und fairen Arbeitgebers wider.

Erfolg ist eine Frage der Werte.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
LUFTFAHRT-BUNDESAMT

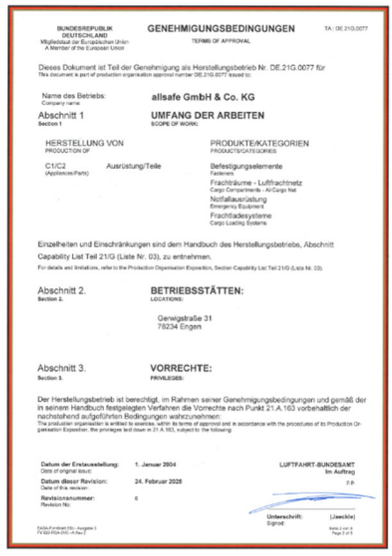
Mitgliedstaat der Europäischen Union

GENEHMIGUNG ALS HERSTELLUNGSBETRIEB
PRODUCTION ORGANISATION APPROVAL CERTIFICATE

Aktenzeichen: DE.21G.0077

allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstraße 31
78234 Engen

BEDINGUNGEN:



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
LUFTFAHRT-BUNDESAMT

GENEHMIGUNGSBEDINGUNGEN
TERMS OF APPROVAL

Name des Betriebs: allsafe GmbH & Kg

Abschnitt 1 — UMFANG DER ARBEITEN

HERSTELLUNG VON: C1/C2 (Appliances/Parts) — Ausrüstung/Teile

PRODUKTE/KATEGORIEN: Befestigungselemente; Frachträume - Luftfrachtnetz; Notfallausrüstung; Frachtladesysteme

Abschnitt 2. — BETRIEBSSTÄTTEN:

Gerwigstraße 31
78234 Engen

Abschnitt 3. — VORRECHTE:

Datum der Erstausstellung: 1. Januar 2004
Datum dieser Revision: 24. Februar 2026

LUFTFAHRT-BUNDESAMT
Im Auftrag

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ CERTIFICADO ◆ СЕРТИФИКАТ

ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Management Service GmbH
bescheinigt, dass die Organisation

allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstr. 31
78234 Engen
Deutschland

im Teilbereich Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung

für den Geltungsbereich

Konstruktion und Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Fittingen, Airline Schienen, Zurrpaketen und textilen Produkten im Teilbereich Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, auf Grundlage der EN 9104-001:2013, wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

EN 9100:2018

gleichwertig mit der AS 9100D und JISQ 9100:2016
an Unternehmen der Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung erfüllt sind.

Beinhaltet die Norm DIN EN ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem.

Ausstellungsdatum: 03.04.2025
Ablaufdatum: 02.04.2028

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ CERTIFICADO ◆ СЕРТИФИКАТ

ZERTIFIKAT

Zertifikat-Registrier-Nr.: 12 111 21035 TMS / IATF Zertifikat-Nr.: 0523467
IATF USI: GE52W3

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Management Service GmbH
bescheinigt, dass die Organisation

allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstr. 31
78234 Engen
Deutschland

für den Geltungsbereich

Design und Herstellung von
Befestigungselementen für Sitze und zur Ladegutsicherung
(mit Produktentwicklung gemäß Abschnitt 8.3)

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht,
dass die Forderungen der

IATF 16949
Erste Ausgabe 01.10.2016

erfüllt sind.

Ausstellungsdatum: 14.06.2024
Ablaufdatum: 13.06.2027

Rostardbild des Zertifikates ist ein Anhang.

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ CERTIFICADO ◆ СЕРТИФИКАТ

ZERTIFIKAT

Zertifikat-Registrier-Nr.: 12 104 21035 TMS / Auftrags-Nr.: 70922345

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Management Service GmbH
bescheinigt, dass die Organisation

allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstr. 31
78234 Engen
Deutschland

für den Geltungsbereich

Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Vertrieb
von Ladungssicherungssystemen
einschließlich der Standorte gemäß Anlage

ein Umweltmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht,
dass die Forderungen der

DIN EN ISO 14001:2015

erfüllt sind.

Diese Zertifikat ist gültig vom 01.06.2024 bis 31.05.2027.

Die jährliche Überwachung der Genehmigungen als Herstellungsbetrieb Part 21G und Instandhaltungsbetrieb nach Part 145 für das Segment Air Cargo durch das Luftfahrtbundesamt (LBA) wurde erneut erfolgreich realisiert. Außerdem ist allsafe nach dem Luftfahrtstandard EN 9100:2018 durch Partner der EASA als Entwickler für die Luftfahrtindustrie zertifiziert.

Im Jahr 2022 wurde im Unternehmen wieder ein Überwachungsaudit nach IATF 16949:2016 durchgeführt. Diese Norm vereint alle Forderungen nach einem Qualitätsmanagementsystem der Automobilindustrie und soll das Vertrauen des Kunden in die System- und Prozessqualität eines Lieferanten begründen. Das Zertifikat ist immer drei Jahre gültig und muss jährlich bestätigt werden.

Seit 2015 ist allsafe entsprechend der Umweltnorm nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Wir verpflichten uns damit freiwillig, unsere Umweltleistung mit Hilfe konkreter Maßnahmen und Ziele stetig zu verbessern. In jährlichen Audits legen wir dar, wie Umweltschutz in allen Bereichen unseres Managementsystems verankert ist, und zeigen anhand unseres Umweltprogramms, welche Verbesserungen hin zu einem umweltfreundlicheren Unternehmen wir im aktuellen Jahr anstreben. Hier werden auch die Fortschritte deutlich, die wir von Jahr zu Jahr erzielen.

SECHS MAL TOP

TOP JOB ist der führende Award für den deutschen Mittelstand in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität und professionelle Personalarbeit. Seit 2003 haben wir uns sechs Mal beworben und wurden erneut mit dem TOP JOB-Siegel ausgezeichnet. Besonders stolz sind wir auf das zusätzliche TOP JOB Ausbildungssiegel, das wir im vergangenen Jahr erhalten haben. Die Teilnahme ist wichtig, weil wir wertvolle Einblicke gewinnen, um zu verstehen, was unser Team motiviert, welche Ideen es hat und wie wir gemeinsam nachhaltiger und stärker in die Zukunft blicken können

KLIMASCHUTZPREIS LANDKREIS KONSTANZ

Am 17. Oktober 2024 nahmen die Geschäftsführer an der Preisverleihung des "Klimaschutzpreises 2024" im Konstanzer Konzil teil. An diesem Abend kamen Akteure aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen, um Lösungen für den regionalen Klimaschutz zu würdigen. In drei Kategorien wurden herausragende Projekte ausgezeichnet: Privatpersonen, nachhaltige Initiativen & Schulen sowie Unternehmen. Wir freuen uns sehr, dass unser "Mitmach-Tag zur Kreislaufwirtschaft" prämiert wurde – ein Tag, an dem Besucher die Kreislaufwirtschaft gemeinsam erleben und entdecken können.

ENERGY EFFICENCY AWARD DER DEUTSCHEN ENERGIE-AGENTUR

Beim Energiewende-Kongress der dena am 12.11.2024 in Berlin pitchte allsafe im Finale um den Publikumspreis des Energy Efficiency Award. Gemeinsam mit Alexander Eckstein (Eugen Hackenschuh e.K.) und Jens Timmerbeil (Schwalbe - Ralf Bohle GmbH) stellten wir unsere Beiträge vor. Am Ende ging der Sieg an die Schwalbe-Ralf Bohle GmbH – herzlichen Glückwunsch zum Sieg!

GEWINNER BEIM 17. DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSPREIS

Vorreiter der Transformation aus verschiedenen Branchen und Sektoren wurden für wirksame Konzepte gegen Klimawandel, Ressourcenverschwendung und gesellschaftliche Spaltung ausgezeichnet. Nominiert für den Preis war auch allsafe in der Kategorie Produkte mit unserem Reparaturservice all:change. Am Ende konnten wir am 28.11.2024 bei der Preisverleihung in Düsseldorf den begehrten Preis mit nach Hause nehmen. Übergeben wurde dieser von Michael Braungart, Erfinder des Designkonzepts „Cradle to Cradle“.
„Wir haben uns zweimal für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis beworben und sind beide Male im Finale gewesen. Vergangenes Jahr haben wir uns nicht beworben, da wurden wir aber von der Jury vorgeschlagen“ erklärt Jens Laufer.

UMWELTPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Dezember 2024 nahmen wir an der Preisverleihung des Umweltpreises für Unternehmen Baden-Württemberg 2024 im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart teil. Auch wenn wir den Hauptpreis in der Kategorie „Industrie, Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitenden“ nicht gewinnen konnten, war die Nominierung unter über hundert Teilnehmern eine wertvolle Anerkennung unseres Engagements. Ein herzliches Dankeschön an Umweltministerin Thekla Walker für die Preisverleihung und an das Ministerium für die Organisation dieses inspirierenden Wettbewerbs. Solche Abende bestärken uns darin, unseren Weg der nachhaltigen Unternehmensführung konsequent fortzusetzen.

WIR SIND EIN KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN!

Am 11. März wurde die allsafe GmbH & Co. KG vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz neben sieben weiteren Unternehmen für unseren innovativen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung unserer Arbeit, sondern auch ein Zeichen für die positive Wirkung, die wir auf unsere Umwelt und Gesellschaft haben. Als Klimaschutz-Unternehmen zeigen wir, dass Investitionen in den Klimaschutz sich nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch lohnen.

Unser Engagement für Energie- und Ressourceneffizienz spiegelt unsere Überzeugung wider, dass nachhaltiges Wirtschaften und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen. Bei der Urkundenübergabe hat sich Andres Jung MdB aus unserem Landkreis und gleichzeitig „Vorsitzender der Arbeitsgruppe Klimaschutz & Energie der CDU/CSU Bundestagsfraktion“ Zeit genommen – herzlichen Dank dafür!

„Mittelstand heißt für mich auch, sich in Netzwerken wie diesem einzubringen, Rahmenbedingungen nicht einfach nur geschehen lassen, sondern sich zu engagieren, um gemeinsam etwas zu bewegen“ so Jens Laufer.

Neben Klimaschutzdialogen und regelmäßigen Online-Seminaren zu aktuellen Themen ist der Klimaschutztag das Highlight des Jahres. 2024 fand dieser in Heilbronn statt und wurde von ebm-papst organisiert. In beeindruckenden Vorträgen und Panels wurde die Verbindung von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Kollaboration als zentrale Treiber für die Transformation hin zu klimafreundlichen Unternehmen thematisiert. In der Abschlussdiskussion zum Thema „Transformationsmotor: Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft?“ erklärte unser Geschäftsführer Detlef Lohmann, wie Unternehmen nachhaltig agieren können und gleichzeitig ein sicheres Arbeitsumfeld für Mitarbeitende schaffen, damit diese den Wandel aktiv mitgestalten können.

PUBLIKATIONEN

BÜCHER

ISBN: 978-3-7093-0475-4

Detlef Lohmanns Erstlingswerk

... UND MITTAGS GEH ICH HEIM

erschien im August 2012. Auf der Frankfurter Buchmesse wird das Buch mit dem Preis „Managementbuch des Jahres 2012“ ausgezeichnet. Wenige Wochen später erhält es auch den begehrten Preis „Roter Reiter“.

ISBN: 978-3-7093-0614-7

Im Jahr 2016 schreiben Detlef und Ulrich Lohmann ein inspirierendes Buch für alle, die mit mehr Freude arbeiten wollen. Das neue Buch

... UND HEUTE LEG ICH LOS beschreibt das Arbeiten in einem Unternehmen, in dem eigenverantwortliches Handeln tatsächlich gelebt wird. Es werden überraschende Ähnlichkeiten zwischen Wirtschaft und Biologie aufgedeckt und eindrucksvoll neue Möglichkeiten in der Arbeitswelt eröffnet.

ISBN: 978-3-98617-017-2

Detlef Lohmann ist 2022 zum dritten Mal unter die Autoren gegangen:

MIT GUTEM GEWISSEN – DER GESUNDE WEG ZUM WIRTSCHAFEN

Er beschreibt in seinem neuen Buch seine Erfahrungen bei der Umgestaltung seines konventionellen Produktionsbetriebs in ein vorbildlich kreislaufwirtschaftendes Unternehmen. Er möchte die Leser dazu anstoßen, selbst aktiv zu werden. „Gut gemacht“ statt „gut gemeint“.

MAGAZIN

DIE FREIHEIT
BEI ALLSAFE ZU ARBEITEN

„DER SPIEGEL“ war bereits zum zweiten Mal wegen des außergewöhnlichen Führungsstils bei allsafe in Engen, um auch über das etwas andere Arbeiten bei uns zu berichten. Wer bei allsafe arbeitet, hat viele Freiheiten, aber auch viel Verantwortung. Wir sind Teil der Titelstory in der Spiegel-Ausgabe Nr. 2/2019. Es lohnt sich, diese zu lesen!

FILM

https://augenhoehe-film.de

AUGENHÖHE

... ein Film über den Wandel der Arbeitswelt hatte im Januar 2015 Filmpremiere in Deutschland. Das Filmteam hat fünf Unternehmen und Pioniere der modernen Arbeitswelt über mehrere Monate hinweg begleitet, durchleuchtet und gefilmt. allsafe gehört als einer der Hauptakteure zu diesem außergewöhnlichen Crowdfunding-Projekt. Die 45-minütige Dokumentation zeigt ungewöhnliche Denk- und Arbeitsweisen und von Werten geprägte Unternehmenskulturen.
Das Projekt bewegt etwas in der Wirtschaft und ist selbst eine Erfolgsgeschichte von Gründergeist und dezentraler, eigenverantwortlich gestalteter Zusammenarbeit. Die fünf Mitglieder des Kernteams haben 2014 mit der Frage gestartet, wie Menschlichkeit, Anstand und Vertrauen in der Wirtschaft des 21. Jahrhunderts neu definiert werden können. Statt eines theoretischen Textes sind nun lebendige Beispiele die Antwort: Ein Film mit Menschen aus erfolgreichen Betrieben mit flachen Hierarchien, hoher Eigenverantwortung, Transparenz und Wertschätzung.

IMPRESSUM

Herausgeber: allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstraße 31, 78234 Engen
Telefon +49 7733 5002-0
www.allsafe-group.com
Geschäftsführer: Jens Laufer | Detlef Lohmann

Bildnachweis: Titelbild shutterstock.de
S. 17 www.flickr.com
S.19 i-stock.de und Fa. Solarcomplex
S. 47 Aktion Mensch-Siegel vom Aktion Mensch e.V., https://www.aktion-mensch.de/

alle anderen Bilder © allsafe GmbH & Co. KG

Fotografen: Blickkraft
Hans Noll
To Kuehne

Kontakt Nachhaltigkeit bei allsafe: Detlef Lohmann, detlef.lohmann@allsafe-group.com

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird auf freiwilliger Basis erstellt.

Hinweise / Haftungsausschluss:
Zur Unterstützung der Lesefreundlichkeit verzichten wir in diesem Bericht auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise.
Personenbezogene Bezeichnungen schließen alle Personen, gleich welchen Geschlechts, gleichberechtigt mit ein.
Die Weitergabe und Vervielfältigung, insbesondere der Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet,
die Verwendung von Texten, Textteilen und Bildmaterial sowie die Vervielfältigung auf Datenträger dieser Publikation
oder von Teilen daraus sind ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung der allsafe GmbH & Co. KG nicht gestattet.
Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt und von den jeweils zuständigen Fachbereichen geprüft.
Die allsafe GmbH & Co. KG übernimmt keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit
der bereitgestellten Informationen. Wir verweisen an einigen Stellen auf externe Internetseiten und Zeitschriften.
Auf deren Inhalte hat die allsafe GmbH & Co. KG keinen Einfluss und macht sich die dort aufgeführten Inhalte nicht zu eigen.
Für die Angebote Dritter wird keinerlei Haftung übernommen.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

blueserve®

allsafe

made in germany seit 1964

allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstraße 31
78234 Engen / Germany
Telefon +49 (0)7733 5002-0
Fax +49 (0)7733 5002-47
E-Mail sales@allsafe-group.com
www.allsafe-group.com

5920 19 · Änderungen vorbehalten 27052025